THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 402 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 8. Januar 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 6

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Mexikanisches.

Lind und O'Shaughnessy verhandeln wieder.

Presidio, Tex., 8. Jan. General Jose Mancilla, einer der hervorragendsten Kommandeure der mexikanischen Bundesarmee, ist desertirt. In Begleitung seines Sohnes, der den Rang eines Hauptmanns in der Huerta'schen Armee innehatte, überschritt er von Ojinaga aus die amerikanische Grenze und wurde von der Grenzpatrouille festgenommen. Anfangs gab er den Einwanderungsbeamten gegenüber einen falschen Namen an, doch schließlich gestand er dem Major McNamee, dem Befehlshaber der amerikanischen Truppen, ein, General Mancilla zu sein, und ersuchte um ein Asyl in den Ver. Staaten. Er wird bis zur Entscheidung des Brigadegenerals Bliß in Haft behalten.

Mancilla ist der erste Offizier von Rang, der von der Huerta'schen Armee desertirt ist, wenn auch schon vor ihm zwischen 300 und 400 Soldaten die Fahne verlassen hatten. Gen. Mancilla ist als Haudegen bekannt. Er war ein warmer Befürworter des Huerta'schen Regimes und an vielen Schlachten beteiligt.

Stadt Mexiko, 8. Januar. Der amerikanische Geschäftsträger Nelson O'Shaughnessy reiste gestern Abend nach Verakruz ab, wohin er von John Lind, dem persönlichen Vertreter des Präsidenten Wilson, gerufen worden war. Seine Gattin begleitete ihn, aber das kleine Söhnchen blieb in der Hauptstadt zurück. Man erblickt darin ein Zeichen, daß O'Shaughnessy sehr bald zurückkehren wird, und der Besuch keine besondere Besorgniß zu erregen braucht.

Wie es heißt, war Hr. Lind, als er jüngst mit dem amerikanischen Kreuzer „Chester" nach Paß Christian, Miss., fuhr, von zwei Mexikanern begleitet: Sebastian Carmacho, einem alten Konservativen unter dem Porfirio Diaz'schen Regime, und Antonio Paradas, Anwalt der katholischen Kirche in der Hauptstadt, welcher im Auftrage des Erzbischofs Mora mitgereist sein soll, um womöglich zu einer Schlichtung der mexikanischen Wirren beizutragen.

Stadt Mexiko, 8. Jan. Die Huerta'sche Regierung kündigte ihr Absicht an, Halbpesos zu prägen und zu verteilen, die an Wert je 25 Cents amerikanischen Geldes gleich sind. 200,000 solche sollen wöchentlich geprägt werden. „Man" berechnet, daß diese Maßnahme Abhilfe für die Schwierigkeiten schaffen werde, welche aus der Rarheit kleinen Geldes hervorgehen.

Die Bergwerte in Mexiko verkaufen jetzt ihre Silberausbeute durch eine Regierungskommission zu einer Rate, welche von der Regierung festgestellt wird. Ein Teil des Produktes wandert an die Bergbauer als Münze zurück.

Das soziale Feld.

Houghton, Mich., 8. Jan. Charles H. Moyer, der Präsident der Westlichen Grubenföderation, ist nach dem Nordmichiganer Kupferlande zurückgekehrt, begleitet von Charles H. Tanner, dem Auditor des Verbandes. Beide waren bekanntlich am 28. Dezember gewaltsam abgeschoben worden.

Sie kamen unter Obhut von Sheriffsgehilfen wieder und erscheinen heute Nachmittag vor den Extra-Geschworenen.

Die Rückkehr Moyers war vom Staatsgeneralanwalt Grant Fellows nach einer Konferenz mit Gouv. Ferris arrangirt worden.

Sobald Moyer und Tanner mit ihren Aussagen vor den Großgeschworenen fertig sind, reisen sie, wie man hört, nach der Bundeshauptstadt weiter, um der Exekutivsitzung der Amerikanischen Arbeitsföderation beizuwohnen.

Für Matrosenhinterbliebene.

Buffalo, N. Y., 8. Jan. In einer, gegen Abend hier abgehaltenen Versammlung wurden $200,000 an überlebende Angehörige der 200 Binnenseematrosen verteilt, welche bei dem furchtbaren Sturm vom 9. November v. J. umkamen. Dieser Sturm war der unheilvollste in der Geschichte des Schiffsverkehrs auf den Großen Binnenseen.

Ueber $80,000 des Geldes wurden allein in Cleveland aufgebracht, wo die meisten der Opfer wohnhaft waren. Amerikanische und kanadische Schiffseigentümer steuerten ebenfalls reichlich bei.

Erfinder gestorben.

Kansas City, Mo., 8. Jan. Georg S. Weber, Erfinder einer ganzen Anzahl Maschinenzubehöre und früher Präsident einer großen Fabrikationsgesellschaft, starb im Alter von 65 Jahren infolge von Verletzungen, welche er vor vier Monaten erlitt, als in seinem Laboratorium ein neuer Typ einer Gasmaschine explodirte.

Damals wurde Webers linker Arm zerschmettert; einer der Knochen wurde durch eine Silberplatte ersetzt. Die Wunde heilte zu, aber die große Nervenerschütterung untergrub die Gesundheit des Erfinders und führte schließlich den Tod herbei.

Brauchen keine Restaurantlizens.

Madison, Wis., 8. Jan. Einem Gutachten des Staatsgeneralanwalts Owen zufolge dürfen Wirtschaftsbesitzer Büchsenwaaren, wie Lachs und Sardinen verkaufen, auch Salz und Pfeffer und Messer und Gabeln frei dazu liefern, ohne unter das Staatsgesetz zu fallen, welches für Restaurateure die Erwirkung von Lizensen verlangt. Die obigen Dinge, sagt der Staatsgeneralanwalt, seien nur ein beiläufiges Zubehör des Schankwirtsgeschäftes.

Ausland.

Das Reuter-Schad-Kriegsgericht.

Der Ankläger verlangt nur leichte Strafen. — Freitag wird Urteil gesprochen.

Straßburg, Elsaß, 8. Jan. Die Beweisaufnahme im Fall von Oberst v. Reuter und Leutn. Schad wegen der Zaberner Geschichten, vor dem Kriegsgericht der 30. Division, gelangte zum Abschluß, und heute wurden die Plaidoyers gehalten.

Der Auditeur, welcher in diesem Falle als Staatsanwalt amtirt, beantragte nur sehr leichte Strafen; nämlich 7 Tage Gefängniß für Oberst v. Reuter und 3 Tage Gefängniß für Leutnant Schad. Ersteres wegen unberechtigter Einsperrung, und Letzteres wegen tätlichen Angriffs. Die übrigen Anschuldigungen wurden fallen gelassen.

Das Urteil wird am Freitag gesprochen, — an demselben Tage, an welchem über die Berufungssache des „Wackes"-Leutnants Frhrn. v. Forstner entschieden wird, der bekanntlich zu 43 Tagen Strafhaft verurteilt wurde, weil er den lahmen Schuhmacher Blank mit dem Degen niederschlug.

Kronprinz bei Kanzler.

Vermutlich wegen der anstößigen Telegramme des Ersteren.

Berlin, 8. Jan. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" (halbamtlich) verkündet an hervorragender Stelle, daß der deutsche Kronprinz einen langen Besuch beim Reichskanzler v. Bethmann Hollweg machte. Man vermutet, daß dieser Besuch mit den, in ganz Deutschland große Entrüstung hervorrufenden Telegrammen des Kronprinzen an Generalleutnant v. Deimling und Oberst v. Reuter in Verbindung steht. Ueber den Wortlaut dieser Telegramme ist übrigens noch immer nichts Bestimmtes bekannt.

Kein großer Erfolg bis jetzt:

Der Eisenbahnergeneralstreik in Südafrika.

Kapstadt, Südafrika, 8. Jan. Das Maß, in welchem bis jetzt dem Aufruf zum Generalstreik der Eisenbahner in der ganzen Südafrikanischen Union entsprochen wurde, ist nicht ermutigend für die Leiter der Bewegung.

In der Kapkolonie, in Natal und im Oranjestaate blieben alle die Leute bei der Arbeit, wie gewöhnlich; in Transvaal blieben die Zugmannschaften mit wenigen Ausnahmen gleichfalls im Dienste.

In den Eisenbahn werkstätten jedoch stellten die meisten Leute die Arbeit ein.

Die Polizei besetzte alle Eisenbahnstationen in Transvaal, und nur Passagiere und Beamte wurden zugelassen, während die Zugbemannungen unter besonderen Schutz gestellt wurden.

Britischer Armeeskandal

In Verbindung mit der Kantinenverwaltung.

London, 8. Jan. Vorladungen an 16 britische Heeresoffiziere und Zivilisten wurden vom Polizeirichter der Bow Street ausgestellt. Alle Betreffenden sind auf den 17. Januar vorgeladen, um sich auf Bestechungsanklagen in Verbindung mit der Leitung der Kantinen in den Armeekasernen zu verantworten. Namen werden noch nicht bekannt gegeben. Es wird aber angedeutet, daß ein Skandal von riesigem Umfang zu Tage kommen werde!

Kriegsministeriumsbeamte fürchteten, daß das Kriegsgericht, welches anfänglich für die Untersuchung vorgeschlagen war, nicht Jurisdiktion genug zur Aburteilung dieses Skandals haben werde.

Die Lourdes Pilgerfahrt.

Beirischer Aerzteverein verlangt eine Untersuchung.

München, 8. Jan. Der Aerzteverband von Oberbaiern nahm eine Resolution an, welche verlangt, daß die Propaganda für die Pilgerfahrten nach Lourdes (Frankreich) untersucht werden soll. Die Resolution sagt, die Berichte über Heilungen in Lourdes seien „übertrieben und irreleitend".

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Cameronia von Glasgow; St. Paul von Southampton; Arcadian von London.
Boston: Arabic von Liverpool.
Baltimore: Bosnia von Hamburg.
Portland, Me.: Ionian von Liverpool.
Rotterdam: Czar, von New York nach Libau.
Boulogne: Rotterdam, von New York nach Rotterdam.
Plymouth: Majestic, von New York nach Southampton.

Abgegangen:

New York: Prinzeß Irene und Franconia nach Mittelmeerhäfen; Manuel Calvo nach Cadiz u. s. w.; Prinz Sigismund, nach Jamaika und Panama.
Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Cäcilie, von Bremen nach New York; Oceanic von Southampton nach New York.

Gibt Reichstagssitz auf:

Der, unter Mordklage stehende polnisch-preußische Graf. — Des Baiernkönigs Geburtstag. — Injurienprozeß gegen „roten" Redakteur in Köln. — Prinz Friedrich Leopold krank.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 8. Jan. Prinz Friedrich Leopold ist erkrankt; sein Befinden ist zwar kein bedenkliches, aber er muß den Hoffestlichkeiten fernbleiben.

Graf legt Reichstagsmandat nieder.

Der Graf Mielzynski, welcher bekanntlich angeklagt ist, seine Gattin und seinen Neffen auf einem seiner Schlösser bei Posen erschossen zu haben, hat jetzt endlich sein Reichstagsmandat niedergelegt.

Seine polnischen Parteigenossen befürchten einigermaßen, unter den obwaltenden Umständen bei der Neuwahl den Kreis nicht behaupten zu können.

Beleidigungsklage gegen Redakteur.

In Köln begann der Riesenbeleidigungsprozeß gegen den sozialistischen Zeitungsredakteur Sollman, welcher der Polizei Bestechlichkeit vorgeworfen hatte.

150 Zeugen wurden vorgeladen, darunter der Polizeipräsident, zahlreiche andere höhere Polizeibeamte und Staatsanwälte.

Wie König Ludwig Geburtstag feierte.

Ganz München war auf das Reichste geschmückt, als gestern König Ludwig von Baiern seinen 69. Geburtstag feierte, und die glanzvolle Königsfahrt nach der Frauenkirche stattfand. Eine riesige Volksmenge begrüßte das Geburtstagskind begeistert. Alle Mitglieder der königlichen Familie nahmen an dem Festgottesdienst teil.

Am Mittag hielt der König Musterung über die Garnisonsparade. Dann war große Familiengalatafel, bei welcher der Kronprinz den Geburtstagstrinkspruch ausbrachte.

Ex-Staatsrat Hartmann.

Im Alter von 77 Jahren starb der frühere Staatsrat Hurtmann, langjähriger stellvertretender Bevollmächtigter Preußens im Bundesrat.

Der Streit um Albanien.

Brindisi, Italien, 8. Jan. Unbestätigte Gerüchte besagen, daß auch der türkische Ex-Kriegsminister Izzet Pascha, einer der Prätendenten um den Thron von Albanien, selber an die Spitze einer Expedition nach Albanien tritt; er soll in aller Stille in Brindisi angelangt sein. Die Polizei hat ein scharfes Auge auf eine Anzahl Albanier, welche hier Geheimversammlungen abhalten.

Alle Moslem im nördlichen Albanien, unter Führung von Essad Pascha, sollen die Ansprüche von Izzet Pascha begünstigen, während die Südalbanier für Kemal Pascha sind, und die Großmächte den Fürsten von Wied für diesen Thron bestimmt haben.

Wien, 8. Jan. Die „Allgemeine Zeitung" sagt, der Fürst Wilhelm von Wied zögere noch, den Thron von Albanien anzunehmen, und in gewöhnlich wohlunterrichteten Kreisen erwarte man, daß er ihn schließlich ausschlagen werde.

(Er ist ein Bruder des regierenden Fürsten von Wied, 38 Jahre alt und mit Prinzessin Sophia von Schönburg-Waldenburg verheiratet.)

Chamberlain hat Politik satt.

Birmingham, England, 8. Jan. Joseph Chamberlain, der bekannte betagte britische Staatsmann und Parlamentarier, kündigt an, er werde bei den nächsten Neuwahlen sich nicht mehr um seinen Sitz im Parlament bewerben, dem er als Mitglied des Unterhauses für West Birmingham seit dem Jahre 1876 angehört hatte.

In einem Schreiben an den Verband der Unionisten Birminghams teilt Chamberlain dem Vorsitzer desselben seinen Entschluß offiziell mit, der ihm allerdings nach 37jähriger Zugehörigkeit zum Parlament eine gewisse Ueberwindung gekostet habe; da er jedoch seiner Gesundheitsverhältnisse wegen nicht mehr hoffen könne, den Sitzungen anwohnen zu können, halte er es für seine Pflicht, einer jüngeren Kraft Platz zu machen, einem Vertreter, der aktiv an den parlamentarischen Kämpfen teilnehme und dafür sorge, daß die Sache der Unionisten in Birmingham obenauf bleibe.

Man nimmt an, daß Neville Chamberlain, ein jüngerer Sohn, sich an Stelle seines Vaters als Parlamentskandidat aufstellen läßt.

War eine Ente.

Athen, Griechenland, 8. Jan. Die, zuerst von Wien aus verbreitete Angabe, daß Agamemnon Schliemann, griechischer Kammerabgeordneter und Sohn des berühmten verstorbenen deutschen Altertumsforschers Heinrich Schliemann, zum griechischen Gesandten in Washington ernannt worden sei, wird von amtlicher Stelle für erfunden erklärt.

Neues Erdbeben in Griechenland!

Athen, 8. Jan. Mehrere starke Erdstöße ereigneten sich auf der unteren Halbinsel Griechenlands.

Meldungen aus Sparta besagen, daß dort großer Schaden angerichtet wurde.

Bryan in Chicago.

Verteidigt „Grapejuice", rempelt Bartholdt an, ist sonst schweigsam.

Spricht heute Abend.

Ist mit Senator Sherman Ehrengast beim Bankett der Grundeigentumsbörse. — Sherman befürwortet einfachere Methode für Verfassungsänderungen.

Staatssekretär William Jennings Bryan traf heute Vormittag hier ein, predigte das Evangelium des ungegohrenen Traubensaftes, leistete sich einen kleinen Seitenhieb auf Kongreßmitglied Richard Bartholdt von St. Louis, äußerte sich befriedigt über die Aussichten der Demokraten in der nächsten Wahl und bewahrte gegenüber allen Fragen über Verwaltungs- oder wirtschaftliche Angelegenheiten angemessene diplomatische Zugeknöpftheit und würdevolles Schweigen. Weder die Lage in Mexiko, der Trubel mit Huerta, Henry Fords Aufnahme seiner Arbeiter als Geschäftsteilhaber in seine Kraftwagenfabrik oder die Kandidatur Roger C. Sullivans für den Sitz im Bundessenat konnte den Staatssekretär zum Reden bringen. Erst die Erwähnung ungegohrenen Traubensaftes und der heimtückische Angriff, den der Kongreßabgeordnete Bartholdt von Missouri auf das Lieblingsgetränk des Staatssekretärs gemacht hat, löste diesem die Zunge. Die Zeitungsleute, die ihn bei seiner Ankunft von Lincoln am Bahnhof empfingen und nachher im Kongreßhotel aufsuchten, bemühten sich vergeblich, ihn zu Aeußerungen über alle möglichen Gegenstände von nationalem Interesse zum Reden zu bringen. Er war nicht zu bewegen, sich zu äußern.

Schließlich erwähnte einer der Besucher, daß der Kongreßabgeordnete aus der Stadt des heiligen Ludwig und Anheuser-Buschs behauptet habe, ungegohrener Traubensaft, gemeinhin als „Grapejuice" im Handel bekannt, enthalte 6 bis 7 Prozent Alkohol, während Bier nur 3 bis 4 Prozent enthalte. Der Staatssekretär fuhr auf: „Das ist falsch, eine dreiste Entstellung," eiferte er. „Jeder, der Bartholdt kennt, weiß, daß er „Grapejuice" dem Bier vorziehen würde, wenn es mehr Alkohol enthielte." Er stockte einen Augenblick. Allem Anschein nach schien ihm die Bemerkung doch ein wenig zu schroff. „Ich weiß nicht," fügte er hinzu, „ob Bartholdt selbst geistige Getränke genießt, aber nächst seinem Interesse an der Herbeiführung des Weltfriedens ist er am meisten daran interessirt, Leute zum Biertrinken zu bewegen."

Geschäftslage besser.

Hinsichtlich der allgemeinen Geschäftslage erklärte er, daß seit der Annahme des Zoll- und des Bankreformgesetzes die Geschäftswelt sich den neuen Verhältnissen anpasse und die Geschäftslage sich bessere. Von den Drohungen von gewisser Seite, industrielle Anlagen zu schließen, hatte er, wie er zugab, gehört und führte sie zum Teil auf das Bestreben zurück, die Annahme beider Gesetze ungünstig zu beeinflussen. Daß die Drohungen in größerem Maßstab ausgeführt worden seien, hatte er nicht gehört.

Sehr zuversichtlich äußerte er sich über die Aussichten der demokratischen Partei in den Wahlen im Herbst. „Ueberall, wohin ich komme," erklärte er, „sind die Demokraten zuversichtlich. Die Aussichten auf die Herbstwahlen sind ausgezeichnet." — „Wie steht's mit den Republikanern?" wurde er gefragt. „Sie zanken sich um ihre eigenen Angelegenheiten," erwiderte er. „Und die Fortschrittler?" lautete die weitere Frage. „Sie zanken sich mit den Republikanern," lautete die Antwort. Die Frage, ob die Spaltung zwischen ihnen, seiner Ansicht nach, andauern werde, bejahte er nachdrücklich.

Staatssekretär Bryan spricht heute Abend beim Jahresbankett der Chicagoer Grundeigentumsbörse, zusammen mit Bundessenator L. Y. Sherman und Mayor Harrison. Heute Mittag wohnte er einem Gabelfrühstück im Preßklub bei und am Nachmittag besuchte er die juristische Fakultät der Northwestern Universität. Gegen Mitternacht tritt er die Weiterreise nach Toledo an.

Sherman als Fortschrittler.

Bundessenator L. Y. Sherman, der heute Abend zusammen mit Staatssekretär Bryan beim Bankett der Chicagoer Grundeigentumsbörse spricht, traf ebenfalls heute hier ein. Er gedenkt sich zehn Tage im Staat aufzuhalten, Ansprachen in verschiedenen Teilen zu halten und natürlich fleißig auf seine Wiedererwählung hinzuarbeiten. Seine Amtszeit läuft im Frühjahr nächsten Jahres ab. Er muß sich im Herbst einer Wiederwahl unterziehen. Der Senator, dem Niemand bisher fortschrittliche Neigungen nachgesagt hat, ist, wenn man seine eigenen Ansichten darüber hört, ein recht fortschrittlich gesinnter Herr. Man darf allerdings nicht vergessen, daß er zur Wiederwahl steht, daß Theodore Roosevelt in diesem Staat bedeutend mehr Stimmen erhalten hat als H. W. Taft, und daß die künftige Stärke der Fortschrittspartei eine unbekannte Größe ist, mit der Politiker nicht zu rechnen wissen. „Ich war fortschrittlich gesinnt", erklärte der Senator im Union League Klub, wo er abgestiegen ist, „als Merriam und Raymond Robins noch im politischen Kindergarten die Anfangsgründe der Politik zu meistern suchten. Ich war für direkte Vorwahlen, als ich vor vierzehn Jahren im Unterhaus saß."

Trotzdem er fortschrittlich gesinnt ist, will der Senator aber vom Rückruf der Richter und der Bestätigung richterlicher Entscheidungen durch Abstimmungen nichts hören. Er gesteht zu, daß Uebelstände vorhanden sind, befürwortet aber als Ausweg eine Vereinfachung der Methoden für Abänderung der Verfassung. Seiner Ansicht nach sollte eine einfache Mehrheit einer gesetzgebenden Körperschaft berechtigt sein, zu entscheiden, ob ein Antrag auf Abänderung der Verfassung zur Abstimmung durch die Bevölkerung gebracht werden soll, und eine einfache Mehrheit über seine Annahme entscheiden.

Morgen wird der Senator mit C. G. Dawes, dem Vorsitzenden seines hiesigen Kampagneausschusses in der letzten Kampagne, und hiesigen Politikern konferiren.

Langsame Fortschritte.

Das dritte Aufgebot außerordentlicher Jurykandidaten für den Prozeß gegen die angeblicher Wahlschwindeleien angeklagten Politiker und ihre Anhänger stellte sich heute im Gerichtshof Superiorrichter Burkes ein, der die Verhandlungen leitet. Soweit sind erst vier Geschworene ausgewählt, und von dem zweiten Aufgebot von 100 Jurykandidaten sind nur wenige übrig. Sonderstaatsanwalt Northup lehnte C. E. Powers, Nr. 836 Caß Str., als Geschworenen ab, mit dem die Verteidigung zufrieden war, und die Verteidigung bedankte sich für R. T. T. Dilgert, Nr. 6053 N. Clark Str., der dem Sonderstaatsanwalt genehm gewesen war.

Streit um das Seeufer.

Argumente gegen angebliche Vertragsrechte der Pottawatomies.

Vor Bundesrichter Carpenter begann heute die Argumentation über die Klage der Indianernation der Pottawatomies im nördlichen Michigan auf Auslieferung eines zehn Meilen langen Landstreifens am Chicagoer Seeufer. Die Klage gründet sich auf einen von den Indianern im Jahre 1795 mit der Regierung abgeschlossenen Vertrag, in welchem den Indianern für die Abtretung umfangreicher Ländereien der Besitz eines schmalen Uferstreifens, je fünf Meilen nördlich und südlich von der Flußmündung, zu Lager- und Fischereizwecken zugestanden wurde.

Als die Sache vor Richter Carpenter kam, wurden zwei Anträge eingebracht. Die Beklagten: die Stadt Chicago, die Behörden des Lincoln Parks und der Südseite Parks und die Illinois Zentralbahn, beantragten die Abweisung der Klage, während die Anwälte der Kläger, W. W. De Armond und Jakob G. Großberg, verlangten, daß den Beklagten zeitweilig untersagt würde, weitere Verbesserungen auf dem streitigen Landstreifen vorzunehmen. Falls der Richter einen solchen Einhaltsbefehl erlassen sollte, so würde damit den Arbeiten am Seeufer, u. a. der Erweiterung des Lincoln Parks, ein vorläufiges Ende gemacht werden.

Hilfskorporationsanwalt Skinner eröffnete die heutige Redeschlacht. Er sprach für den Antrag auf Abweisung der Klage und versuchte hauptsächlich darzulegen, daß etwanige Vertragsrechte der Indianer auf das Land längst verjährt, weil niemals geltend gemacht worden, seien; daß die Klage nicht genügend verbürgt und von der Pottawatomienation eingebracht sei, während der Vertrag seinerzeit nicht mit ihr, sondern mit ihren einzelnen Stämmen einzeln abgeschlossen worden sei. Ferner sei das Land niemals vorschriftsmäßig vermessen worden, und eine nachträgliche Vermessung zu jetziger Zeit würde notwendigerweise dazu führen, daß es an die Vereinigten Staaten zurückfiele. Der fragliche Uferstreifen müsse zur Zeit des Vertrages übrigens etwa eine Viertelmeile vom trockenen Land unter Wasser gelegen haben, denn vor hundert Jahren habe die Wassergrenze sich erheblich weiter westlich befunden als jetzt.

— Dementirt wird die Angabe, daß Said Halim als türkischer Großwesir (Ministerpräsident) zurückgetreten sei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen; wahrscheinlich gelegentliche Regengüsse; morgen etwas kälter; niedrigste Luftwärme heute Abend über dem Gefrierpunkt; mäßige Südwest-, morgen Nordwestwinde.
Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer; morgen Nachmittag oder Abend im Norden etwas kälter.
Indiana: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regen im Süden und Regen oder Schnee im Norden.
Niedermichigan: Regen oder Schnee heute Abend und wahrscheinlich morgen.
Wiskonsin: Unbeständig heute Abend und morgen; wahrscheinlich Regen; morgen Nachmittag oder Abend etwas kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 33 Grad, Nachts 12 Uhr 35 Grad, Morgens 6 Uhr 33 Grad, Mittags 12 Uhr 38 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 4:36.
Sonnenaufgang, morgen: 7:27.

Fackelt nicht lange.

Landbahngesellschaft muß Haltestelle in Crete bauen.

Revision der Gaspreise?

Eine wichtige Entscheidung des Bundesobergerichts in einem Kansaser Prozeß. — Beschwerden über Rangirkosten vor der neuen Staatskommission.

Die Staatskommission zur Regelung der Nutzanstalten hat heute, in ihrer zweiten Sitzung, bereits klar gemacht, wie groß ihre Machtbefugnisse sind. Diese mögen sie, wie es scheint, sogar zur Aufhebung alter Verträge berechtigen. Vor der Kommission klagten H. F. Ruhe, Mitglied der Ortschaftsbehörde von Crete, der dortige Bürgermeister Konrad Schweer und M. E. Quackenbusch, früherer Leiter der Feuerwehr der Ortschaft, darüber, daß die Chicago and Interurban Traction Co. einen alten Personenwagen dort als Haltestelle benutze. Dieser stehe in der Nähe des Friedhofs, in einsamer Gegend, und Frauen und Mädchen wagten sich nach Eintritt der Dunkelheit nur unter männlichem Schutze dorthin. G. W. Miller, Anwalt der Bahngesellschaft, behauptete, daß Herumtreiber den früheren Bahnhof in Brand gesteckt hätten, und daß die Gesellschaft, so lange sie keinen besseren Polizeischutz habe, kein anderes Gebäude aufführen werde. Die Vertreter der Ortschaft antworteten ihm, daß das Gebäude durch Nachlässigkeit des Bahnhofsbeamten, bei Verwendung der Elektrizität zum Kochen, in Brand geraten sei. Die Trümmer seien später von der Jugend in einen Graben geworfen worden. Miller wurde nun ersucht, binnen vierzehn Tagen der Kommission vorläufige Pläne für eine geeignete Haltestelle zu unterbreiten. „Das ist unmöglich", antwortete er. „Die Kommission beauftragt Sie, ihr in vierzehn Tagen die Pläne vorzulegen", kündigte ihm nun der Vorsitzer an.

Wichtige Entscheidung.

Dieser Tage hat das Bundesobergericht entschieden, daß die Staatskommission zur Regelung von Nutzanstalten in Kansas das Recht habe, früher vertragsmäßig geregelte Gaspreise zu prüfen und zu verändern. Der Hilfsanwalt der Illinoiser Kommission, Normoyle, hat heute telegraphisch eine Abschrift der Entscheidung bestellt, um dann der Kommission ein Gutachten unterbreiten zu können. Wie William J. Norton, Sekretär des Ausschusses für Preisstudien der National Electric Light Association, ein Fachmann, welcher der Sitzung beiwohnte, erklärt, hat die Illinoiser Kommission noch viel weiter gehende Befugnisse, als die Kansaser Behörde.

Der Eisenbahnunfall auf der Westseite.

Da sich weder Vertreter der Chicago Railways Co., noch andere Zeugen eingefunden hatten, so verschob die Kommission die Fortsetzung der Untersuchung des Straßenbahnwagenzusammenstoßes auf der Westseite am Samstag Abend auf unbestimmte Zeit.

Zurückgelegt wurden drei Gesuche, welche von der ehemaligen Staatseisenbahn- und Lagerhauskommission als unerledigt übermittelt worden waren, um Erlaubniß, Bahngeleise über das Wegerecht anderer Bahngesellschaften zu legen, weil die Kommission erst ein Gutachten einholen will, und eine Anzahl Beschwerden über Frachtsätze für Häute und Rangirspesen.

Die Stock Quotation Telegraph Co. ersuchte um Gutheißung ihres vom Stadtrat am Montag ausgestellten Freibriefs, da die neue Kommission in der Sache nunmehr allein befugt sei. Die Angelegenheit wird später geprüft werden.

Bürgermeister gegen Hochbahnschleife.

Weil die Hochbahngesellschaften kein Angebot auf die Benutzung einer Tiefbahn im Hauptgeschäftsviertel gemacht haben, will der Bürgermeister, wie er heute erklärte, sie ausräuchern, und er hat zu dem Zweck den Korporationsanwalt angewiesen, sich mit Staatsanwalt Hoyne in Verbindung zu setzen und das Verfahren zur Beseitigung der Hochbahnschleife, welches zeitweilig infolge der Unterhandlungen über die Vereinigung der Hochbahnlinien verschoben worden war, von Neuem kräftig zu betreiben, denn nach Anlage einer Tiefbahn durch das Hauptgeschäftsviertel werde die Hochbahnschleife überflüssig, sagte der Bürgermeister, der die gegenwärtige zurückhaltende Stellungnahme der Hochbahninteressen darauf zurückführt, daß die hiesigen Hoch- und Straßenbahnen den gleichen New Yorker Kapitalsgruppen gehören. Er sei der Ansicht gewesen, daß das Ausweisungsverfahren gegen die Hochbahnschleife eifrig betrieben würde, habe sich auch dem Fallenlassen des Verfahrens in einer Sitzung des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen widersetzt, als die Gesellschaften es vor der Verschmelzung verlangten.

Der Vorsitzer jenes Stadtratsausschusses, Block, sagte heute, daß der Anwalt der Hochbahninteressen, Porter, ihm am 20. Oktober letzten Jahres auf seine Anfrage hin für die nächstfolgende Woche einen Tiefbahnvorschlag in Aussicht gestellt und auf eine weitere Anfrage vom 16. Dezember geantwortet habe, der Vorschlag werde gemacht werden, sobald die Gesellschaften dazu bereit seien. Ald. Block meint, daß die Gesellschaften auf die Vorschläge der Straßenbahngesellschaften warten. Bürgermeister Harrison behauptete heute von Neuem, daß ein großes New Yorker Finanzgeschäft ein Anerbieten auf seinen Tiefbahnbauplan ausgearbeitet habe, und daß in dessen Auftrag Ingenieure hier monatelang Untersuchungen, Vermessungen u. s. w. vorgenommen hätten, aber unter einer Gerechtsame von nur zwanzigjähriger Dauer sei es einfach unmöglich, für ein großes Tiefbahnsystem Bewerber zu finden.

Gegen Prof. Bemis.

Bürgermeister Harrison meint heute hinsichtlich der Frage der Erhöhung der Beleuchtungspreise seitens der Abwasserbehörde, worüber an anderer Stelle berichtet ist, daß der Fachmann Prof. Bemis und Ald. Long im Unrecht, Stadtelektriker Palmer im Recht sei, wenn letzterer für die Berechnung der Verzinsung des Anlagekapitals der Kraftanlage eintrete, da die Steuern zur Ausführung der Anlage nicht in der Stadt Chicago allein aufgebracht worden seien.

Fordern neue Haltestellen.

Der Stadtratsausschuß für Verkehrswesen wurde gestern von Bürgerabordnungen aus verschiedenen Stadtteilen bestürmt, die Einrichtung von neuen Haltestellen an Hochbahnlinien anzuordnen, wie folgt: Südseite: Ingleside Ave., St. Lawrence Ave.; und Süd Morgan Straße; Nordseite: Thorndale Ave.; Westseite: Fullerton Avenue. Der Ausschuß schien auch geneigt, auf diese Forderungen einzugehen, will aber erst noch hören, was Herr Budd, der Betriebsleiter des Hochbahnsyndikats, dagegen vorzubringen hat. Ein Assistent des Herrn Budd, G. A. Seeley, wohnte heute der Sitzung des Ausschusses bei und meinte, durch Anlegung weiterer Haltestellen würde die Fahrtzeit auf den betreffenden Linien verlängert.

Vom Finanzausschuß des Stadtrats verlangte gestern Ald. Wm. J. Healy für die Kommission „für Verbesserungen in der unteren Stadt" eine Bewilligung von $50,000 zur Anstellung von Erhebungen aller Art. Er dürften der Kommission $25,000 zur Verfügung gestellt werden.

Arbeitsbehörde widerruft Lizensen

Größter Stellenvermittler der Stadt muß für Unregelmäßigkeiten büßen.

Die staatliche Arbeitsbehörde widerrief heute die Lizensen der Stellenvermittler Louis Citro und Harry Weiß. Citro betrieb zwei Arbeitsnachweisbüros, und zwar 821 W. Desplaines Str. und 38 S. Canal Str. Harry Weiß betrieb die Weiß Labor Agency, 30 S. Canal Str. Weiß büßte seine Lizens wegen Unregelmäßigkeiten in der Führung seiner Bücher ein. Gegen Citro lagen neun verschiedene Anklagen vor, darunter die, daß er nur für das Büro 38 S. Canal Str. die behördliche Lizens habe, das unter der anderen Adresse aber ohne staatliche Genehmigung betreibe. Er war auch beschuldigt, nicht in der vorgeschriebenen Weise Bücher geführt zu haben. Citro gilt als der größte Stellenvermittler in Chicago und vielleicht im ganzen Land. Er war der Agent, welcher der Baltimore & Ohio Bahn einen großen Teil ihrer Leute lieferte, und es heißt, er habe ihr im Jahr ungefähr 10,000 Mann besorgt. Es verlautet, daß die Bahn hinter ihm stand. Infolge seines ausgedehnten Betriebs galt er als eine politisch einflußreiche Persönlichkeit.

Im Gerichtshof Kreisrichter Baldwins kam heute Vormittag die Einhaltsklage von O. C. Harris, 27 West Washington Str., gegen R. J. Knight, Chefinspektor für Arbeitsnachweisbüros, zur Verhandlung. Die Verhandlung wurde auf den 15. Januar verschoben. Harris sucht Knight daran zu hindern, den Betrieb seines Arbeitsnachweisbüros zu stören. Er behauptet, Knight habe sich ungesetzlicher Weise in seine Geschäfte eingemischt und habe außerdem versucht, ihn zur Zahlung von Geldern an Personen, die nicht dazu berechtigt seien, zu zwingen. Harris hat, wie Knight erklärt, seine Lizens im September letzten Jahres verloren, doch wurde sie ihm auf das Eingreifen von Politikern hin wiedererteilt.

— Immer Fachmann. — Aviatiker (der von seinem Hausdrachen bombardirt wird): „Du legst Dich ja wieder mächtig ins Flugzeug, Alte!"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 402 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 10-14 So. STATE ST.
"S&H" GREEN STAMPS with each Purchase

Geld ersparende Bargains für Freitag

Strümpfe, Unterzeug, Sweater Coats und Männer-Ausstattungen

Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, fehlerhaft, durch Wasser befleckt u. leicht beschädigt, bis zu 25c wert, Stück 1½c

Männer- u. Damenstrümpfe, Silk Lisle, nur in Schwarz; alle vollkommen, in fast allen Größen, wert bis zu 25c das Paar 11c

Damen- u. Kinder-Unterzeug, Leibchen und Hosen, fließgefüttert, in fast allen Größen, leicht beschmutzt, gut 39c wert 15c

Union-Suits für Damen, schwere fließgefütterte Baumwolle, alle vollkommen, in fast allen Größen, regulärer $1 Wert 59c

Halstrachten für Männer und Knaben, nur leicht beschmutzt, bis zu 25c wert 3c

Ganzseidene Halstrachten für Männer, in allen Moden, bis zu 50c wert 15c

Hosenträger für Knaben, mittlere oder schwere Gewebe, Lederenden, 15c Sorte ... 5c

Männer-Hemden, Negligee od. Full Dreß, in dieser Partie findet Ihr jede gut bekannte Marke, wie Wilson Bros., Elgin, Monarch und viele andere, in fast allen Größen, so lange der Vorrat reicht, zu 49c

Ganzwollene Sweater-Coats, in fast allen Facons und Farben, für Männer, Damen und manche für Kinder, $3 wert, speziell zu $1.19

Sweater-Coats für Männer, feine Worsted, hoher Kragen, zwei Taschen, nur in Grau, alle sind fehlerfrei, es ist dies die 3.50 Sorte morgen zu 1.98

Seide und Sammet

Endgiltige Räumung der leicht beschmutzten und beschädigten Seiden, Odds und Enden von Satin Foulards, Chiffon Taffetas, Bulgarians, Satins, Tussah Seiden, Satin Cords, 36-zöll. Taffetalines, Jacquard Waschseiden, Seide Poplins und Neuheiten, bis zu 59c die Yard wert — Preis für die Yard 19c

Seide Moiree, eine Yard breit, 2000 Yards, alle in tadellosem Zustand, modern und dauerhaft, für Blusen, Kleider, Besätze und Futterzwecke, die Farben enthalten Marineblau, Old Rose, Alice Blau, Olive, Seal und Havana Braun, gemacht f. den 98c Verkauf, Yard 39c

Brokadirte Kostüm-Velvets, 23 Zoll breit, alle tadellos, 25 Stücke der 89c und 98c Qualitäten, in den gewünschten Farben, zweckdienlich für Blusen, Besätze und Putzmacherei, die Yard 59c

Damen-Coats, Pelzwaaren und Unterröcke

Damen- und Mädchen-Pelzsachen. — Hudson Lynx Scarfs, besetzt m. Tails, in tadellosem Zustande, es sind $3 Werte, zu nur 29c

Damen- und Mädchen-Pelzsachen. — Sets von French Coney, Scarf und Muffe, Skinner Satin gefüttert, in tadellosem Zustande, es sind dies $5 Werte. — Beides zusammen für nur $1.48

Damen- und Mädchen-Wintercoats — Werte bis zu $10. Nur leicht beschmutzt, viele Facons zur Auswahl, für nur $2.98

Winter-Coats für Mädchen, im Alter von 8 bis 14 Jahre, es sind Werte bis zu $4; nur ein wenig beschädigt, für nur 95c

Unterröcke für Damen und Mädchen. Feine seidene und Sateen-Unterröcke, manche leicht beschädigt, andere beschmutzt Werte bis zu $4; nur 45c

Taschentücher

Cambric Taschentücher für Männer — mit hohlgesäumter Kante, Stück 2c

Fancy Taschentücher mit Allover Entwürfen, für fancy Arbeit gebräuchlich, es sind dies 10c Werte, Stück zu 3½c

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen, Stück 4½c

Karrirte hohlgesäumte Taschentücher für Männer, gewöhnlich für 10c verkauft, morgen das Stück zu 5c

Bänder

Kurze Stücke in reinseidenen Taffetas, Satin und Messaline Bändern, alles kurze Längen, es sind Werte bis zu 25c; morgen die Yard zu 5c

Muster-Zahnbürsten, alle Formen und Arten, es sind Werte bis zu 25c; morgen das Stück zu 5c

Freitag Kurzwaaren

Strumpfhalter für Kinder, Muster und Rester-Partien, alle sind gut elastisch, es sind dies Werte bis zu 50c; das Paar 3c

Seidene Haarnetze mit Gummi, das Dutzend 12c

Baumwollenes Stopfgarn, 12 Karten, schwarz oder weiß 3c

Farbige Haarnadeln, wert 10c; die Karte 1c

„Basting" Baumwolle, 500 Yd.-Spulen, St. 2½c

Leinen Finish Carpet Zwirn, 100 Yard-Spulen, zu 3c

„Snap" Kleiderhalter, Dutzend 2c

Perlknöpfe, gute Qualität, Dutzend 1½c

Gardinen-Bargains

Gardinen Swiß, Scrim und Madras, gute Rester-Längen, leicht durch Feuer beschädigte Kanten, wert bis 39c, die Yard zu 3c

Royal Leder Stuhl-Sitze, schlicht oder „tufted", nur rund, bis zu 13 Zoll, wert bis 45c, das Stück zu 10c

Schottische und Nottingham Spitzen-Gardinen, volle Standard-Größe, nette Muster, nur leicht beschmutzt, bis $4 das Paar wt., St. 10c

Sächsische Cable Net oder Combinations-Gewebe Gardinen, 50 Zoll breit, 3 Yards lang, in allen Farben, neueste Entwürfe und Effekte, das Paar bis zu $6 wert, das Stück ... 29c

Blanket-Bargains

500 Paare feiner Blankets, nur in Weiß, mit waschbarer rosa oder blauer Umrandung, extra schwer gefließt, in voller doppelter Größe, nur ein wenig beschmutzt, das Paar 2.50 wert; ein Bargain zu $1.10

Nap Blankets in australischer Wolle, weiße und lohfarbige, mit schönen Jacquard Umrandungen, in prächtigen Farben, volle 72x80 Größe, die schwerste Sorte, die je gemacht wurde, das Paar $5 wert, zu $3.49

Ganzwollene Blankets, extra fein, weiß und plaid, in allen schönen Farben, aus der feinsten California Wolle gemacht, Mohair Seide Finish, vollle Standard doppelte Bettgröße, nur ein wenig beschmutzt, bis zu 10.50 wert, ein „Snap" zu 4.98

Kleider-Bargains

Knaben-Anzüge mit Kniehosen, doppelreihige Coats, in mittlerem und schwerem Gewicht, ganzwollene Stoffe, gute dunkle Muster, mit $4 markirt, zu 98c

Winter-Ueberzieher für Knaben, Russians, Polos „convertible" Modelle, strikt Ganzwolle, schwere Ueberzieherstoffe, elegante Muster und schlichte Farben, es sind dies $6 Ueberzieher, zu $1.98

Knaben-Knickerhosen, gemacht aus wollenen Fabrikrestern, in guten dunklen dunklen Mustern, die 50c Sorte 27c

Ueberzieher für Männer und junge Männer, die neuesten Modelle, jedes Kleidungsstück ist mit der Hand geschneidert, schlichter oder Gürtel-Rücken, echte Kerseys, Meltons, Vicunas und schottische Tweeds, in schlichten Farben und Neuheiten-Effekten, immer für $12 und $15 verkauft, zu $4.98

Garantirte Männer-Hosen, jedes Paar tadellos, gut geschneidert und dauerhaft, sehr haltbare Stoffe, in konservativen Mustern und allen Größen, es sind dies 2.50 Werte, zu ... 98c

Damen- u. Babytrachten

Kinder-Gowns aus schwerem Daisy Flannel, in Rosa und Blau, mit fancy Blumen, umlegende Kragen, in den Größen 2 bis 6 Jahre, reguläre 50c Werte, leicht beschmutzt ... 29c

Ganzwollene schwere Drawer Leggings f. Babys, mit durchziehender Schnur, es sind dies 50c Werte, zu 18c

Schwere Winter-Coats für Kinder, gemacht aus Seal Plush, ganzwoll. Chinchilla und Boucle, manche davon Balkan-Facons, andere Box Backs und mit fancy Knöpfen, manche bis zu $8 wert, alle tadellos, zu $3.98

„Coverall" Schürzen für Damen, aus Percale gemacht, mit Kimono-Aermeln, manche mit „Piping" besetzt, 49c Werte zu ... 29c

Wollene Sweater-Coats für Babys, manche in hellen und dunklen Farben, es sind Werte bis zu 69c; 19c

Handschuhe-Bargains

Astrachan Fausthandschuhe für Kinder, in den Größen 2 bis 6 Jahren, zu haben in Rot, Navy, Braun und Weiß, es sind dies reguläre 25c Werte, nur leicht beschmutzt — das Paar zu 11c

Männer-Handschuhe, Odds und Enden, manche sind leicht beschmutzt oder beschädigt, in Cape oder Mocha, es sind dies Werte bis zu $1 das Paar; zu 39c

Kid Handschuhe für Kinder, mit 1 und 2 Druckknöpfen, in sortirten Farben, nur leicht beschmutzt, es sind Werte bis zu $1 das Paar, zu 23c

Pelz-Besatz

Coney Pelz-Besatz zu stark herabgesetzten Preisen.

1-zöll. Coney Pelz, schwarz od. braun, Yard 23c
2-zöll. Coney Pelz, schwarz od. braun, Yard 46c
3-zöll. Coney Pelz, schwarz od. braun, Yard 69c
1-zöll. Marmout-Besatz, die Yard 69c
2-zöll. Marmout-Besatz, die Yard 1.38

Coney Pelz-Besätze mit „Braid" Kante, schwarz, weiß, braun oder grau — die Yard zu 23c

Marabou-Besätze, schwarz und braun, die Yard zu 29c

Bargains in Schuhen

$2 Damen-Schuhe, in Dull Calf, Patent Colt, Kid und Tan Calf, nur in Größen 2½ bis 4½ zu haben, zu 79c

1.69 Dull Calf Schulschuhe f. Knaben, schwere „Outer" Sohlen, in Größen 1 bis 5; morgen zu 98c

$1 Kinder-Schuhe in Kid und Patent Colt, gewendete biegsame Sohlen, in Größen 3 bis 8; das Paar zu 59c

50c Crochet Slipper für Damen, mit inneren Lammwolle-Sohlen, in sortirten Farben — das Paar zu 27c

$1 „Lift-Rite" Arch Suporters für Männer und Damen, zu 45c

50c Sturm Rubbers für Damen, zu ... 19c

Fancy Waaren, Tisch-Leinen und Flanell

Kindergarten Stamped Dotlies, ein sehr großes Sortiment in Mustern, das Dutzend zu 5c

Angora und Eis-Wolle für Häkelarbeit, alle frei von Feuer und Wasser, 10c Wert — der Knäuel zu 4c

Gestickte Burlap Scarf und Mittelstücke, $1 Werte, das Stück zu 39c

Gehäkelte Bettücher, Marseilles Muster, in ¾ Bettgröße, frei von Feuer und Wasser, es sind 89c Werte zu 59c

Madras Shirting, alle 30 Zoll breit, extra feine Sorte, durch Wasser beschädigt, 20c Werte — die Yard zu 8½c

Leinen Tischtuch, hohlgesäumt oder mit Franse, gebleicht wie Silber, nur leicht durch Wasser beschädigt, 1.25 Wert, zu 75c

Fancy Outing Flannelle, in Plaids, gestreift oder karrirt, an den Kanten ein wenig verbrannt, zu 7½c und 5c

Der graue Reiter.

Roman von Hedda v. Schmid.

(30. Fortsetzung.)

Im April, als die Wandervögel aus dem Süden hergezogen kamen und im Park von Goßlar ihre alten Nester aufsuchten oder sich neue bauten, fuhr Ivo gen Süden. Es war, als habe ihn sein Töchterchen erst recht aus dem Hause seiner Väter vertrieben — Kindergeschrei fiel ihm immer ganz besonders auf die Nerven, und Kitty saß den ganzen Tag über in der Kinderstube. Eine estnische Amme hatte genommen werden müssen; sie war das Weib des früheren Thüngenschen Reitknechts Jahn, die blonde Trina aus dem Stranddorf, die ihr eigenes Kind der alten Wio Mustkiwwi, ihrer Mutterschwester, die immer so gern ihre Gespenstergeschichten vom grauen Reiter hervorkramte, in Kost und Pflege gegeben hatte.

Ihr Mann fuhr nun auch zur See, war Fischer geworden, hatte sein eigenes Boot, und es ging ihnen nicht schlecht. Doktor Evers hatte die Trina eine lange Zeit überreden müssen, bevor sie eingewilligt hatte — für hohen Lohn natürlich — Amme auf Schloß Goßlar zu werden. Ihr Mann war damit gar nicht einverstanden gewesen und murrte noch lange deswegen. Trina aber liebte das kleine, oft kränkelnde Baroneßchen bald so zärtlich, als wäre es ihr leibliches Kind.

Unerwartet und unangemeldet war Udo Hersheim zum Weihnachtsfest in Thüngen eingetroffen.

Seit er nach jenem für ihn so glücklichen Rennen in Zarskoje auf Wochen nach Paris gereist war, hatte er im Laufe des Herbstes wiederholt sein Majorat besucht. Aber gerade zum heiligen Abend hatte ihn dort niemand erwartet. Annelen war sogar unangenehm durch sein Kommen überrascht und hätte am liebsten mit „Nein" geantwortet, als er anfragte, ob er zur Bescherung in den Pavillon Nr. 4 kommen dürfe. Die Generalin war für die Festzeit von Kitty nach Goßlar aufgefordert worden, Annelen hatte eine kleine Feier, zu der auch Tante Lisette und Onkel Axel eingeladen waren, am Weihnachtsabend vorbereitet. Nun drängte sich dieser Fremde plötzlich in den stillen, kleinen Kreis. Er brachte einem jeden sogar eine kostbare Kleinigkeit mit, viel zu anspruchsvoll, sagte sich Annelen verstimmt und nahm die entzückende kleine Blumenschale nur widerstrebend und mit sehr kurzem, beinahe unhöflichem Dank von Udo Hersheim entgegn. Was sollte das? Warum stellte sich Udo so verwandtschaftlich? Sie waren doch gar nicht so nahe verwandt miteinander. Nixi wurde erst zu Neujahr nach Thüngen erwartet, er konnte früher keinen Urlaub erhalten.

Ebenso peinlich wie Udos Anwesenheit am Weihnachtsabend berührte es Annelen, daß am ersten Festtage, als sie durch den verschneiten Park zum Goethe-Obelisk wanderte, um sich, was sie stets gern tat, von dort aus den Sonnenuntergang, der die Eisfläche blutigrot überstrahlte, anzusehen, plötzlich Udo neben ihr auftauchte und fragte, ob er sich ihr anschließen dürfe. Am liebsten hätte sie mit ihrer gewohnten Offenheit nein gesagt; aber dann fiel ihr ein, daß es doch sein Park war, in dem sie sich begegneten, und deshalb erwiderte sie bloß kühl: „Bitte!" Eine unzweideutige Abwehr lag im Ton ihrer Stimme, so daß Udo, als sie äußerst einsilbig blieb, sich bald empfahl. Aber die ganze Freude am herrlichen Sonnenuntergang, der den glitzernden Meeresspiegel in wundervolle Farben tauchte, war ihr verdorben.

Am folgenden Morgen wurde Annelen ein Brief vom Majoratsherrn überbracht, in dem er mit kurzen, aber warmen Worten, ohne jegliche Redensarten um ihre Hand anhielt. Zwischen den Zeilen aber klang es: „Du willst nichts von mir wissen, nun gerade werbe ich um dich!"

Annelen war starr vor Staunen, Schrecken und Empörung darüber, daß er, den sie doch wahrlich mit keinem Blick, durch keine Silbe zu einer derartigen „Dreistigkeit" ermuntert hatte, es wagte, ihr seine Hand anzubieten. So sehr war sie verblüfft, daß sie jede gebotene Vorsicht ihrer Mutter gegenüber vergaß und, als diese herzutrat und den Brief in Annelens Händen erblickte, sie ihn ihr ohne weiteres zur Einsicht überließ.

„Udo Hersheim hat, so scheint mir, seinen Verstand verloren!" sagte Annelen mit bebender Stimme und hatte Zornestränen in ihren Augen.

„Nein!" rief Frau von Hersheim, die das kurze Schreiben schnell überflogen hatte. „Aber man müßte Dir den Deinen absprechen, Annelen, wenn es Dir einfallen sollte, diesen Antrag abzulehnen."

„Aber selbstverständlich tue ich das," entgegnete Annelen, die angesichts der Erregung ihrer Mutter ihre gewohnte Ruhe wiederfand, kaltblütig.

Nun folgten Beschwörungen, Bitten, Tränen, Vorwürfe, es war genau so wie damals, als Suse Wolter Wrenkendorff abgewiesen hatte. Schließlich blieb Annelen, in die Enge getrieben, nichts anderes übrig, als die Wahrheit zu bekennen: Sie liebe Nixi Hersheim, und er habe bereits ihr Wort.

Ein erneuter Sturm war die Folge dieses Bekenntnisses.

Diese arme, verbitterte Frau erblickte nur noch im Golde, in einer glänzenden, gesicherten Stellung ein Daseinsideal.

Annelen machte ihrer erschöpften Mutter Essigumschläge auf die schmerzende Stirn und schrieb dann Udo Hersheim eine kurze ablehnende Antwort. Das ungeheuchelte Staunen über seine Werbung, die eines ihr noch fremden Menschen, die sie fast als eine Beleidigung empfand, schaute aus ihren knappen, kalten Zeilen.

Noch am selben Tage verließ der Majoratsherr Thüngen, er begab sich direkt nach St. Petersburg, wo er sich kopfüber in den Strudel der Residenzvergnügungen stürzte.

Im Laufe des Winters schrieb die Stiftsdame Gräfin Engelström Frau v. Hersheim, der Kammerherr Wrenkendorff habe sie im Stift besucht und ihr viel von der entzückenden Frau Gotho v. Goßlar vorgeschwärmt. „Sie wissen doch, Liebste, der gute Arthur hatte schon damals in Hapsal für Frau „Gothlinde", wie Sie die Goßlar so treffend nennen, viel übrig. Sie soll einen Schwarm von Bewunderern in Petersburg haben. Das halbe Offizierkorps des Regiments, in dem Gotho dient, liegt ihr zu Füßen. Der getreueste ihrer Schleppenträger aber soll ihr Neffe Udo Hersheim, liebe Lucy, der Majoratsherr von Thüngen, sein," schloß der Brief.

Also wiederum diese Frau!... Frau v. Hersheim war außer sich bei dem Gedanken, wie alles sich hätte anders, günstiger gestalten können.... Wenn Annelen vernünftig gewesen wäre, so säßen sie jetzt schon wieder drüben im Herrenhause, anstatt hier in diesem fürchterlichen, dumpfen Pavillon, welcher der verwöhnten, hypernervösen Frau wie ein Gefängniß vorkam. Wenn sie sich nur irgendwie an Linda hätte rächen können!... Aber Linda war ja ihrem Bereich entrückt.

Dann aber brachte Annelen, welche Kitty und die kleine, nun fast bereits vier Monate alte Sabine besucht hatte, aus Goßlar die Nachricht, daß Gotho und seine Frau die Sommerferien in diesem Jahr auf dem Schloß verleben würden.

Gotho hatte Linda seinen Entschluß, im Sommer nach Goßlar zu gehen, in der festen Voraussetzung mitgeteilt, daß sie sich entschieden weigern würde, ihn dorthin in die Landeinsamkeit, gegen die sie sich doch immer so gesträubt hatte früher, zu begleiten. Er war auf das Höchste erstaunt, als sie, ohne auch nur zu zögern, erklärte, sie ginge gern mit nach Goßlar — ihre Gesundheit wäre durch die winterliche Geselligkeit angegriffen, und sie sehne sich nach Ruhe in einer ländlichen Umgebung.

Gotho trieb seine Unruhe Ivos wegen und auch der Gutswirtschaft wegen nach Goßlar. Noch aber weilte Ivo im Auslande. Als sein Bruder sich und seine Frau als Sommergäste anmeldete, depeschirte Ivo umgehend aus Meran: „Hocherfreut — werde im Juni zuhause eintreffen."

So hatte Gotho doch wenigstens erreicht, daß Ivo wieder ins Land zurückkehren würde.

Frau v. Hersheim hatte Annelen bereitwillig zugestanden, ihre Verlobung geheimzuhalten, sie hoffte auch noch immer auf eine Sinnesänderung ihrer Tochter, nahm die Sache mit Nixi, wie sie sagte, nicht ernst und konnte es kaum erwarten, daß Udo sich wieder in Thüngen zeigen würde. Im Sommer mußte er doch auf jeden Fall hier nach dem Rechten sehen, als Majoratsherr war er dazu sogar moralisch verpflichtet. Nixi gegenüber hatte Frau v. Hersheim eine durchaus ablehnende Haltung gezeigt, doch Annelen machte sich nichts daraus. Sie hörte kaum mehr hin, wenn ihre Mutter das Register ihrer Klagen aufzog.

Annelen — es war eigentlich rührend — sparte bereits zu ihrer Aussteuer. Schon seit Monaten schaffte sie sich nichts Neues an, sie trug Suses abgelegte Sachen auf, nun wo die Trauer um ihren Vater vorüber war. Eitel war Annelen nicht, ihren Nixi hatte sie auch in einem unmodernen Kleide lieb, das wußte sie ja.

Frau v. Hersheim setzte wieder einmal alle ihre Zukunftshoffnungen auf Suse. Suse schrieb eigentlich wenig ausführlich, sie wurde nach wie vor von Mittelburgs verwöhnt und geliebt, und nun hoffte ihre Mutter fest, sie würde — vielleicht auf der Sommerreise — einen geeigneten Bewerber um ihre Hand finden.

Zu Anfang des Sommers, als Annelen ganz mit der Bebauung „ihres Grundstückes" beschäftigt war, als man Udo Hersheim in Thüngen erwartete und Gotho und Linda aus Petersburg in Goßlar eintreffen sollten, erhielt Frau v. Hersheim eine Nachricht, die sie wie ein Schlag traf, von der sie ganz betäubt war in den ersten Augenblicken.

Annelen, von ihren Gemüsebeeten kommend, traf ihre Mutter gleichsam entgeistert dasitzend, einen Brief von Suse im Schoß.

„Da — lies, Annelen," sagte sie matt, „das hier ist schlimmer als Deine verrückte Verlobung mit dem Hungerleider Nixi, die ja auch sein eigener Vater sehr sorgenvoll ansieht — das — das überlebe ich nicht."

Annelen nahm sich nicht einmal die Zeit, ihre von Erde und Gras beschmutzten Hände zu säubern, sie griff mit Daumen und Zeigefinger nach dem Briefblatt und las:

„Liebe Mama!

Zunächst bitte ich Dich um Verzeihung, daß ich nicht vorher Deine Einwilligung eingeholt habe, sondern Dir nun mit einer vollendeten Tatsache, die sich nicht mehr rückgängig machen läßt, komme. Aber ich hoffe bestimmt, Du verzeihst mir meine eigenmächtige Handlungsweise. Wie soll ich es Dir nun begreiflich machen, liebste Mama, ohne daß Du mich irgendwie mißverstehst und Dich allzusehr aufregst, um was es sich handelt? Ich weiß ja doch, daß Deine armen Nerven geschont werden müssen, und aus diesem Grunde fällt mir das Bekenntniß, daß ich einen künstlerischen Beruf ergriffen habe, Dir gegenüber auch so schwer."

Annelen hielt im Lesen inne und blickte ihre Mutter an. „Nun, was ist denn dabei Schlimmes?" meinte sie. „Ich finde es sehr brav von der Suse, daß sie nicht mehr so tatenlos bei fremden Leuten herumsitzen möchte — wenn es auch gute Bekannte sind —, sondern selber etwas leisten und verdienen will. Heutzutage, liebe Mama, leisten die Frauen drüben im Auslande viel mehr als wir hier im Ergreifen eines praktischen oder künstlerischen Berufes. Wir aber hocken hier auf unseren veralteten Standesvorurteilen."

„Lies weiter, dann kannst Du nachher weise reden!" gebot Frau v. Hersheim mit beinahe versagender Stimme.

Sie bot, wie sie so ganz gebrochen in ihrem hochlehnigen alten Sessel ruhte, wirklich ein Bild des Jammers und tat Annelen bitter leid. Aber helfen konnte man ihr — das wußte die Tochter — nicht, bloß beschwichtigen mußte man, unermüdlich zureden, das tat ihr denn doch am Ende wohl.

„Ich bin Tänzerin geworden, liebe Mama," schrieb Suse weiter. „Bitte, erschrick nicht; denke nicht, daß ich in einem Variété auftrete, daß ich das bin, was man so landläufig unter „Tänzerin" versteht. Ich gehe auch nicht in ein Corps de Ballet. Es ist lichte, edle Kunst, die ich ausübe, die ich in all den Jahren, die ich fern von Euch bin, mit Fleiß, viel Anstrengung, aber mit wahrer Begeisterung studirt habe. Der Drang hierzu hat wohl schon seit meiner Kindheit in mir gesteckt, das ist mir nun erst klar geworden. In meinem ersten Berliner Winter wirkte ich in einem Tanz mit, bei dem hohe Anforderungen gestellt waren. Da merkte ich, daß diese Kunst mein Element ist. Professors gaben mir die Mittel, die ich zu meiner Ausbildung brauchte. Ich scheute mich nicht, diese Hilfe anzunehmen, denn ich werde hoffentlich bald imstande sein, dieses Darlehen zurückzuzahlen. Ich denke, ich werde genug für uns beide verdienen, liebe Mama. Schon mein erstes öffentliches Auftreten gestern Abend — vor einem geladenen Publikum allerdings — unter dem sich jedoch strenge Kunstkritiker befanden, hat mir einen vollen Triumph eingetragen. Gehoben von dieser Freude, wage ich es heute, Dir, liebe Mama, endlich die volle Wahrheit zu schreiben. Wenn ich nichts von dem, was ich fürs Erste angestrebt, erreicht hätte, so würdest Du niemals etwas von meinen künstlerischen Plänen, mit denen Du Dich, das fürchte ich so sehr, nur langsam wirst befreunden können, erfahren haben. Ich weiß doch, wie schwer Du unter den gegenwärtigen Verhältnissen leidest, wozu sollte ich also Deinen Kummer dann noch verschärfen? Liebe, liebe Mama, nun werde ich bald so weit sein, um für Dich sorgen zu können. Zunächst habe ich eine Aufforderung nach München, um dort einen künstlerischen Abend zu geben — dann geht es vielleicht noch nach Wien. Sei mir nicht böse, aber ich plane für späterhin sogar eine Kunstreise nach Rußland, die mich dann auch nach Estland führen wird. Und dann nehme ich Dich mit mir hierher nach Berlin" —

„Theatermutter — — ich danke!" erklang es grollend aus der Tiefe des Lehnstuhls.

Annelen schaute ihre Mutter vorwurfsvoll, beinahe strafend an und las dann halblaut weiter:

„Ich hoffe, daß Du es recht, recht gut bei mir haben wirst, liebe Mama. Du leidest in Thüngen doch so viel unter alten, schweren Erinnerungen. Berlin dagegen ist Dir von jeher lieb gewesen. Und vielleicht findet sich hier auch für Annelen ein geeigneter Wirkungskreis."

„Bewahre — den hat Annelen schon, den geeigneten Wirkungskreis: Sie handelt mit Gemüse und Beeren auf dem Wochenmarkt in Hapsal," schob Frau v. Hersheim in bitterem Tonfall ein.

(Fortsetzung folgt.)

Musterole, eine magische Salbe für Neuralgie

Lindert den klopfenden Schmerz, den quälenden Kopfschmerz in einem Augenblick mit ein wenig MUSTEROLE.

Versucht diese reine, weiße Salbe (mit Senföl angesetzt) heute. Millionen haben davon wunderbare Linderung erhalten. Millionen gebrauchen es anstatt des altmodischen Senfpflasters, denn sie wissen, daß MUSTEROLE keine Blasen zieht, wie die altmodischen Senfpflaster es taten.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Das Beste gegen wehen Hals, Bronchitis, Mandelentzündung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfschmerzen, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Rücken oder in den Gelenken, Verrenkungen, schmerzende Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, angefrorene Füße, Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Eurem Apotheker erhältlich in 25c und 50c Büchsen, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt keine Nachahmung an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die MUSTEROLE Company, Cleveland, Ohio, und wir senden Euch eine Büchse zu, portofrei.

Rush A. Webster, 794 East 165. Str., New York, City, schreibt: „Ich kann Musterole auf's Beste irgend Jemanden empfehlen, der an Neuralgie oder Erkältung im Kopf leidet."

$500,000.00 KAISERHOF HOTEL

Erste Hypothek 6% Gold Bonds

Datirt 1. Dezember 1913 — Fällig wie unten
Autorisirt $500,000.00 — Ausstehend $500,000.00

Kapital und halbjährliche Zinsen (1. Juni und Dezember) zahlbar in dem Bankhaus von Graham & Sons, 659—661 West Madison Straße, Chicago.

Bonds können, soweit das Kapital in Betracht kommt, registrirt werden.

Stücke: $100 und $500

Fällig am

1. Dezember 1915	$10,000	1. Dezember 1919	$25,000
1. Dezember 1916	$25,000	1. Dezember 1920	$30,000
1. Dezember 1917	$25,000	1. Dezember 1921	$30,000
1. Dezember 1918	$25,000	1. Dezember 1922	$30,000

1. Dezember 1923 .... $300,000

Einlösbar auf einjährige Kündigung

Diese Bonds sind durch eine erste Hypothek auf Andrew J. Graham, als Trustee, gesichert auf die gepachteten Grundstücke, jetziges Gebäude und neues Gebäude, belegen 316—318—320—322—324—326—328 Süd Clark Straße, zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Außer der obigen Sicherheit wird die Zahlung dieser Bonds und Zinsen garantirt von den Herren Max Teich und Carl C. Roeßler, denen der kontrollirende Anteil an der International Hotel Co. gehört, der Company, welche das Kaiserhof Hotel betreibt.

Der Titel auf das Eigentum, das diese Bonds sichert, wird von der Chicago Title & Trust Company durch ihre Hypothek-Police Nr. 256851 garantirt.

Das geschätzte Einkommen des neuen Hotels zusammen mit dem des jetzigen Hotels wird auf mehr als den fünffachen (5) Betrag der höchsten Zinsauszahlung berechnet.

Wir empfehlen diese Bonds als konservative Geldanlage.

Preis, Pari und aufgelaufene Zinsen
Bringen 6 Prozent

BOND DEPARTMENT
GRAHAM & SONS, BANKERS
Etablirt 1857
659-661 West Madison Strasse
CHICAGO

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, gerade gegenüber unserem alten Platz.

Große Ersparnisse an wohlfeil markirten Kleidern für Freitag

Ueberzieher — Warme, reinwollene Ueberzieher für Jünglinge, Größen 14 bis 20, in Oxford Vicunas, volle Länge Ulsters, mit Umlege-Kragen und Gürtel-Rücken, reguläre $12 Werte, 4. Floor. **$6.75**

Ueberzieher — Reinwoll. Melton-, Vicuna- und Tweed-Ueberzieher für Männer, in Chesterfield- und einfach- und doppelknöpfigen Facons, mit Shawl- oder Umlegekragen, alle Größen bis 46, Werte bis $18, 4. Floor, **$9.75**

Ueberzieher — Winter-Ueberzieher für Männer und junge Männer, in reinwoll. Vicunas, Meltons, Kerseys und Cheviots — Chesterfield- und Shawl- und Umlege-Kragen-Ulsters, Aermel mit garantirtem Atlas gefüttert, in Größen 33 bis zu 46, $20.00 Werte, 4. Floor, zu **$12.75**

Beinkleider — 400 Paar Hosen für Männer und junge Männer — in hübsch gestreiften Kammgarnen, reinwollenen Tweeds und Cheviots, Corduroys und schlichtschwarzen Thibets, $3.00 und $3.50 Werte, 5. Floor. **$2**

Arbeits-Röcke — Canvas- und Corduroy-Arbeitsröcke für Männer, mit extra schwerem Blanket Cloth oder Schafsfell gefüttert. Angebrochene Partien der $4.50 und $5.00 Röcke. Freitag, 5. Floor. **$3.25**

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Apotheker geben das Geld zurück, falls Pazo Salbe juckende, blinde, blutende oder vorstehende Hämorrhoiden nicht heilt. Erste Anwendung bringt Erleichterung. 50c. Gnddo6n

— Passend. — Herr Meyer (in der Warmbadeanstalt): „Na, hoffentlich ist das Bad nicht wieder zu kühl!" — Badediener: „Bewahre, Herr Meyer; heut ist es so heiß, daß man ein Schwein darin abbrühen könnte!" — „So, so, dann ist's ja gerade passend für mich."

UMI

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Mais von Argentinien.

New York, 8. Jan. Nahezu 300,000 Bushels Welschkorn von der südamerikanischen Republik Argentinien wurden heute im New Yorker Hafen abgeladen, und noch Millionen mehr werden, laut Kontrakt, von dort eintreffen. Im Ganzen wurden schon 13 Schiffe damit befrachtet.

Diese Einfuhren sind das unmittelbare Ergebniß der Aufhebung des amerikanischen Zolles auf dieses Erzeugniß; sie werden, wie Sachverständige ankündigen, noch steigen, wenn die neue argentinische Maisernte eingebracht ist.

Erstes Schiff durch Kanal.

Kolon, Panama, 8. Januar. Das erste Dampfschiff hat am Mittwoch den Panamakanal vollständig passirt. Es war der Krahndampfer „Alexander Lavalley", der an der atlantischen Küste mit seiner Arbeit begann und sich langsam bis zum anderen Ende des Kanals durchgearbeitet hat. Passagiere befanden sich nicht an Bord.

Prozeß gegen Reichskanzler.

Soll dem Kalisyndikat 8 Millionen Mark herauszahlen!

Berlin, 7. Jan. Das deutsche Kalisyndikat kündigt die Anhängigmachung eines Prozesses gegen den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg an. Es verlangt von ihm die Zurückzahlung von 8 Millionen Mark, welche Summe den sogenannten Propagandafonds für die Anpreisung der Vorzüge des deutschen Kunstdüngers daheim und im Auslande bildete. Der Fonds wurde dadurch aufgebracht, daß eine Steuer auf alle Kalibergwerke Deutschlands nach dem Gesetze von 1910 gelegt wurde. Ein Teil des Fonds ist aber niemals für solche Zwecke benutzt worden; und in manchen Kreisen wird behauptet, die Regierung wolle das Geld sich anhäufen lassen, um es für andere Zwecke zu verwenden.

Beseitigt Eure Finnen

Hinter einer Masse von Finnen liegt oft Schönheit versteckt. Stuart's Calcium Wafers bringen sie sehr schnell weg.

Rings um uns jeden Tag sehen wir Frauen, die sehr hübsch sein würden, wären sie nicht durch schreckliche Finnen, Mitesser, Flecke und andere Ausschläge entstellt.

Dieser Zustand wird in erster Linie durch unreines Blut und schlechten Blutumlauf verursacht. Beseitigt diesen Zustand und fast augenblicklich wird die Haut schön.

„Ich beseitigte meinen Finnen mit Stuart's Calcium Wafers."

Das größte Blutreinigungsmittel, daß die Wissenschaft kennt, ist Calcium Sulphide. Es ist eines der wunderbar wirkenden Ingredienzen, die die Natur den Menschen gegeben hat, das Blut zu reinigen.

Es ist ganz gleich, was Euer Leiden sein mag, ob Mitesser, Finnen, Leberflecken, fahle Hautfarbe, Ausschlag, Blutunterlauf, Geschwüre usw., Calcium Sulphide wie in Stuart's Calcium Wafers enthalten, beseitigt den mangelhaften Zustand und schafft eine normale und gesundfarbene Haut.

Ihr braucht Niemand als Euch selbst zu tadeln, wenn Ihr nach dem Lesen dieser Ankündigung noch weiter mit Hautleiden behaftet bl[illegible] und Gesicht, Hände und Körper entstellt sind.

Schämt Euch nicht Eures Gesichts. Ihr könnt eine Schachtel Stuart's Calcium Wafers von irgend einer Apotheke verlangen—Preis 50 Cents; und durch täglichen Gebrauch derselben werden alle Hautfehler verschwinden und ein Gesicht entwickelt sich, dessen Ihr Euch nicht länger zu schämen braucht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— „Nationalkonferenz für Rassenverbesserung" wurde heute zu Battle Creek, Mich., eröffnet, unter Beteiligung hervorragender Pädagogen.

— Geheimpolizisten beschlagnahmten in New York, in den Gemächern von Henry J. Myers, 3440 Broadway, eine Falschmünzereieinrichtung.

— Orville W. Cannon in Danville, Ill., Neffe des früheren Kongreßhaussprechers, verwundete sich in Danville, Ill., zufällig, als er den Mechanismus zweier Revolver untersuchte, und einer derselben sich entlud.

— Schießerei in den Geschäftsräumen der „Tacoma Smelting Co.", zu Tacoma, Wash., deren Angestellte seit längerer Zeit streiken. Ein Streiker schwer verletzt.

— Unter Klage der Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen wurde zu Denver, Kolo., ein Mann verhaftet, der sich für Adolphus Busch III. ausgab und mit einem gewissen John Ray Dew aus Belleville, Ill., identisch sein soll.

— Vor den zuständigen Kongreßausschüssen verlangte Generalstabschef Wood 3 Millionen Doll. für mehr Geschütze und Munition für die Bundesarmee, und einen gleichen Betrag für die Miliz. Er versicherte, die mexikanische Lage spiele bei seinen Forderungen keine Rolle.

— Chas. W. Morse, der frühere New Yorker „Eiskönig" und Zuchthäusler, strebt jetzt eine Kongreßuntersuchung der Umstände an, die zu seiner Verurteilung wegen Verletzung der Bankgesetze führten, und will mehrere hervorragende New Yorker Bankiers, die eine Rolle in seinem Prozeß spielten, auf Schadenersatz verklagen.

— In Milwaukee und anderen Städten Wiskonsins hat das neue staatliche „Wohlgeborenheitsgesetz" zur nächsten Folge gehabt, daß fast keine Heiratslizensen mehr ausgestellt werden. Die meisten Heiratslustigen gehen nach Illinois oder Minnesota, oder gehen nur eine Gemeinrechtsehe ein, die der Grundbuchführer Kroken in Dane County für 10 Cents einträgt.

— Der Organisirungsausschuß zur Einführung unseres neuen Finanzsystems beendete seine Verhöre in New York und vertagte sich nach Boston. Schatzamtssekretär McAdoo erwiderte auf die Frage, ob die Angaben der New Yorker Finanzleute Eindruck auf ihn gemacht hätten, lächelnd: „Ich hoffe, daß ich nicht ganz so grün bin, wie ich aussehe."

— Präsident Wilson soll überaus zufrieden mit der Konferenz sein, welche er mit John Lind — der jetzt wieder in Verakruz, Mexiko, ist — auf dem Schlachtschiffe „Chester" hatte. Hr. Lind soll dabei erklärt haben, die abwartende Haltung der Ver. Staaten in Mexiko sei die einzig richtige und werde in Bälde von Erfolg gekrönt sein. — Diktator Huerta erklärte abermals trotzig, er werde am Amte festhalten, so lange er überhaupt am Leben bleibe.

Ausland.

— Die „Russisch-amerikanische Handelskammer" wurde in Moskau organisirt. Unter den Mitgliedern befinden sich der frühere Bürgermeister von Moskau, Nikolaus Iwanowitsch Guchkow, und Baron Knoop.

— Zu Partenkirchen, Oberbaiern, starb Julius Freund, bekannter Dramaturg des Berliner Metropoltheaters und Verfasser einer Anzahl Bühnenstücke, etwas über 51 Jahre alt. Hatte zu spät im Kainzenbad Genesung von langem Leiden gesucht.

— Die französischen Behörden haben in aller Form die norwegischen ersucht, den amerikanischen Künstler Earle und seine neue „Seelenhälfte" Frl. Herman im Gefängniß bis zur Auslieferung festzuhalten. Bekanntlich sind die Beiden beschuldigt, Earles Sohn Harold (von seiner Pariser Gattin No. 1) aus einer Schule in Frankreich entführt zu haben.

— Agamemnon Schliemann, der in Griechenland geborene Sohn des berühmten verstorbenen deutschen Altertumsforschers Dr. Heinrich Schliemann, wurde zum griechischen Gesandten bei der amerikanischen Regierung ernannt, als Nachfolger von Lysimachos Coromilas. Er ist erst 33 Jahre alt, wurde aber bereits in die griechische Abgeordnetenkammer (die einzige Kammer daselbst) gewählt.

— 280 türkische Heeresoffiziere wurden auf die Pensionsliste gesetzt, in Verbindung mit der Verjüngung des Heeres nach deutschem Muster. Deutsche Offiziere leiten die Reformen.

— Frl. Marianne v. Friedländer-Fuld, Tochter des bekannten deutschen Kohlenkönigs und reichste Erbin Deutschlands, wurde in Berlin mit John Power Bertram Oglivy Freeman-Milford, Sohn eines englischen Barons, getraut. Hochzeit bildete den Glanzpunkt der Berliner gesellschaftlichen Saison.

— Wie aus Rom gemeldet, hat Kardinal Vannuielli auf Samstag eine Sitzung des Obergerichts vom Vatikan einberufen, um über die Berufung der Herzogin von Talleyrand (früherer Anna Gould) gegen das Verdikt des Rotatribunals zu entscheiden, welches ihre Ehe mit Graf Boni de Castellane auflöst.

— Bericht des britischen Handelsministeriums für 1912 besagt, daß in diesem Jahre der Gesammtwert der Einfuhr in das Ver. Königreich $3,845,169,795 betrug, und derjenige der Ausfuhr $3,175,585,670. Erstere stieg um $121,966,640, letztere um $180,780,020. Die größte Abnahme unter den Einfuhren weist die Baumwolle auf, nämlich um $48,342,245.

— Der chinesische Räuberhauptmann Hwangliang, welcher sich als Kaiser der Dynastie Ming proklamirte, trotzt anhaltend den Behörden und weigert sich, amerikanischen Missionären die Rückkehr nach ihren Missionen zu gestatten, obwohl er anderen Ausländern die Rückkehr erlaubt hat. In amerikanischen Kreisen glaubt man, daß nur die Landung von Marinetruppen die Erfüllung der chinesischen Vertragsverpflichtungen erzwingen könne.

Lokalbericht.

Braucht mehr Detektivesergeanten.

Polizeichef Gleason begründet auch sein Gesuch.

Polizeichef Gleason hat heute den Mayor schriftlich ersucht, die Anstellung von 35 Detektivesergeanten erster Klasse zu genehmigen.

Zeitungsberichterstattern gegenüber äußerte der Polizeichef, daß er demnächst auch die Neuanstellung von Detektivesergeanten zweiter Klasse beantragen werde. „Mir stehen jetzt", sagte er, „nur 65 Detektivesergeanten erster Klasse zur Verfügung. Die Folge ist, daß mehrere Wachen ohne derartige Beamte auskommen müssen, andere aber ihrer zu wenig haben. Hauptmann Gibbons, der das Laster im Geschäftsviertel überwachen soll, braucht dringend mehrere Detektivesergeanten erster Klasse. Da aber sechs oder sieben Wachen sich ohne derartige Beamte behelfen müssen, wird auch ihm nichts übrig bleiben, als sich zu gedulden, bis der Mayor nun, worauf ich zuversichtlich rechne, mein Gesuch bewilligt hat."

Die Jagd nach dem Hut.

Wie ein Ritterdienst einem Manne übel bekam.

Als Edward Mahoney, Kämmerer der Abwasserbehörde, auf dem Wege von seinem Heim, 6611 Kimbark Ave., zur Straßenbahn gestern Nachmittag die 67. Straße entlang schritt, entführte einer vor ihm hergehenden Dame der Wind den Hut. Eifrig setzte Mahoney dem Flüchtling nach, erwischte ihn aber erst, nachdem beide in eine fünf Fuß tiefe Ausgrabung für einen Abzugskanal gestürzt waren. Der Hut war heil, Mahoneys Bein dagegen bös geschunden. Mahoney empfing den Dank der Dame und humpelt heute an einem Stock herum.

Verdient viel Geld mit Hühnern

Es ist leicht und sicher mit einem sehr kleinem Anfang, wenn Ihr mein Buch habt.

Shoemakers Poultry Book und Almanac für 1914

Es hat in der Welt nicht seinesgleichen. Es enthält über 200 große Seiten hübsch illustrirt. Eine Anzahl prächtige **farbige Platten, Geflügel zeigend**, lebensähnlich. Es enthält alles über alle Arten **reinrassigen Geflügels**, mit lebenswahren Abbildungen, sowie die Preise. Es erklärt wie man Geflügel erfolgreich züchtet und wie man alle bei demselben vorkommenden gewöhnlichen Krankheiten behandelt. Es gibt Baupläne und Illustrationen von praktischen Geflügelhäusern. Es enthält alles über

Brutmaschinen und Brüter

Es enthält volle Anweisung zur Handhabung aller Arten von Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist sehr ausführlich und Dollars wert für irgend jemand, der eine Brutmaschine gebraucht. Es gibt Beschreibungen und Preise von Brutmaschinen, Brooders und allen zur Geflügelzucht nötigen Artikeln. Es ist tatsächlich ein vollständiges Auskunftsbuch über alles was das Hühnerreich betrifft, und wird an jedermann verschickt nach Empfang von 15c. Euer Geld zurück wenn nicht zufriedengestellt.

Spezial-Offerte Koupon

C. C. Shoemaker, Box 1149, Freeport, Ill.

Einliegend finden Sie 15c, für welche Sie mir gefl. Ihr neuestes Geflügelbuch und Almanach für 1914 schicken wollen, unter der Bedingung daß wenn es mir nicht gefällt, Sie mir den Kaufpreis zurückerstatten.

Name...

Straße.......................................

Stadt.......................Staat.....

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

$28,000 Postbestellungs-Ueberschußlager von Winter-Kleidungsstücken zur Hälfte

Ungleich den anderen Kleider-Abteilungen in diesem Laden, hat die Postbestellungs-Abteilung ihr Wintergeschäft vollendet und geht zur anderen Saison über. In Bezug auf die Qualität, ist die Postbestellungs-Abteilung mit den übrigen Abteilungen dieses Hauses gleich. Sie kaufte ausgezeichnete Waaren für ihre urteilsfähigen Kunden.

In den Moden, den hübschen Entwürfen, den hochfeinen Stoffen und Futter, der sorgfältigen Schneiderarbeit dieser Kleidungsstücke, ist diese Räumung eine hervorragende, und in Anbetracht des Wertes, wird dieser Verkauf ein spezielles Verkaufs-Ereigniß an der State Straße sein. Viele Kinder-Coats und Kleider sind eingeschlossen. Subwahladen.

3.75 für gemischte Suits — und Cheviot Suits für Damen und Misses; Suits, die zu 12.50 markirt waren.

9.75 für Tuch Suits für Damen und Misses; frühere Preise rangirten von 16.50 bis 22.50.

$5 für Suits für korpulente Damen aus Cheviot und Serge; Suits, die früher von $15 bis 17.50 markirt waren.

12.50 für alle Suits in Damen und Misses-Größen, die früher zu 24.75 markirt waren.

3.75 für Tuch-Coats in Größen für Damen und Misses; in Chinchilla, Kersey, Boucle; früherer Preis 12.50.

$5 für Chiffon-Gesellschaftskleider; reizend garnirt; die früheren Preise rangirten von $10 bis 12.75.

3.75 für seidene Kleider oder Chiffon-Kleider für Damen und Misses; der frühere Preis war 9.75.

7.50 für seidene Kleider für Damen und Misses, für den Straßen- oder Gesellschafts-Gebrauch; der frühere Preis war bis zu 16.50.

6.75 für seidene Kleider und Serge-Kleider für Damen und Misses; der frühere Preis war 13.75 bis $15.

Winter-Coats zu 2.50 — in Größen für Damen und Misses; der frühere Preis dieser Coats war $10.

Chinchilla, Boucle und Astrakhan Coats, der frühere Preis war $15 bis 19.75, herabgesetzt zu 9.75.

Duvetyn Winter-Coats zu $5 — und Coats aus Chinchilla, Mischungen, usw., zu $5; der frühere Preis war 12.50

Broadcloth, Plüsch und Astrakhan Coats; gefüttert; der frühere Preis war 22.50; reduzirter Preis, 12.50.

Winter-Coats aus Plüsch 7.50 — und Coats aus Chinchilla, Cheviots, Mischungen, Boucle, Astrakhan, zu 7.50; der frühere Preis war $15 bis 16.50.

Serge-Skirts reduzirt 2.50 — drapirte und einfach geschneiderte Facons; Röcke, die früher zu $5 markirt waren.

Broadcloth, Serge und Plaid Röcke; drapirte Facon; alle Größen, der frühere Preis war bis zu $10; um zu räumen, zu 3.95.

Panama-Skirts zu 1.50 — auch Broadcloth und Serge Röcke zu 1.50; alle Größen; der frühere Preis war 4.95.

100-Stücke dekorirte Dinner-Services, 7.45

— ein spezieller Preis an einer bestimmten Anzahl von 100 Stück dekorirten Sets in rosa Sträußchen und Vergißmeinnicht-Mustern, jedes Stück Gold linirt; reizende Facon. Subwahladen.

—ein „Einkauf" zu 25% Ersparniß

1 Dtzd. Dinner-Teller, 1 Dtzd. Tea-Teller, 1 Dtzd. Bread & Butters, 1 Dtzd. Suppenteller, 1 Dtzd. Teetassen und Untertassen, 1 Dtzd. Sauce Dishes, 1 Gemüse-Gefäß mit Deckel, 1 Casserole mit Deckel, 1 Butter-Gefäß mit Deckel, 1 SugarBowl m. Deckel, 1 Cream Pitcher, 1 Pickle Dish, 2 Fleischteller, 1 Backgeschirr, 1 Schüssel, und 1 Sauce Boat.

Seidene Lisle-Strümpfe 15c Fabrik „Irreguläre"

— eine große Auswahl von extra feinen Seiden-Lisle Strümpfe für Damen — echt schwarz — in regulären und extra größen Sorten; alle durch und durch verstärkt. Sie sind markirt fast zu der **Hälfte des regulären Preises.**

Auch sind in diesem Verkauf weiße Strümpfe in regulären Größen eingeschlossen. Eure Auswahl in der ganzen Partie zu 15c das Paar.

Alle garnirten Hüte reduzirt auf $1

Hochfeines Assortiment in ungarnirten Facons—Plüsch, Sammt, Velour, Filz, 25c.

Blauer Sammt und Satin Dreß-Facons, 50c.

50 Dtzd. imp. Blumen, 10c. Subway

Rester von Wasch-Stoffen 5c, 7½c, 10c, 12½c, 15c

— frühere Preise rangiren bis zu 15c, 20c, 25c, 30c und 35c; Seide gemischte Waaren, gewebte und bedruckte Waaren, Beacon Baderoben-Flanelle, Robeland Fließ und andere; 2 bis 10 Yard Längen. Subwahladen.

36zll. weiße Eponge Ratine, 28c

—dieser baumwollene Ratine in dem korrekten rauhen Gewebe und Finish, der von der Mode für die neue Saison für Kleider und Suits vorgesehen ist. Subway

Durch eigne Schuld?

Wurde von einem Kraftwagen überfahren und getötet.

Ende mit Schrecken.

An Barry Ave. und N. Clark Str. wurde gestern Abend der 36jährige Emil Carlson, Nr. 930 Barry Avenue, von einem von Karl Spike, einem Wagenführer der New Victoria Garage, Nr. 3210 Sheffield Ave., bedienten Kraftwagen überfahren. Spike beförderte den Verunglückten nach dem Chicago Unionhospital. Dort konnte nur der inzwischen eingetretene Tod des Mannes festgestellt werden. Der Wagenführer stellte sich der Polizei und wurde verhaftet. Er beteuert, daß Carlson dicht hinter einem Lastwagen die Straße zu kreuzen versucht habe und unerwartet in den Pfad des von ihm bedienten Schnauferls getreten sei.

Um einen Zusammenstoß mit einem anderen Kraftwagen zu vermeiden, bog gestern Philipp Kavanaugh, der Wagenführer des Dr. Joseph A. Roth, Nr. 1054 N. Ashland Ave., an Huron und Paulina Straße so jäh aus, daß sein Wagen gegen den Rand des Bürgersteigs prallte und zertrümmert wurde. Seine Fahrgäste, Verwandte seines Arbeitgebers, haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Die Verunglückten sind: David Ribstein, Hotelbesitzer in Winnipeg, dessen Frau, Joseph Greengard aus Lilliston, N. D., Frau und fünf Jahre alter Sohn, und Jakob Greengard aus International Falls, Minn.

Kavanaugh wurde verhaftet, aber gegen Bürgschaft, die sein Arbeitgeber stellte, bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Der Bremser Hawthorn Searles aus Blue Island fiel heute an der Chappel Ave. vom Trittbrett eines Rangirzuges der Chicago, Rock Island & Pazifikbahn unter die Räder und wurde zermalmt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft, Nr. 9256 S. Chicago Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Tötlicher Sturz.

Im Palmer House stürzte gestern Abend James Hughes, Nr. 1619 Prairie Ave., der Geschäftsführer der in der Karawanserei gelegenen Badeanstalt, den Fahrstuhlschacht hinunter und erlitt außer schweren Quetschungen einen Schädelbruch. Man schaffte ihn nach dem Practitioners' Hospital, wo er drei Stunden nach seiner Einlieferung verschied.

Durch Feuer beschädigt.

Der Brandinspektor hat eine Untersuchung eingeleitet.

Der hölzerne zweistöckige Turm des sechsstöckigen Backsteingebäudes, das die Vassar Swiß Underwear Company von der Mueller Construction Company an N. Maplewood und Diversey Boulevard errichten läßt, ist heute früh in Flammen aufgegangen.

Der Feuerwehr, die einem 2-11 Alarm Folge leistete, gelang es, einem verheerenden Umsichgreifen der Flammen vorzubeugen. Während der Löscharbeit fiel Jakob Heiselmann, Mitglied des Wagenzuges Nr. 28, von einem zehn Fuß hohen Gerüst auf das Dach hinunter und verstauchte sich einen Knöchel.

Der Turm sollte zum Schutze eines großen Wasserbehälters dienen. Nach Ansicht von Clarence Seipp, dem Sekretär der Mueller Construction Company, ist das Feuer durch Koks, das in einem offenen Behälter zum Austrocknen des Wand- und Deckenbewurfs gebrannt wurde, verursacht worden.

Herr Seipp stellte in Abrede, daß seine Firma irgendwelchen Trubel mit den am Bau beschäftigten Leuten gehabt habe. Dessenungeachtet hat aber der Brandinspektor Murray eine Untersuchung eingeleitet.

Der Schaden dürfte sich auf $2000 belaufen.

Lampenexplosion?

In dem im zweiten Stock der von dem Farbigen Moses Lowe im zweiten und dritten Stock des Hauses Nr. 1806 S. State Straße betriebenen Herberge gelegenen Zimmer des Farbigen R. H. Moore entstand heute Morgen Feuer, das mutmaßlich durch eine Lampenexplosion verursacht wurde. Bei dieser Gelegenheit hat Moore schwere Brandwunden erlitten. Die übrigen Herbergsgäste entkamen mit heiler Haut.

Der Pfandleiher J. J. Halzer, der hinter seinem Laden im ersten Stock wohnte, erwachte rechtzeitig und brachte seine vier kleinen Kinder in Sicherheit. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $2000 Schaden angerichtet hatte.

Unfälle des Jahres.

Straßenbahnen stehen an erster, Kraftwagen an zweiter Stelle.

Einen Bericht über die Unfälle des Jahres 1913 in Chicago hat Hauptinspektor Seif heute Stadtanwalt Piotrowski übergeben. Demnach hat es 14,623 Unfälle aller Art gegeben. Der Zahl nach stehen unter den Ursachen die Straßenbahnen an erster, die Kraftwagen an zweiter Stelle, denn die ersteren waren für die Schädigung oder Tötung von 4544 Personen verantwortlich, und durch die letzteren kamen 4298 Personen zu Schaden oder ums Leben. Auf diese beiden Ursachen ist weit über die Hälfte aller Unfälle zurückzuführen, denn auf alle anderen Ursachen kommen nur 5781 Unfälle. Im August kamen von allen Monaten die meisten Straßenbahnunfälle vor, 438. Im Schleifenbezirk ereigneten sich während des Jahres 628 Unfälle.

Lag im Hinterhalt.

Frau Henry Meyrer, Nr. 823 Newport Ave., wurde Montag Abend an Sheridan Road, nahe Roscoe Str., von einem Strolch, der hinter einem Reklamezaun auf der Lauer gelegen hatte, überfallen, mit dem Tode bedroht und um ihre $8 enthaltende Börse beraubt. Der Täter wurde zwar von Autlern verfolgt, gewann aber eine dunkle Gasse und verschwand dort spurlos.

Leset die „Sonntagpost"

"Ye Olde Mossroof" Straight Whiskey

Am Morgen und am Abend,
Ist dieser Whiskey fein,
Und wirkt besonders labend,
Trinkt man ihn zwischendrein.

Roehling & Schutz, Inc.
Distillers & Importers
Gegründet 1853. CHICAGO, ILL.

Mutmaßlich Selbstmord.

Vor mehreren Wochen erlitt der 60jährige Schneider Solfest L. Johnson, Nr. 2909 N. Fairfield Ave., einen Schlaganfall. In voriger Nacht ist er an Leuchtgas erstickt. Die Polizei gelangte nach allerdings nur oberflächlicher Untersuchung zu der Annahme, daß Selbstmord vorliege.

Aus Liebesgram.

Weil ihr Verehrer George Smith ihr kein Weihnachtsgeschenk gemacht hatte, obgleich sie ihm eines gesandt, versuchte gestern die 17jährige Jola Hißner, Nr. 1410 Ost 65. Place, durch Einatmung von Chloroform ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war bewußtlos, als man sie fand, kam aber unter ärztlicher Pflege wieder zu sich und befindet sich jetzt außer Gefahr.

— Fein gegeben. — Ein Jüngling, riesig eitel und geckenhaft, protzt in einer Gesellschaft mit seiner goldenen Uhr. Ein Herr bittet ihn, sie sich ebenfalls ansehen zu dürfen. „Danke," sagt er dann, „sehr schön, nur der „Zeiger" ist nicht viel wert!"

— Aviatisches. — Bauer (zum andern im Wirtshause): Moanst, weilst a solchener g'selchter Aff' bist, muaßt a vui' von da Affiatik verstehn'?!

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Passiver Widerstand.

Da nicht nur die Aerzte, sondern auch die Heiratslustigen im Staate Wiskonsin dem Rassenverbesserungsgesetze Widerstand leisten, so ist es, wie so viele seinesgleichen, durchaus unvollstreckbar. Die liebenden Paare lassen sich entweder in benachbarten Staaten trauen, die noch nicht so fortgeschritten sind, oder sie gehen vor Zeugen eine gemeinrechtliche Ehe ein und lassen diese amtlich beglaubigen. Nach einer Entscheidung des Staatsobergerichtes ist im Dachsstaate eine solche Eheschließung genau so rechtsgiltig, wie eine standesamtliche oder kirchliche, und überdies läßt sie sich auch sehr wohlfeil bewerkstelligen. Es ist also den Ehekandidaten nicht übel zu nehmen, wenn sie sich auf die lästige ärztliche Untersuchung, die das Gesetz vorschreibt, nicht einlassen wollen und nicht den Ratschlägen der „Eugenik" folgen, sondern ihrer eigenen Neigung. Die Gesetzgeber sind offenbar dem öffentlichen Rechtsbewußtsein wieder einmal vorangeeilt und müssen die betrübende Wahrnehmung machen, daß ihr edles Streben völlig verkannt wird. Es mag ihnen vielleicht zum Troste gereichen, daß es den aufgeklärten Despoten ebenso zu ergehen pflegte.

Abschreckend wird aber diese neueste Erfahrung auf die Volksbeglücker nicht wirken, die durch bloße Gesetze die Menschheit zur körperlichen und sittlichen Vollkommenheit führen zu können glauben. Denn es läßt sich leider nicht leugnen, daß die Grundvorstellungen von den Rechten und Aufgaben „des Staates" sich sozusagen rückwärts entwickelt haben und sich immer mehr den Anschauungen des Altertums nähern. In den „klassischen" Republiken galt der Einzelne gar nichts, der Staat aber alles. Den Geschichtsphilosophen zufolge ist erst durch das Christentum diese Auffassung erschüttert und nach und nach durch das „Menschenrecht" ersetzt worden, das von der amerikanischen Nation zuerst öffentlich verkündigt wurde. Die Urheber der Bundesverfassung waren ganz besonders stolz darauf, daß sie die Regierung von der Zustimmung der Regierten abhängig gemacht und sogar die Willkür der Mehrheit beschränkt hatten. Nach ihren Grundsätzen sollte die Freiheit des einzelnen Bürgers nur insoweit begrenzt werden dürfen, wie es mit Rücksicht auf die gleichen Rechte aller anderen Bürger und auf die öffentliche Ordnung unbedingt nötig wäre. Daher wurde die „bill of rights", die in dem ursprünglichen Verfassungsentwurf gefehlt hatte, schon in den ersten Jahren der Republik durch Zusätze festgelegt, die sämmtlich den Zweck haben, den Bürger gegen die despotischen Launen der jeweiligen Machthaber sowohl wie der wetterwendischen Menge zu schützen. Diese Grundrechte waren dem amerikanischen Volke so sehr in Fleisch und Blut übergegangen, daß sie sechszig Jahre später unverändert auch in die Verfassung der konföderirten Staaten übergingen, die sich von der Bundesverfassung überhaupt nur durch die Anerkennung des Sezessionsrechtes und mittelbar der Sklaverei unterschied.

Im „Unterbewußtsein" des Volkes leben sie auch heute noch, aber aus der Gesetzgebung verschwinden sie immer mehr. Die „Reformer" insbesondere sind auf dem Standpunkte angelangt, daß der Einzelne seine Freiheit und seine Lebensgewohnheiten, selbst wenn sie Niemanden unmittelbar schädigen, „dem Wohle des Ganzen" opfern muß. Ja, sie verlangen sogar, daß aus Rücksicht auf die Schwachen, die keine Selbstbeherrschung üben können oder wollen, jede Gelegenheit zur Versuchung aus dem Wege geräumt werden soll. Selbst die Liebe, die von jeher als der stärkste aller menschlichen Triebe betrachtet worden ist, soll sich der gesetzlichen Regelung unterwerfen.

Obwohl das Volk die Gesetzgeber selbst wählt, legt es sonderbarerweise ihren freiheitsfeindlichen Maßnahmen nichts in den Weg. Nachdem aber die von ihm gutgeheißenen oder sogar geforderten Gesetze erlassen worden sind, leistet es ihrer Vollstreckung mindestens passiven Widerstand. Wegen dieses lächerlichen Widerspruches zwischen „Theorie und Praxis" können die Ver. Staaten nicht mehr den anderen Kulturländern voranschreiten, sondern hinken kläglich nach. Ihre eigenartigen „großen Reformen" verlaufen allesammt im Sande.

Selbst gerichtet!

Mayor Harrisons „Subway"- und Hafenkommission hat ihr amtliches Dasein beendet; selbst und aus eigenem Herzensdrange zum Abschluß gebracht. Denn nicht nur die drei Mitglieder der Kommission, sondern auch ihr Sekretär haben gestern dem Mayor ihre Entlassungsgesuche zugestellt. Angesichts dieser Meldung scheint es an der Zeit, daß das amerikanische Volk seinen Sprichwortschatz revidire. Nach dem, was geschah, wird es nicht mehr angehen, zu sagen: „Aemterinhaber sterben selten und resigniren nie." Handelte sich's hier um kleine, nur wenig gut bezahlte und arbeitsreiche „Jobs", so könnte man den Vorfall allenfalls als eine der Ausnahmen gelten lassen, die die Regel bestätigen sollen. Da die Kommissärstellen aber $10,000 das Jahr eintrugen und auch die Sekretärstelle ein recht angenehmer Posten war und $4000 eintrug, wird das kaum angehen. Nur etwas könnte jenes typisch und spezifisch amerikanische Sprichwort noch retten. Die Erklärung Mayor Harrisons, daß er die undatirten Entlassungsgesuche der betreffenden Herren schon seit ihrem Amtsantritte in der Tasche hatte und benutzt haben würde, wie er's in dem berühmten „Schulratfalle" tat, wenn sie nicht freiwillig gegangen wären.

Auf eine solche Erklärung wird man aber, auch wenn sich's so verhält, vergebens warten müssen, denn die Politik der undatirten Resignationsschreiben ist in der jüngsten Zeit stark anrüchig geworden und beim großen Publikum in Mißkredit gekommen, und selbst Mayor Harrison muß das gemerkt haben. Auch hat er etwas Rücksicht zu nehmen auf die bisherigen Mitglieder der Kommission, denn die sind nicht gewöhnliche Politiker, sondern Fachmänner, Ingenieure, die in ihrem Berufe etwas gelten und sich auch als Mitglieder der „Subway"- und Hafenkommission redlich bemühten, den an sie gestellten Anforderungen zu entsprechen. Sie haben zwar nicht viel Ersprießliches fertiggebracht, das scheint aber nicht ihre Schuld.

Die S. u. H.-Kommission trat als Subway-Kommission Ende Juli 1911, drei Monate nach Mayor Harrisons Amtsantritt, in's Leben und war bald danach als „Mayor Harrisons Subway- und Hafenkommission" bekannt, und zwar mit dem besten Recht: ihre ganze Geschichte ist bezeichnend für die Harrison'sche Administration. Sie konnte niemals so recht vom Flecke kommen. Von Ende Juli bis zum Dezember 1911 konnte sie aus diesen oder jenen Gründen nichts tun, und nachdem ihr im Dezember auch der Hafenbau übertragen worden war, konnte sie ein rundes Jahr lang auch nichts tun, da zunächst die nötige Gesetzgebung erlangt werden mußte. Im Jahre 1913 aber war sie sehr fleißig. Sie arbeitete den Plan aus für das schöne, umfassende und unabhängige Subwaysystem, dessen Kosten auf rund 133 Millionen veranschlagt wurden und für dessen Erstellung Angebote eingefordert wurden, die leider nicht kamen. Und sie arbeitete die Pläne aus für den Unterbau des „Erholungspiers", der den vielbesprochenen großen Außenhafen nördlich von der Flußmündung darstellen soll, und vergab den Kontrakt für die Erstellung desselben am 13. Dezember letzten Jahres, während die Pläne und Berechnungen für den Oberbau des „Außenhafens", sozusagen, zur Zeit noch in Arbeit sind.

Die Kommission hat den Bürgern für die Dauer ihres Daseins rund $170,000 gekostet, wovon $147,000 auf Kosten des Subway-Planes zu schreiben sind. Sie hat dafür jenen $133,000,000-Plan geliefert, der allerdings sehr schön ist, für den sich aber keine Liebhaber finden lassen wollen, wenigstens keine, die verliebt genug in ihn wären, die 133 Millionen oder auch nur einen nennenswerten Bruchteil dieser Summe auf ihn riskiren zu wollen, und jene Pläne und Berechnungen für den Unterbau des „Erholungspiers", in dem wir zunächst unseren neuen großen Außenhafen werden erblicken müssen, und den Kontrakt für den Bau dieser Piers vergeben. Ueber diese Kontraktvergebung wurden seinerzeit einige recht abfällige und verdächtigende Bemerkungen gemacht, aber jedenfalls ohne jeglichen guten Grund. Sie ist die einzige wirkliche Errungenschaft der Kommission, und wir wollen uns die Freude daran nicht vergällen lassen. Außer ihr vollbrachte die Kommission während ihres Daseins nichts, was wirklichen Fortschritt bedeutete und über das wir uns freuen könnten.

Die Kommission trifft kein Tadel. Sie tat, was sie konnte, sollte und durfte, und sie setzte ihrem gewissenhaften Streben schließlich die Krone auf, tat das Beste, was sie nur irgend tun konnte, indem sie sich selbst abtat — es wäre ungerecht und direkt grausam, ihr diesen Ruhm nehmen und glauben zu wollen, daß sie durch die Drohung mit undatirten Resignationsschreiben von Mayor Harrison abgetan wurde. Denn wenn sie, wie anzunehmen ist, im Leben das Opfer der Harrison'schen Verschleppungs- und Nichtstun-Politik war, dann erklärt sich's leicht genug, daß sie der Verzweiflung nahegebracht wurde und nur noch im freiwilligen Tod Rettung ihres guten Namens sehen konnte. Friede ihrer Asche! — aber Krieg der Politik, deren Opfer auch sie wurde! — — —

Die Wendung.

Infolge der trotz aller Unkenrufe von Geburtenrückgang und ähnlichen Anzeichen des Niedergangs doch immer noch überaus starken Bevölkerungsvermehrung des deutschen Reiches hielt es nicht schwer, die numerischen Mehrforderungen des letzten Militäretats zu erfüllen. Man wird noch nicht einmal jetzt behaupten können, daß nun die Volkskraft bis zum letzten Reste ausgenutzt sei. Viel größere Schwierigkeiten macht der Offiziersersatz. Man will scheinbar nicht die Einheiten der Truppe vergrößern, und sieht sich so gezwungen, im gleichen Verhältniß zu der Mannschaftsvermehrung auch mehr Offiziersstellen zu schaffen. Bis dahin war man gerade noch imstande, den Bedarf durch die höheren Schulen und Kadettenkorps zu decken. Jetzt macht sich ein direkter Mangel fühlbar.

Zu den Ideen und Plänen, die sich mit der Lösung dieser wichtigen Frage beschäftigen, gehört auch ein Vorschlag, den der drüben als patriotischer Dichter und Bismarckverehrer wohlbekannte Schriftsteller Max Bewer, aus Laubegast bei Dresden, gemacht hat. Er will das über die ganze Welt verstreute Deutschtum und selbst die ihm direkt verwandten Nationen herangezogen wissen, in der Annahme, daß manche ausländische deutsche Familie, ja selbst Skandinavier, Schweizer und andere gern ihre Söhne in die deutsche Armee schicken würden. Für diesen Zweck sollten besondere Vorschulen gebildet werden, die die Erziehung vom 14. Lebensjahr übernehmen. Um einigermaßen seinen Gedanken zu begründen, verweist er auf die Geschichte. Er erinnert daran, daß zur Zeit des alten Fritz und der Befreiungskriege das preußische Offizierskorps nicht so national exklusiv war wie heute das deutsche. Er erwähnt den Hannoveraner Scharnhorst, den Badenser Gneisenau, den Mecklenburger Blücher, den Deutschböhmen von Schill. Er nennt Namen wie Courbiere und Verdy du Vernois französischen Blutes, den ehemaligen dänischen Offizier Moltke, den Freund des alten Fritz, den Schotten Keith. So solle auch heute keinem der Eintritt verwehrt werden, der gewillt ist, auf die deutsche Fahne zu schwören. Man solle auch das bedenken, meint Bewer, daß das deutsche Volk sich damit nur einen Teil dessen wiederholen wolle, was es anderen Völkern an deutschem Blut und deutscher Tüchtigkeit geschenkt habe. Goeben habe in Spanien gefochten, Moltke in der Türkei, und wie viele hervorragende deutsche Namen wiesen die amerikanischen Kriege auf. Und noch heute sende das Reich seine Söhne aus, anderen zum Nutzen. China und Japan, der Balkan und Südamerika pflückten die Früchte deutscher Saat. Warum sollten wir immer nur geben und nicht einmal auch nehmen, fragt er. —

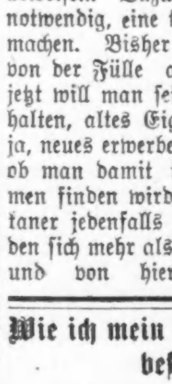
„An uns, die Deutschamerikaner, wendet sich der Vorschlag nicht ausschließlich, aber ohne Frage spielen wir darin eine wichtige Rolle. Und man kann es denen drüben nicht verdenken, wenn sie einen solchen Vorschlag für durchaus ausführbar halten, denn das Volk sieht doch immer in uns die Brüder und will schwer daran glauben, daß wir es eigentlich nicht mehr sein sollen, in ihrem Sinne, daß wir in erster Linie Amerikaner sein sollen. Wie viele würden sich wohl auch, falls der Vorschlag die Billigung der Militärbehörden fände, dazu bereit finden, ihre Söhne in die deutsche Armee eintreten zu lassen? Die Kinder der deutschen Einwanderer nennen sich zum Teil noch nicht einmal gern Deutschamerikaner, sie sind „Nuramerikaner". Und bei diesen wird ein solcher Appell nicht mehr als ein Lächeln hervorrufen. Berechnet man sich dann noch den Einfluß der leidigen Zabernaffäre, so wird man noch mehr davon überzeugt sein. Denn daß die Presse, vor allem die englisch-amerikanische, die Sache erstens immer nur einseitig beleuchtet und zweitens nur mit gewaltsamer Logik auf das ganze deutsche Heer verallgemeinern konnte, das haben die wenigsten gemerkt. Indessen. Es gibt wohl schon ganz seltene Beispiele von Deutschamerikanern in der deutschen Armee. Und warum sollte es auch nicht möglich sein, daß hier lebende deutsche Familien, die die ernste Absicht haben, ihren Lebensabend in der alten Heimat zu verbringen, ihre Söhne dem deutschen Heere zuführen? Warum könnte das nicht weit häufiger geschehen, als es geschehen ist? Freilich wird es in den meisten Fällen, wo man an so etwas denken könnte, eben an der schon erwähnten Hauptsache fehlen, daran nämlich, daß die hier geborenen Kinder in deutschem Geist und vor allem in der Verehrung der Blutsheimat erzogen wurden. Wo das nicht zutrifft, da würde auch ein elterlicher Wunsch auf unüberwindlichen Widerstand stoßen.

Mehr Aussicht auf die Ausführungsmöglichkeit mag der Vorschlag wohl anderswo haben, wo sich das Deutschtum als solches besser erhält, und die Gründe, die etwa Deutschnationale dagegen vorbringen möchten, ließen sich sicher abweisen. Dazu allerdings wäre es notwendig, eine totale Schwenkung zu machen. Bisher hat man freigebig von der Fülle an andere abgegeben, jetzt will man seine Güter zusammenhalten, altes Eigentum zurückfordern, ja, neues erwerben. Und es fragt sich, ob man damit überall Entgegenkommen finden wird. Die Deutschamerikaner jedenfalls im Durchschnitt werden sich mehr als gleichgiltig verhalten, und von hier aus würde die Antwort auf einen solchen Appell, so will es scheinen, herzlich windig ausfallen. Wie werden sich aber oder würden sich die anderen Nationen zu diesem Gedanken stellen? Man hat zu allen Zeiten und bereitwilligst deutsche Dienste angenommen und hat sie zu nutzen verstanden. Denkt man aber an die hervorragenden Leistungen deutscher Führer z. B. in den Kriegen der Union, und daran, wie wenig man hierzulande geneigt ist, sich dessen zu erinnern, ja, wie man bemüht ist, von nativistischer Seite aus, diese Vorzüge zu verschweigen und vergessen zu machen, dann merkt man auch, wie wenig Dank der deutschen Nation zu allen Zeiten dafür geworden ist, daß es mit der Tüchtigkeit seiner besten Söhne so freigebig war. Wenn jetzt etwa das deutsche Reich seine verlorenen Söhne zum Dienst im Vaterlande aufrufen wollte, welch Geschrei erhöben die anderen Völker, wie würden sie sich auf einmal in ihren besten Kräften geschädigt sehen, wie würden sie sich auf einmal auf die Vorzüge des deutschen Wesens, auf seine unentbehrlichen Dienste besinnen! Der Proteste wäre kein Ende. — Einst hat das deutsche Volk uneigennützig oder unbedacht seinen Reichtum verstreut, geraten und geholfen ohne eigenen Lohn, wo es nur konnte. Man hat es ihm wenig gedankt oder gar nicht. — Jetzt mag es die verstreuten Kräfte sammeln wollen. Das wird man ihm nicht schlecht verargen. — —

Wie ich mein überflüssiges Haar beseitigte.

Ein wohlmeinender Gelehrter zeigte mir wie man sich für immer davon befreien kann.

Ich werde Euch kostenlos sagen, wie Ihr dieselben loswerden könnt.



Lange Zeit wurde ich durch häßlichen überflüssigen Haarwuchs im Gesicht und an den Armen belästigt. Mein Gesicht wurde dadurch sehr entstellt, und ich begann mich beinahe selbst zu hassen. Es werden viele Mittel gegen überflüssiges Haar angezeigt, und ich glaube ich habe sie alle versucht ohne jegliches Resultat, außer daß ich mein Geld verschwendete und meine Haut verbrannte. Aber heute ist, trotz aller Jahre der Enttäuschung, keine Spur überflüssigen Haares in meinem Gesicht oder an meinen Armen. Ich befreite mich davon durch die Befolgung des Rates eines Professors der Chemie an einer englischen Universität. Die Behandlung, die er empfahl, ist so einfach, gründlich und leicht anzuwenden, daß ich wünsche sie allen derartig Behafteten in Amerika mitzuteilen. Es bewirkte solch eine Aenderung in meinem Aussehen und machte mich so glücklich, daß ich alle meine natürliche Scheu abstreife und allen so Leidenden sagen will wie ich jede Spur von Haarwuchs für immer zerstörte. Leidet Ihr an überflüssigem Haarwuchs und wünscht volle Auskunft, so sendet nur Euren Namen (mit Angabe ob Frau oder Fräulein) und Adresse, mit einer 2-Cent-Marke für Antwort, und ich schicke Euch den ausführlichen Rat und die Anweisungen, welche mich heilten nachdem alles andere fehlgeschlagen. Adressirt Euren Brief an Mrs. Kathryn Jenkins, Suite 251 BC, Nr. 264 Purchase Str., Boston, Mass. — Zur Beachtung: Mrs. Jenkins ist, wie ihre Photographie zeigt, eine gebildete Dame, und wahr jahrelang wohlbekannt als an der Spitze der vornehmen Gesellschaft in Scranton, Pa., stehend.

Ankündigung.

Oesterreich-Ungarn — das alte deutsche Ostreich und die Länder der ungarischen Krone — rückt politisch mehr und mehr in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses; es ist wirtschaftlich von großer Bedeutung und geht einem starken wirtschaftlichen Aufschwung entgegen; es ist der treue Verbündete des Deutschen Reiches, nächst diesem der Hauptsitz deutscher Kultur und eine starke Hochburg deutschen Wesens; auch für viele seiner Bürger nichtdeutschen Stammes ist die deutsche Sprache die Umgangssprache im Verkehr mit Angehörigen anderer Nationalitäten und in gebildeten Kreisen. Und — nächst dem Deutschen Reiche und (verhältnißmäßig) der Schweiz ist Oesterreich-Ungarn die Heimat der meisten Leser der „Abendpost". Aus allen diesen Gründen muß Oesterreichischungarisches bei dem Leserkreise der „Abendpost" auf besonderes Interesse rechnen können.

Auf Grund dieser Erkenntniß oder Erwägung war es schon seit Langem das Streben der „Abendpost", eine gute Korrespondenz aus Oesterreich-Ungarn zu erlangen und die Schriftleitung glaubt endlich in Herrn Wolf von Schierbrand den rechten Mann dafür gefunden zu haben.

Herr von Schierbrand ist ein alter, erfahrener amerikanischer Zeitungsmann, der weiß, was für das amerikanische Publikum von besonderem Interesse ist und vergleichen kann zwischen hier und dort, und einst und jetzt, Dank seiner genauen Kenntniß der hiesigen Verhältnisse, sowie der dortigen, erworben durch frühere längere Besuche und Reisen in Oesterreich-Ungarn und während seines neuerlichen ständigen Aufenthalts in der alten Kaiserstadt. Der erste Brief Schierbrands wird morgen erscheinen und weiterhin wird jede Woche einen „Brief aus Oesterreich-Ungarn" bringen.

Lokalbericht.

Die staatliche Gesundheitsbehörde.

Gouverneur ersetzt zwei republikanische Mitglieder durch Demokraten.

Gouverneur Dunne ersetzte gestern die letzten beiden republikanischen Mitglieder der staatlichen Gesundheitsbehörde, Dr. W. R. Schußler von Orland und Dr. George W. Webster von Chicago, durch Demokraten. Dr. Schußlers Nachfolger ist Dr. J. J. Hassett von McLeansboro, Dr. Websters Nachfolger ist Dr. T. O. Freeman von Mattoon. Zum Präsidenten der Behörde, die sich am Montag organisiren wird, wird jedenfalls Dr. John A. Robison von Chicago erwählt werden. Sekretär dürfte jedenfalls Dr. A. S. Crawford von Rockford werden, der jetzt Chefinspektor des Gesundheitsamtes ist.

Oak Parks Verwaltung.

In einer Massenversammlung, die auf Samstag Abend nach dem Rathaus einberufen ist, soll die Frage der Aenderung der Verwaltung des Vororts Oak Park beraten werden. Der Ort ist jetzt als Dorfgemeinde organisirt, doch läßt die Verwaltung viel zu wünschen übrig. In der Versammlung sollen die Stadtverwaltung und die Verwaltung durch eine Kommission besprochen werden.

Angriff auf Frauenstimmrecht.

Einen Angriff auf das Frauenstimmrecht hat gestern der Staatsverband der Liga gegen das Frauenstimmrecht gemacht. In einem Schreiben, das der Sekretär der Liga, Andrew J. O'Donnell, ausgesandt hat, wird das Frauenstimmrecht als eine Gefahr für die Familie und das Land bezeichnet. Es wird darauf hingewiesen, daß die Frauenrechtlerinnen die Frage bereits zu einem nationalen „Issue" zu machen suchen, und daß die Männer, wenn sie weitere Fortschritte der Bewegung nicht wünschen, die Liga gegen das Frauenstimmrecht finanziell und moralisch unterstützen sollten.

Illinois Zentralbahn protestirt.

Präsident Charles H. Markham von der Illinois Zentralbahn kündigte gestern an, daß die Bahnverwaltung die vom staatlichen Rechnungsführer Brady verfügte Erhöhung ihrer Steuer um $2,171,723 nachdrücklich bekämpfen werde. Er erklärte, daß die Bahn, wenn Bradys Vorschlag durchgeführt würde, mit ihren 705 Meilen Geleisen fünfzig Prozent Steuern mehr zahlen würde, als alle anderen Bahnen zusammen, deren Schienenstrang im Staat eine Länge von 11,000 Meilen habe.

Frauen besprechen Frauenfragen.

In der gestrigen Sitzung des Deutschamerikanischen Unabhängigen Frauenklubs im Hotel La Salle kamen nur Damen zu Wort, und Frauenfragen bildeten das Thema der Mehrzahl der Ansprachen. Frau Klara Rehtmeyer sprach über deutschamerikanische Philanthropie in Chicago und schilderte die Tätigkeit des Altenheims, des Deutschen Hospitals, der Deutschen Gesellschaft und anderer Vereinigungen. Sie erkannte die Tätigkeit der Gesellschaft Erholung lobend an, erwähnte auch den Schwabenverein und den Verwaltungsrat des Unterstützungsfonds für Kriegsveteranen. Auch der großen Verdienste der „Associated Jewish Charities" gedachte sie. Frau Ignace Reis sprach über die moderne Verantwortlichkeit der Frau, und Frau Odenwald-Unger über einige Prinzipien der Frauenfrage. Letztere Dame erklärte, es sei die Pflicht jeder Frau, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen wolle, sich zu vergewissern, wie sie durch ihre Abstimmung das Gemeinwohl am meisten fördern könne.

Chicagoer große Oper.

Fräulein Frieda Hempel erringt neue Triumphe in Donizettis „Lucia".

Als zweite Gastrolle an der hiesigen großen Oper wählte sich gestern Fräulein Frieda Hempel Donizettis „Lucia", eine Rolle, die Koloratursängerinnen gern singen, da sie in ihr ihre Läufe, Triller, Staccati und was sonst noch zum Kunstgesang gehört, produziren können. Jede Koloratursängerin läßt für ihr Organ passende Läufe komponiren. Besonderer Wert wird darauf gelegt, sich die Kadenzen in der Wahnsinnsszene so zurecht zu legen, um mit der Flöte in einen Wettstreit zu treten. Daß da manches nicht gerade Geschmackvolles herauskommt, ist begreiflich.

Fräulein Hempels Kadenzen in der Wahnsinnsszene waren musikalischer als diejenigen, die man sonst zu hören gewöhnt war; jedoch ihre Kadenzen gaben ihrer Stimme keine Gelegenheit, mit der Flöte den Streit auszufechten. Das war schade; denn viele erwarteten gerade hier von Fräulein Hempel Außergewöhnliches.

Die Künstlerin zeigte mit ihrer „Lucia", daß sie nicht nur eine große Gesangskünstlerin, sondern daß sie auch eine Schauspielerin ersten Ranges ist. Ich habe noch keine Koloratursängerin die Wahnsinnsszene so spielen und keine so sterben sehen, wie Fräulein Hempel. Ohr und Auge hörte und sah, wie man singend spielen und spielend singen kann. Fräulein Hempel hat sich mit ihrer „Traviata" und mit ihrer „Lucia" viele Bewunderer ersungen und erspielt. Wir hoffen, die Künstlerin noch öfters bei uns zu hören, sei es in der Oper, sei es im Konzertsaal.

Herr Giorgini muß indisponirt gewesen sein; denn er sang im Vorjahre einen guten „Edgardo"; diesmal sang er im Duett mit „Lucia" im zweiten Akt so unrein, daß man auf eine Katastrophe hätte gefaßt sein können. Fräulein Hempel zeigte da ihre musikalische Zuverlässigkeit, indem sie sich vom Tenor nicht in die Tiefe zerren ließ und immer die richtige Tonhöhe beibehielt.

Herr Federici machte nicht viel aus dem „Ashton", und ebenso wenig Herr Venturini aus der traurigen Figur des „Arturo." Herr Scott sang kräftig seinen alten „Raimondo."

Kapellmeister Parelli brachte alle Feinheiten der Partitur zur Geltung und gab eine abgerundete Vorstellung. Das berühmte Sextett wurde wie gewöhnlich wiederholt.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute Abend kommt Wolf-Ferraris schöne Oper „Der Schmuck der Madonna" zur Aufführung. Von den zahlreichen Partien sind vier die hauptsächlichen: Gennaro, Carmela, Maliella und Rafaele. Sie werden von Herrn Bassi, Frau Berat, Frau White und Herrn Polese gesungen. Den Taktstock wird Campanini schwingen.

Unzurechnungsfähig.

Frank Lorenz dem Detentionshospital überwiesen.

Frank Lorenz, Nr. 6010 S. Marshfield Ave., der gestern Nachmittag unter der Anklage, eine Anzahl unbegleiteter Frauen und Mädchen in Englewood tätlich angegriffen zu haben, verhaftet und am Abend von zwei seiner Opfer, Frau Margaret Haley, Nr. 8948 Eggleston Ave., und Frl. Olga Olson, Nr. 8842 Princeton Ave., teilweise identifizirt wurde, ist heute vom Stadtarzte untersucht und für geisteskrank erklärt worden. Der Mann wurde unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht und heute Nachmittag dem Detentionshospital überwiesen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Anthony Weiblinger

im Alter von 74 Jahren am 7. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Januar, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3850 N. Ashland Ave., nach der St. Benedictus Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Weiblinger, geb. Brunner, Gattin.
Frank, Joseph, William, Mary und Frau Frances Burke, Kinder, nebst Verwandten.

Wisconsin Zeitungen bitte zu kopiren. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Louis Bildstein

am 6. Januar im Alter von 38 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Januar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1551 Orchard Str., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernde Gattin:

mido Emma Bildstein.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Der Erfolg unseres großen gründlichen Räumungs-Verkaufs ist ganz bedeutend, und nimmt noch immer zu. Kluge Käufer wissen aus Erfahrung, wenn wir einen Verkauf anzeigen, so bedeutet das eine erstaunliche Ersparniß, und die Verkäufe der letzten zwei Tage zeigen, daß das Vertrauen in unsere Werte größer ist als je zuvor. In jeder Abteilung unseres Ladens bieten sich Kaufgelegenheiten, die allein schon einen Besuch unseres Ladens lohnend machen. Noch nie waren Bargains so groß oder so zahlreich. Wir erwarten Euch morgen—Freitag.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner
Heute Abend 8 Uhr:
„Wohltäter der Menschheit!"
Schauspiel in 3 Aufzügen von Felix Philippi.
Morgen Abend: „Wohltäter der Menschheit".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Oesterreicher
Kaiser-Jubiläumsheft von Ueber Land u. Meer zur Feier des 65. Regierungsjahres von Kaiser Franz Josef I. Portrait des Kaisers in ganzseitigem Kunstdruck und viele andere Illustrationen. Preis des reich ausgestatteten Heftes nur 25c
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsre geliebte Mutter

Babette M. Schäfer

im Alter von 69 Jahren am Mittwoch, den 7. Januar, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Januar, 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1814 Larchmont Ave., nach der Evangelischen Bethania-Kirche, Irving Park Blvd. und Paulina Str., und von dort nach der Kapelle auf dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharina Kuehn, Frau Ernest Rupprecht, Frau Arthur Krueger, William Schaefer und Frau B. F. Morrell, Kinder.
John, Henry und Louis Schaefer, Schwäger, nebst Angehörigen.

Die Verstorbene war Mitglied vom Germania Chapter Nr. 552, O. E. S., und der Thusnelda Rebecca Loge Nr. 43, I. O. O. F. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Karoline Schalk

im Alter von 86 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Januar, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2233 W. 21. Str., mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Schalk, Frau Johanna Dick, Rudolph Schalk, Theodor Schalk, Emil Schalk, Kinder.
Augusta Schalk und Augusta Schalk, Ida Schalk und Johanna Kosbab, Schwiegertöchter.
Frank Dick, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Theresia Gebauer

Gattin des verstorb. Anton Gebauer, im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Januar, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1616 Hudson Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wenzel Gebauer, Sohn.
Marie Beaudoin, geb. Gebauer, Tochter; nebst Verwandten und Bekannten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Minnie Hahn

im Alter von 5 Jahren und 8 Monaten nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Januar, vom Eltern hause, 1503 Nelson Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Emil Hahn und Emma Hahn geb. Mantowski, Eltern, nebst Geschwistern.

Beerdigung streng privat. Keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George Weghorn

(Sohn der verstorb. Anna Weghorn geb. Hartlean, und Bruder der verstorb. Elizabeth und John Weghorn, in der Wohnung seiner Schwester, Frau Thomas Ryhan, 959 W. 19. Str., gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Weghorn, Vater.
Frau Thomas Ryhan, Schwester.

Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Adam Mergener

am 6. Januar im Alter von 51 Jahren 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Januar, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1308 E. 71. Place, nach dem Oakwoods Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

mido Wilhelmina Mergener, geb. Wienold.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Humcke

(Gattin des verstorbenen Hermann Humcke) aam 7. Januar gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 6447 S. Halsted Str., am Samstag, den 10. Januar, um 2 Uhr Nachmittag, mit Autos nach Mount Hope.

Gestorben: Loeb Berberich, geliebter Gatte der verstorbenen Rebecca; lieber Vater von Hermann, Carrie, Alma, Mable, Bert, Frau G. Louis, Frau H. Adler, Frau H. Fischer und Sol C. Berberich. — Beerdigung Freitag, 1 Uhr Nachm., von Bentley & Son's Kapelle, 2701 N. Clark Str., nach dem Beth-El Friedhof. mido

Gestorben: Mary Nesensohn, geliebte Gattin von Konrad; starb am Dienstag, 6 Jan. 1914, im Alter von 42 Jahren. Leichenfeier in Bentleys Kapelle, 2701 N. Clark Str., am Freitag, den 9. Januar, um 2:30 Nachm., mit Autos nach Graceland.

Gestorben: Julius Brebach, am 8. Januar 1914, 19 Jahre alt, 3832 S. Ashland Ave. wohnhaft. Geliebter Sohn von Paul und Frances Brebach, Bruder von George und Edna. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Ich wünsche hiermit allen meinen Verwandten und Freunden meinen herzlichsten Dank auszudrücken für die innige Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner geliebten Tante

Albertina Schwarzer

Besonders danke ich auch Pastor Baumann, sowie der Lady Washington Loge K. und L. of Honor, und dem Frauenverein der Christuskirche. Nochmals allen meinen besten Dank.

dofr Elisabeth C. Manthey, Nichte.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großvater

John Bamiasch

im Alter von 52 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Januar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4043 N. Eberly Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Regina Bamiasch, Gattin.
Mary, Hanna, Gustav und John, Kinder.
mido Mary und Helena, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Caroline Klein

am 7. Januar im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung privat, am Freitag Nachmittag um 3 Uhr, von der Wohnung von Joseph Downey, 6205 Sheridan Road, nach dem Rose Hill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert S. Klein, Fred W. Klein, Frau Joseph Downey und Ida Klein, Kinder.

Bitte keine Blumen.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787.

2. große Narrensitzung
des
Rheinischen Verein
in Dondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., am Sonntag, den 18. Januar 1914. Anfang 4:11 Uhr Nachm. Eintritt 25c @ Person. Nach 8 Uhr 50c @ Person. Liederbuch und Narrenkappe frei.

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet von
Sektion Main Nr. 9 des Bayr.-Amerik. Vereins (Cook County, Ill.)
Samstag, den 31. Januar 1914, in der Majestic Halle, 4300 S. State Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. jan8,18,29

17. jährl. Stiftungsfest
mit Unterhaltung und Ball, vom
Damen-Verein Edelweiß
Sonntag, den 11. Januar 1914, in Schönhofens kleiner Halle, an Milwaukee und Ashland Ave. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm.

Achtung
Chicago German Hod Carries' Union and Benevolent Society.
Dienstag, 13. Jan., Abends 8 Uhr: Spezialversammlung, ausschließlich wegen der Sonderausgaben des Geschäftsagenten. Alle Mitglieder sollten anwesend sein.
Hermann Glendemann, Präsident.
A. Schreiber, Sekretär. dsamo

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 8306. 715 NORTH AVE. Tel Lincoln 2512.
Münchner Küche.
Jed. Abend u. Sonnt. Nachm. v. 3½ Uhr ab
Oberbairische Singspieltruppe,
die Oberammergauer. samodo

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester. bidofa

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison Zweimal täglich
BURLESQUE
Billy Watson und seine Gesellschaft.
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1

Husten
Asthma, Bronchitis, Katarrh
und bei allen Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich!
Reimers Bronchial Elixir.
Von Tausenden erprobt und gelobt.
Flasche 50c und $1.00.
Aufträge per Telephon, Post oder persönlich. Portofrei abgeliefert. Tel. 5274 Lincoln.
REIMERS LABORATORIEN
2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Chicago, Ill.
Zur Zeit 10 Pfd.-Kannen reinsten Bienenhonigs, $1.75.
jan8—31

ZEICHNEN
Tag- und Abendklassen jetzt beginnend.
Vollständige Kurse in Bau-, Maschinen- und Konstruktionszeichnen, Ingenieurskunst, Mathematik, Planlesen, Voranschläge. Ebenfalls Vermessungskunst, Brücken- und Gebäudekonstruktion, Reinforced Concrete. Wirkliches Studium der Pläne, Spezifikationen und Blaudrucke von Häusern u. Maschinen jetzt im Bau. Einzel-Unterweisung. Ebenso briefliche Kurse. Gebt an welche Ihr wollt. Schreibt oder kommt.
Chicago Technical College
1051 Lake View Bldg., 116 E. Michigan Ave.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 5846 Central.

Kann Duffy's nicht genug preisen

Mr. und Mrs. Geo. W. Margeaux haben so viel Linderung durch Duffy's Pure Malt Whiskey erhalten, daß Sie allen Erschöpften raten, es zu versuchen, da es ihnen Gesundheit und Kraft verliehen hat, während alles andere fehlschlug.

„Meine Frau und ich gebrauchen Duffy's Pure Malt Whiskey seit einiger Zeit, nachdem wir eine Anzahl Doktoren ohne Erfolg gebrauchten, und wir denken, daß andere, welche am schwachen Herzen oder allgemeiner Erschöpfung leiden, es versuchen sollten. Wenn dieselben Duffy's wie angegeben brauchen, werden sie sich besserer Gesundheit erfreuen. Meine Frau ist jetzt fähig, vor dem Frühstück spazieren zu gehen und ihre eigene Wäsche und das Bügeln zu besorgen, und sie schläft auch gut. Ich weiß, daß mein Rücken stärker ist und ich bin nicht krank wie zuvor. Wir sind 66 Jahre alt und Duffy's Pure Malt Whiskey hat uns beiden so wohl getan, daß wir nicht genug des Guten sagen können.

Geo. W. Margeaux, Arlington, Cal.

Wenn Männer und Frauen das Alter von sechzig überschreiten, brauchen sie ein Mittel, das die Zirkulation erhöht, wohltätigen Schlaf bringt, das Gehirn stärkt und den Verfall aufhält.

Duffy's Pure Malt Whiskey

ist das Mittel, das diese gewünschte Resultate erzeugt, so daß Euer Alter von Gesundheit, Energie und Glück gesegnet ist. Es verbessert die Verdauung und Assimilirung der Speisen und fördert die Stärke und Lebenskraft jedes Organs des Körpers. Es ist mit großem Erfolg gebraucht worden zur Verhütung und Heilung von Schwindsucht, Lungenentzündung, Grippe, Husten, Erkältungen, Asthma, Malaria und kaltem Fieber, Magenleiden und allen schleichenden und krankhaften Zuständen. Es ist unschätzbar für überarbeitete Männer und zarte Frauen und wird überall als Familienmedizien geschätzt. Es verjüngt die Alten und erhält die Jungen stark und gesund. Holt Duffy's heute — es ist gerade was Ihr vraucht. Zum Verkauf bei den meisten Apothekern, Grocers und Händlern, $1.00 eine große Flasche. **Schützt Euch gegen mögliche Nachfüllung; ist die Flasche leer, zerstört sie.**

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Lokalbericht.

Ihre Arbeit beendigt.

Die Hafenbaukommissäre treten zurück.

Die Marktfrage.

Großer Markt an W. Randolph Str. vorgeschlagen. — Die Verseuchung des Seewassers.–Untersuchungskommission will sich nicht dreinreden lassen.

Die Mitglieder der Hafen- und Tiefbahnkommission, E. C. Shankland, James J. Reynolds und John Ericson, haben unter der Begründung, daß ihre Dienste nicht länger nötig seien, Bürgermeister Harrison Rücktrittsgesuche eingehändigt, welche von ihm auch mit der Versicherung angenommen wurden, daß er die Männer wieder ernennen werde, sobald das ihm notwendig erscheine. Der Grundbau für den neuen städtischen Hafen ist vergeben worden, und die Pläne für den Oberbau wird Shankland, der zu diesem Zweck auf Wunsch des Bürgermeisters noch ein paar Monate im Amt bleiben wird, vollenden. Es handelt sich dabei um die zweistöckigen Molen für den Fracht-, Straßenbahn- und Personenverkehr. In drei Monaten dürfte auch diese Arbeit vergeben werden. In ihrem Schreiben an den Bürgermeister versichern die Mitglieder der Kommission, daß die Verkehrsfrage nur durch den Bau eines Tiefbahnnetzes gelöst werden könne, ehe aber dafür Pläne entworfen werden sollten, müsse die Stadt die Kostenfrage erledigen. Wenn die Hochbahngesellschaft einen Tiefbahnplan unterbreitet, dessen Ausführung zur Wahrung der Interessen der Stadt die Anstellung von Ingenieuren erheischt, so würde die Kommission wieder in Tätigkeit treten, wird aber ein solches Unternehmen von den Straßenbahngesellschaften unternommen, so würde der technische Beirat die Aufsicht führen. Sekretär der Hafen- und Tiefbahnkommission ist W. J. Shanks. Ericson bleibt als Ingenieur in städtischen Diensten.

Die Verseuchung des Seewassers.

Stadtratsmitglied Martin forderte in der Sitzung des Stadtratsausschusses für Gesundheitswesen gestern Nachmittag eine entschiedene Stellungnahme zum Schutz des Seewassers gegen Verseuchung. Dabei stellte es sich heraus, daß, um den Vorschlag durchzuführen, die Mitwirkung der Abwasserbehörde, des Staats und der Bundesregierung, sowie des Staates Indiana notwendig sei. Der Ausschuß beschloß, zu seiner Sitzung am nächsten Montag diese verschiedenen Regierungskörper zur Vertretung einzuladen.

Die Müllfrage.

Als niedrigen politischen Schachzug bezeichnete Stadtratsmitglied Merriam in einer Sitzung der städtischen Abfallkommission ein Schreiben des Bürgermeisters, worin dieser darauf aufmerksam macht, daß in der nahenden warmen Jahreszeit die Entleerung der Abfälle in die Lehmgruben nicht wünschenswert sei, und anfragt, ob die Kommission Grundstücke zur Anlage von Abfallwerken ausgewählt habe. Die Kommission antwortete ihm, daß ihr nie diese Aufgabe übertragen worden sei, sondern die eines gründlichen Studiums der ganzen Müllfrage und der Unterbreitung von Vorschlägen zur dauernden Regelung der Angelegenheit.

Eine geschäftliche Rechenfrage.

Der städtische Sachverständige, Prof. Bemis, hat dem Stadtratsfinanzausschuß mitgeteilt, daß die Abwasserbehörde ihre Kraftanlage mit Gewinn betreibe und daher nicht befugt sei, die der Stadt berechneten Preise zu erhöhen, denn selbst wenn sie im Jahre 1912 bei dem Unternehmen Geld zugesetzt habe, so habe sie den Verlust im letzten Jahre reichlich ausgeglichen durch den Mehrverkauf von Elektrizität für zehntausend weitere elektrische Lampen. Einen gleichen Standpunkt haben die Abwasserkommissäre Clark und Paullin vertreten. Der städtische Elektriker Palmer wiederholte seine Versicherung, daß die Stadt zu wenig bezahle, worauf das Ausschußmitglied Long meinte, Palmer könne seinen Geist besser beschäftigen als mit dem Suchen nach Entschuldigungen, um den Steuerzahlern die Straßenbeleuchtung zu verteuern. Palmer bestritt, daß er das tue, er behandle die Frage geschäftlich, denn bei der Festsetzung des Preises müsse die Verzinsung der Anlage eingeschlossen werden, wenn die Schuld auch durch Steuern abgetragen worden sei. Long, Clark und Paullin wollten diese Verzinsung nur bei Lieferungen für Privatunternehmer berechnet wissen.

Städtische Herberge für Frauen.

Auf Ersuchen von Vertreterinnen der verschiedenen Frauenklubs unter Führung von Frl. Harriet Vittum und Frl. Amelia Sears hat der Stadtratsfinanzausschuß einstimmig $10,000 für eine städtische Herberge für Frauen und Mädchen verwilligt.

Lehnen freiwillige Mitarbeit ab.

Auf Vorschlag des Countykommissärs Burg, welcher auch zum Vorsitzer erkoren worden war, hat der gemeinsame County- und Stadtratsausschuß, aus drei Vertretern jeder dieser Körperschaften bestehend, den sechs freiwilligen Mitarbeitern, welche Countyratspräsident McCormick wegen ihrer Erfahrungen auf dem Gebiet ernannt hatte, das Stimmrecht bei der Untersuchung über die verweigerte Aufnahme von Personen im Countyhospital entzogen. Nur der Fortschrittler Ald. Vanderbilt stimmte gegen den Beschluß. Die drei Stadtratsmitglieder werden einen Unterausschuß bilden, die drei Countyratsmitglieder einen zweiten, doch werden alle Fragen dem Gesammtausschuß vorgelegt werden. Die freiwilligen Mitarbeiter, welchen nur das Sitzrecht eingeräumt wurde, sind Frl. Agnes Nestor, Frau James E. Quan, Bruder Peter Vester vom Alexianerhospital, Louis R. Curtis vom St. Lukashospital, Frau George Baß und der Gewerkschaftsführer John Fitzpatrick.

Marktfragen.

Die Erweiterung des Marktes an der West Randolph Str. zu einem Zentralmarkt hat Alexander Friend von der Randolph Market Association der städtischen Marktkommission empfohlen. Dorthin könnten mit Leichterschiffen die auf Dampfern eintreffenden Marktwaaren billig geschafft und der kostspielige und zeitraubende Fuhrwerkstransport durch den Hauptgeschäftsteil vermieden werden. Die Generalfrachtagenten Hopper und Burke hiesiger Dampfergesellschaften und der Fachmann Hoyt King wurden über die Verkehrsfrage vernommen; das Kommissionsmitglied Curtis, Vertreter des City Club, meinte, daß die gegenwärtigen Marktverhältnisse schlimmer als gar keine seien; gewisse Zwischenhändler beschäftigten sich nur mit dem Aufkauf von auf dem Transport beschädigten Waaren. Ald. Helwigs Ordinanzentwurf zur Anlage eines städtischen Marktes unter dem Hochbahngerüst an der 63. Straße und Calumet Ave., ohne Kosten für die Stadt, wurde der Kommission zur Begutachtung vorgelegt.

EMSER Pastillen.
Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. In allen Apotheken, 25 Cts. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

Reinberg wiedererwählt.

Schulrat macht ihn einstimmig zum Präsidenten.

Streit um Protokoll.

Es wird genehmigt trotz der Anklage, daß es nicht den Tatsachen entspricht, und des Zugeständnisses, daß es zurechtgestutzt ist. — Neues Lehrfach abgeschafft.

Der Schulrat erwählte gestern einstimmig Peter Reinberg auf ein weiteres Jahr zu seinem Präsidenten und John W. Eckhart zum Vizepräsidenten. Trotzdem beide Faktionen in der Körperschaft, die von Mayor Harrison kontrolirten Elemente und die Opposition, sich hinsichtlich der Beamtenwahl und der Ausschußernennungen einig waren, verlief die Sitzung doch alles andere als harmonisch. Die durch die Schulsuperintendentenwahl hervorgerufene Spaltung in der Körperschaft trat in nahezu allen Fragen zu Tage, und es machte sich eine persönliche Gereiztheit zwischen einzelnen Mitgliedern bemerklich, die Gutes für die Zukunft und die künftige Leistungsfähigkeit der Körperschaft nicht verheißt. Die Haltung der Schulsuperintendentin gegenüber einem Mitglied der Opposition war auch nicht gerade dazu angetan, die Spannung zu mildern.

Protokoll angeblich unrichtig.

An positiven Ergebnissen hatte die Sitzung nicht viel zu verzeichnen. Abschaffung des Unterrichts in Geschlechtshygiene und persönlicher Reinheit, Aenderung der Geschäftsregeln und Vermehrung der Zahl der Mitglieder des Finanzausschusses und ein Beschluß, die Geschäftsregeln der Körperschaft in übersichtlicher Weise drukken und an die Mitglieder verteilen zu lassen, waren die wichtigsten positiven Ergebnisse. Unfruchtbar für das Schulsystem und nur dazu angetan, das Ansehen der Körperschaft zu schädigen, war ein Streit um die Protokolle der beiden Sitzungen, in denen Frau Young ihr Amt niederlegte, J. D. Shoop zu ihrem Nachfolger erwählt wurde, seine Wahl auf den Druck vom Rathaus hin wieder rückgängig gemacht und Frau Young wieder ins Amt eingesetzt wurde. Anschuldigungen, daß das Protokoll der beiden fraglichen Sitzungen nicht den Tatsachen entspreche, wurden von Mitgliedern der Opposition erhoben, und Präsident Reinberg und Sekretär Larson gaben zu, daß das Protokoll zurechtgestutzt sei. Alle Versuche aber, es den wirklichen Vorgängen gemäß umzumodeln, scheiterten an dem entschiedenen Widerstand des Anhangs der Frau Young.

Kampf um Protokoll.

Der Streit um die Richtigkeit der Protokolle der beiden Sitzungen am 10. und 23. Dezember, in denen Frau Young aus dem Amt schied und wiedererwählt wurde, entspann sich sofort im Anfang der Sitzung, als die Frage der Anerkennung der Protokolle im regelrechten Gang der Geschäfte auftauchte. Kommissär Sonsteby wies darauf hin, daß die Sitzung vom 10. Dezember nicht auf den 23. Dezember vertagt worden sei, daß vielmehr Kommissär Kelly beantragt habe, die Sitzung einen Tag vor dem für die regelmäßige Sitzung festgesetzten Tag abzuhalten. Kommissär Kelly bestätigte die Angabe. Der Antrag Kommissär Sonstebys auf Berichtigung des Protokolls wurde auf den Antrag Kommissär Loebs abgelehnt. Als der Letztere beantragte, die Protokolle beider Sitzungen, der vom 10. und 23. Dezember, zu genehmigen, wies Kommissär Sonsteby auf gewisse Eigentümlichkeiten des letzteren Protokolls hin. Es sei zum Teil wörtlich nach einem stenographischen Bericht abgefaßt, zum Teil aber nicht. Außerdem fehlten gewisse Erklärungen, wie die J. D. Shoops, daß er die Wahl zum Superintendenten angenommen habe, und gewisse Anträge völlig. Sekretär Larsen gab auf eine Frage Kommissär Sonstebys an, er habe das Protokoll mit Hilfe einer stenographischen Nachschrift der Verhandlungen, die der Generalanwalt des Schulrats habe anfertigen lassen, zusammengestellt. Auf die Frage, wo diese stenographische Niederschrift sei, erwiderte Präsident Reinberg anfänglich, er wisse es nicht, gab aber schließlich, durch die Bemerkung Kommissär Rothmanns, der Schulrat müsse dafür bezahlen, in die Enge getrieben, zu, daß er sie habe.

Auf eine weitere Frage Kommissär Sonstebys, wer die Auslassung gewisser Reden angeordnet habe, gab Präsident Reinberg zu, daß er dafür verantwortlich sei. Er fügte hinzu, es sei unmöglich gewesen, die stürmischen Verhandlungen am 23. Dezember genau wiederzugeben.

Erinnert Kommissäre an Amtseid.

Ein Antrag Kommissär Sonstebys, entweder die Verhandlungen vollständig, d. h. mit allen Ansprachen, im Protokoll abzudrucken, oder nur einen Abriß, die Anträge, Abstimmungen und Entscheidungen des Präsidenten enthaltend, abdrucken zu lassen, wurde auf Antrag Kommissär Loebs abgelehnt. Dafür stimmten acht, dagegen zehn Kommissäre. Drei enthielten sich der Abstimmung. Vom Anhang der Frau Young stimmten mehrere für den Antrag. Ein weiterer Antrag, in das Protokoll die Erklärung J. D. Shoops, er habe die Wahl zum Superintendenten angenommen, einzufügen, wurde mit 12 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Die Haltung des Anhangs der Frau Young veranlaßte Sonsteby zu der bitteren Erklärung: „Wenn Sie Ihres Amtseids eingedenk dieses angeblich vom Sekretär ausgearbeitete Schriftstück als das Protokoll anerkennen wollen, ist das Ihre Sache. Diese Körperschaft sollte ein Protokoll haben, das den Tatsachen entspricht und in den Gerichten aufrecht erhalten werden kann. Das ist nicht das erste Mal, daß das Protokoll unrichtig ist. Ich bin es müde, mir unrichtige Protokolle aufzwingen zu lassen. Gerechtigkeit gegenüber Frau Young, die Sie doch im Amt halten wollen, verlangt es, daß Sie für ein den Tatsachen entsprechendes Protokoll sorgen, damit sie etwas hat, auf das sie sich stützen kann." Kommissär Rothmann erklärte, man könne so viel stimmen, wie man wolle, man werde doch nie etwas, das nicht den Tatsachen entspreche, zum Protokoll stempeln können. Seine Seite habe mehrere stenographische Aufnahmen der Verhandlungen vom 23. Dezember, die mit dem vom Sekretär ausgearbeiteten Protokoll nicht übereinstimmten.

Ein Antrag Kommissär Sumners, in Zukunft im Protokoll nur Anträge, Abstimmungen und Entscheidungen des Präsidenten abzudrucken, wurde mit 13 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Mit 14 gegen 5 Stimmen wurden beide Protokolle schließlich genehmigt.

Reibt sich an Folsom.

Die Protokollfrage kam später nochmals zur Sprache, als der Finanzausschuß empfahl, die Rechnung für die stenographische Nachschrift der Verhandlungen gutzuheißen. Sie belief sich auf die Kleinigkeit von $103.25. Kommissär Sonsteby wollte wissen, wer die Rechnung begutachtet habe. Generalanwalt Folsom antwortete, er habe das getan. Auf die Frage, wie die Arbeit berechnet worden sei, mußte er zugeben, daß er das nicht wisse. „Und Sie wagen es, die Verantwortung für die Rechnung zu übernehmen?" fragte Sonsteby mit schneidendem Hohn. Folsom blieb die Antwort schuldig. Die Rechnung wurde behufs weiterer Prüfung an den Finanzausschuß zurückverwiesen. Ein Antrag Sonstebys, Abschriften der stenographischen Niederschriften für alle Mitglieder herstellen zu lassen, wurde ebenfalls abgelehnt. Schließlich fragte Kommissär Roulston an, ob es nicht angebracht wäre, das Schriftstück durch „Copyright" schützen zu lassen, was bei dem Anhang der Frau Young einen Sturm der Entrüstung hervorrief. Roulston aber hatte seine Bemerkung nicht ernst gemeint.

Neues Lehrfach abgeschafft.

Der Antrag, den Unterricht in Geschlechtshygiene und persönlicher Reinheit in den Schulen abzuschaffen, wurde von Frau Vosbrink gestellt und ohne Debatte angenommen. Dafür stimmten dreizehn, dagegen acht Kommissäre. Dagegen stimmten: Sumner, Smietanka, Loeb, Frau Britton, Dr. Clemensen, Dr. Warning und Lipsky.

Mehrere auf die Ausarbeitung des Budgets für das laufende Jahr bezügliche Beschlußanträge wurden an den Finanzausschuß verwiesen. Einer führte aus, daß im Laufe des Jahres verschiedene große Ausgaben gemacht worden seien, für die Bewilligungen nicht vorhanden gewesen seien, und wies den Rechnungsführer an, eine Liste aller Bewilligungen und aller Ausgaben nebst der Personen, welche die Ausgaben empfohlen hätten, anzufertigen. Ein zweiter Antrag wies die Abteilungsvorsteher an, bei der Ausarbeitung der Voranschläge für Gehälter die von den einzelnen Angestelltenverbänden gemachten Empfehlungen in Betracht zu ziehen. Eine Empfehlung des Finanzausschusses, bei der Aufstellung des Budgets nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu verfahren, wurde zurückgelegt.

Finanzausschuß wird vergrößert.

Auf Antrag Kommissär Sonstebys wurde die Zusammensetzung des Finanzausschusses geändert. Es werden ihm in Zukunft außer den Vorsitzenden der Ausschüsse acht Mitglieder angehören. Präsident Reinberg machte die Ernennungen zu den Ausschüssen bekannt, die genehmigt wurden. Zum Vorsitzenden des Ausschusses für Liegenschaften ernannte er Kommissär Collins, zu dem des Unterrichtsausschusses Frau MacMahon, zu dem des Finanzausschusses Kommissär Peterson, zu dem des Ausschusses für Geschäftsregeln Kommissär Loeb und zu dem des Ausschusses für Abschluß von Pachtverträgen Kommissär Lipsky.

Rothmann wird abgewiesen.

Daß der Anhang Frau Youngs entschlossen ist, mit ihr durch Dick und Dünn zu gehen ohne Rücksicht darauf, worum es sich handelt, zeigte sich, als Kommissär Rothmann sich das Wort zu einer persönlichen Bemerkung erbat. Er verlas eine längere Erklärung, in der er auf eine angebliche Unterredung Frau Youngs mit Zeitungsleuten am 13. Dezember Bezug nahm. In dieser Unterredung hat sie angeblich erklärt, sie habe für Rothmann mehrere Reisen nach Springfield gemacht, als Anklagen gegen ihn schwebten. Sie habe den Legislaturmitgliedern erklärt, es möge wohl wahr sein, daß Rothmann die Zinsen des Pensionsfonds der Polizei behalten habe, man dürfe ihn aber nicht so sehr verurteilen, da damals die Anstandsbegriffe im öffentlichen Leben nicht so strikt gewesen seien wie jetzt. Kommissär Rothmann karakterisirte die Erklärung mit den Worten: „Es dürfte schwer sein, in eine Erklärung von ähnlicher Kürze so viele Lügen wie in diese hineinzuzwängen." Er bezeichnete den Inhalt der angeblichen Unterredung als erlogen, wie sich aktenmäßig feststellen lasse, und erklärte, er habe nicht nur keinen Cent aus der Pensionskasse der Polizei erhalten, sondern den Fonds nicht einmal verwaltet, da er Präsident der Kasse gewesen sei. Er ersuchte um Aufnahme seiner Erklärung im Protokoll. Sofort waren die Anhänger der Frau Young auf den Füßen und verlangten, man solle ihr Zeit geben, die Erklärung zu beantworten. Sie war bereit, sofort zu antworten. Sie erklärte, sie wisse nicht, was in den Zeitungen gestanden habe, da sie sie nicht gelesen habe. Ob sie die fraglichen Angaben gemacht hat oder nicht, darüber ließ sie sich nicht aus. Sie ging dagegen auf eine Ansprache ein, die sie in einer Lehrerversammlung gehalten habe. Damals habe sie erklärt, Rothmann sei Präsident der Pensionskasse gewesen und habe sich nicht darum gekümmert, daß die Zinsen auf die Fonds abgeliefert würden. Man habe damals anders darüber gedacht als jetzt. Nie habe sie behauptet, es hätten Anklagen gegen Rothmann geschwebt. Ihre Haltung, als sie ihre Erklärung abgab, und die Art und Weise, wie sie die Eingabe Kommissär Rothmanns handhabte, ließen erkennen, daß sie sich bewußt war, daß sie eine verläßliche Mehrheit hinter sich habe. Sie hatte sich nicht getäuscht. Als Kommissär Sonsteby beantragte, die Erklärung Kommissär Rothmanns im Protokoll abzudrucken und ihr eine Erklärung der Frau Young folgen zu lassen, machte sie eine halblaute Bemerkung, die Niemand verstehen konnte. Sie hatte sich nicht getäuscht. Der Schulrat lehnte es ab, seinem Mitglied eine Gelegenheit zu geben, im Protokoll auf schwere Anschuldigungen zu antworten. Der Anhang der Frau Young stimmte geschlossen dagegen.

Gegen graues Haar

Ich sage Euch kostenfrei, wie Ihr Eurem Haar die natürliche Farbe der Jugend wieder geben könnt.

Keine Färbemittel oder andere schädliche Methoden. Wirkung in vier Tagen.

Laßt Euch von mir kostenfrei volle Einzelheiten schicken über eine unschädliche Flüssigkeit, die Eurem Haar seine natürliche Farbe wiedergibt, ganz gleich was Euer Alter oder die Ursache des Ergrauens ist. Es ist kein Färbemittel. Seine Wirkung zeigt sich nach vier Tagen. — Ich bin eine junge Frau, die vorzeitig grau und alt aussehend wurde mit 27, aber ein wissenschaftlicher Freund erklärte mir eine einfache Methode, die er nach jahrelangem Studium entdeckt hatte. Ich folgte seinem Rat, und in kurzer Zeit hatte mein Haar tatsächlich seine natürliche Farbe wieder, wie in meinen Mädchentagen. Die Methode ist ganz verschieden von allen anderen, ihre Wirkung ist nachhaltig, es wäscht oder reibt sich nicht ab noch färbt es die Kopfhaut. Es ist weder klebrig noch fettig, und seine Anwendung verrät sich nicht, es bringt die ursprüngliche Farbe von irgendwelchem grauem, gebleichtem oder verblichenem Haar zurück. Für beide Geschlechter und jedes Alter. Schreibt mir heute mit deutlichem Namen und Adresse, mit Angabe ob Herr oder Dame (Herr, Frau oder Fräulein) und legt 2c-Marke für Porto bei, und ich schicke Euch volle Einzelheiten, die es Euch ermöglichen Eurem Haar seine natürliche Farbe wiederzugeben, dabei weich, wellig und natürlich. Schreibt heute. Adressirt Mrs. Mary K. Chapman, Suite 971 F, Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

Die größte Panik der Neuzeit

wird vermieden werden, wenn die Fabrikanten das so nötige Geld auftreiben können. Sie gehen dem Ruin und Bankerott entgegen. Sie unterhandeln mit den Retailgeschäften.

Extra Speziell! Freitag von 8—12 Uhr — 500 Plaid Skirts für Damen und Misses, alle Farben — wert bis $8.00; zu nur....... **$1.00**

Sie rufen um Hilfe.

Wir kamen zu ihrer Rettung und bezahlten spottbillige Baarpreise für ½ Millionen Dollar Lager der feinsten

Coats, Suits, Kleider und Pelzsachen

Zu weniger als 25c am Dollar.

Sehet, leset und staunt. Beachtet jeden Artikel.

Extra Speziell! Freitag von 8—12 Uhr — 1000 Sport und ¾ Länge Coats für Damen und Misses, alle Farben, wert bis zu $20.00. Nur einen an jed. Kunden, zu.. **$5.00**

Coats — $35 brokad. Plush-Coats für Damen, mit Satin gefüttert — in allen Größen zu haben, ganz speziell nur **$12.98**

Coats — $25 Damen Coats in fancy Mischungen — ⅞ Längen; in allen Farben und Größen zu haben—ganz speziell für nur **$6.98**

Coats — Ural u. Arabian Lamb Coats für Damen, ⅞ Längen, hinten garnirt — unser spezielle Preis beträgt jetzt nur **$10.98**

Kleider — $20 Damenkleider in Crepe, Charmeuse und Seide Poplin, alle Farben u. Größen, nur eins an jede Kundin, zu **$6.98**

Kleider — $45 fancy Promenade- oder Abendkleider für Damen, in allen Größen und Farben, unser Preis beträgt nur **$19.98**

Kleider — $25 Gesellschaftskleider aus Chiffon für Damen, alle in hellen Farben u. in allen Größen—unser Preis ist nur **$5.98**

Coats — $40 Arabian Lamb Damen Coats in voller Länge, in den Größen 36 bis 50, mit bestem Satin gefüttert, für nur **$13.98**

Coats — Damen-Coats in fcy Mischungen und Zibeline, m. Satin gefütt., alle hohen Schattirung., bis $35 wert, spez. nur **$7.98**

Coats — $30 brokad. Plush Coats für Damen, ⅞ Längen — mit Satin gefüttert—in allen Größen zu haben — speziell zu **$9.98**

Kleider — $15 Damenkleider in Serge und Corduroy — in allen Farben u. Facons, unser spezielle Preis beträgt nur **$4.98**

Kleider — $30 sowie $35 Sammet-Kleider für Damen, mit Pelz besetzt — in allen Farben zu haben, speziell nur **$9.98**

Kleider — $12 Serge-Kleider für Damen — in all den neuesten Facons und Farben—unser spezielle Preis beträgt jetzt nur **$3.98**

Pelzsachen — $15 Australische Lynx Sets — in Braun sowie in Schwarz, das Set ganz speziell für den billigen Preis von **$4.98**

Pelzsachen — $19 echte China Wolf Sets für die Damen — in Grau und Braun — unser ganz spezielle Preis beträgt nur **$3.98**

Pelzsachen — $20 echte rote Fuchs-Muffen u. Shawls — passend zu einander—unser spezielle Preis beträgt jetzt nur **$5.00**

Suits — $25 Serge-Suits für Damen, garantirt mit Satin gefüttert — in allen Farben u. Größen, speziell für nur **$5.98**

Suits — $40 u. $50 fancy Suits für Damen, in all den neuesten Schattirungen und Facons, mit garantirtem Futter, nur **$9.98**

Suits — $35 Bedford Cord Suits für Damen, in allen Farben und Facons zu haben—mit Satin gefüttert — speziell nur **$7.98**

Pelzsachen — $25 Marmot Mink Scarf und Muffe — passend zu einander — für den ganz speziell billigen Preis von **$6.98**

Pelzsachen — $15 echte weiße Eisland Fuchs-Muffen sowie auch Scarfs — unser ganz spezieller Preis beträgt jetzt nur **$4.98**

Pelzsachen — $20 echte Coney Leopard Sets — große Muffen und Scarfs, passend zu einander — das Set speziell nur **$5.00**

Fur Coats — $50 russische Pony Coats für Damen, garantirt m. Satin gefüttert — in all. Größen zu haben, speziell jetzt für nur **$21.75**

Fur Coats — $100 „Nearseal"-Coats für Damen, mit Brokade gefüttert und mit fancy Pelzkragen versehen —speziell für nur **$33.75**

Fur Coats — $40 Austral. Coney Coats für Damen, in Schwarz oder Braun zu haben—mit Satin gefüttert — speziell nur **$14.98**

Extra Speziell! Freitag, von 8—12 Uhr Mittags. 1,500 Short Coat Suits für Damen und junge Mädchen, aus Serge, Bedford Cord und Pongee, seidegefüttert, drapirte Röcke, alle Größen — Werte bis zu $25, nur 1 an einen Kunden........... **$3.98**

Hamilton Bros.
104 Süd State Str.

Extra Speziell! Freitag, von 8—12 Uhr Mittags. 750 Serge-, Corduroy- und Seidenkleider für Damen, alle Farben und Größen, Werte bis zu $20, nur **$5.00**

Eine Tür südlich von Monroe Str.

Beseitigt die Marter eines verrenkten Knöchels.

durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"

Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf bei allen Apotheken.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mietshaus an Armitage Ave. und Hancock Str. für $10,000 verkauft.

Jakob S. Gray und Andere haben an Philipp und Pinkus Shapiro das Mietshaus an der Nordwestecke von Armitage Ave. und Hancock Str., 50 bei 15 Fuß, Südfront, mit $29,000 belastet, für $10,000 übertragen.

Waldo F. Wilson und Andere haben an Gunda H. Isaachsen 451 bei 125 Fuß an der Nordostecke von Parker und N. 55. Ave. und 43 andere Grundstücke in derselben Subdivision verkauft.

Porter & Company haben vom Nachlaß von F. R. Otis die vier-, fünf- und sechsstöckigen Gebäude Nr. 234—244 S. State Str., Nordwestecke von Jackson Blvd., 123 bei 100 Fuß, auf 3½ Jahre für $396,250 gemietet. Die Gebäude gehören Levy Mayer und wurden früher vom „Hub" benutzt.

Das Apartmentgebäude Nr. 625 bis 627 Eastwood Ave., 230 Fuß westlich von Clarendon Ave., 50 bei 124 Fuß, Nordfront, ist von Murray Wolbach für $27,500 an Frau Elisabeth Shaughnessy verkauft worden. Es ist mit $13,500 belastet. Herr Wolbach übernahm als einen Teil des Kaufpreises das Mietshaus Nr. 3942 Flournoy Str.

Benjamin Allen hat 40 bei 260 Fuß an der Südseite von Hawthorne Pl., 150 Fuß westlich von Sheridan Road, an Samuel Dauchy verkauft.

Oliver Salinger hat an Josef Weidenhoff 132 bei 231 Fuß an der Südwestecke von Lawrence und Avers Ave. für $10,000 verkauft.

Das ganze elfte Stockwerk im neuen Bredegebäude an Dearborn Straße, nördlich von Washington Str., ist für $22,500 an die Anwaltsfirmen McInerny, Burns & Powers, Löwenthal & Löwenthal und Henry & Robinson vermietet worden.

Das Apartmentgebäude Nr. 3520 bei 3522 Grand Blvd., 54 bei 132 Fuß, ist von der Chicago Title and Trust Co., Trustee, an Burroll Tripp für $17,500 verkauft worden. Es ist mit $17,500 belastet. Der Käufer deckte einen Teil des Kaufpreises mit drei Wohnhäusern in Allegan, Mich.

Zu dem 31. Jahresbankett der Chicagoer Grundeigentumsbörse, welches heute Abend im Congreß Hotel stattfindet, sind große Vorkehrungen getroffen worden. Ueber 700 Gäste sind angemeldet. Staatssekretär William Jennings Bryan wird über „Die neue Aera", Senator Lawrence Y. Sherman über „Der Tag der kleinen Dinge" sprechen. Mayor Harrison wird die Begrüßungsansprache halten, und Präsident C.E. Ennis wird ebenfalls reden.

Knappes Entrinnen.

Von seiner Mutter auf einen Besorgungsgang geschickt, geriet der vierjährige Harry Zimmermann, 500 N. State Str., gestern an Illinois Str. in den Weg einer State Str.-Elektrischen und wurde umgerissen. Er kam mit schmerzhaften, aber ungefährlichen Verletzungen davon. Ein Vorübergehender half dem Kleinen auf die Beine und trug ihn dann nach Hause.

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben. Eine kleine Flasche Tonsiline hält länger als irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Halsbräune. 25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern.—The Tonsiline Co., Canton, O.

UMI

Lokalbericht.

Schon wieder!

Die Schaufensterräumer machten aber nur geringe Beute.

Heischt Sühne.

Der von hiesigen Strolchen mißhandelte Lokomotivführer Michael L. Houlihan aus Galesburg, Jll., gestern gestorben. — Die Bude zugemacht.

Heute früh um drei Uhr zertrümmerten zwei Spitzbuben das Schaufenster des Ladens des Kleiderhändlers Isaac H. Foreman, Nr. 65 W. Washington Straße, konnten aber von der Auslage nur einen Ueberzieher ergattern. Sie sind unbehelligt entkommen. Ein Straßenkehrer, der sie davonlaufen sah, benachrichtigte die Polizei. Die hat sich aber bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Wurden zu Mördern.

Michael L. Houlihan, ein Lokomotivführer der Chicago, Burlington & Quincybahn, und sein Freund Brock wurden hier am heiligen Abend an N. Racine Ave. und W. Superior Straße von drei Strolchen überfallen, niedergeschlagen und vermessert. Brock fand Aufnahme in einem hiesigen Hospital. Houlihan wurde nach Galesburg befördert. Dort genas er anscheinend, meldete sich wieder zum Dienst und machte eine Fahrt nach Chicago. Vor wenigen Tagen hatte er einen Rückfall. Man mußte ihn nach dem Hospital in Galesburg schaffen, wo er gestern starb. Die Leichenöffnung ergab, daß er einem im Kampfe mit den vorerwähnten Strolchen erlittenen Schädelbruch erlegen war.

Die hiesige Polizei ist von seinem Ableben in Kenntniß gesetzt und ersucht worden, doch auf die Mörder zu fahnden. Der Verstorbene war früher Mitglied des Stadtrats in Galesburg gewesen.

Schanklizens widerrufen.

Mayor Harrison hat gestern die John Grabiner und Robert N. Gray gewährte Lizens zum Betriebe der Schankwirtschaft Nr. 2108 S. Dearborn Straße widerrufen. Die beiden Geschäftsteilhaber waren bekanntlich am 5. Januar vom Sittenrichter Hopkins um je $200 und die Kosten gestraft worden. Der Mayor widerrief die Lizens auf Grund des ihm vom Hilfskorporationsanwalt George L. Reker unterbreiteten Berichts, der besagt, daß die Schankwirtschaft in Verbindung mit dem verrufenen Hause Nr. 2111 Federal Straße betrieben worden sei. In diesem verrufenen Hause hatte angeblich der Kuppler Lewis eine gewisse Fay Kendrick untergebracht.

Den Schankwirten Ed. Weiß, John Jordan und Joe Friedmann, die angeblich städtische Verordnungen übertreten haben, erteilte der Mayor in seinem Amtszimmer eine scharfe Rüge und warnte sie vor einer Wiederholung der ihnen zur Last gelegten Gesetzesübertretungen.

Der 55jährige F. S. Denny, ein früherer Anhänger Dowies, und die 19jährige Lillian Callat hatten sich gestern unter schwerer Anklage vor dem Richter Hopkins zu verantworten. Denny wurde um $20 und die Kosten gestraft, das Mädchen aber unter Polizeiaufsicht gestellt.

James Raftes und Gustav Massopoulos, die in ihrer Billardhalle Nr. 2468 Armitage Ave. angeblich Minderjährige geduldet hatten, mußten je $50 Strafe zahlen.

In der angeblichen Spielhölle Nr. 614 N. Clark Straße wurden gestern Nachmittag 20 Männer verhaftet. Als angeblicher Spielhalter ist ein gewisser John Reardon gebucht worden.

Ins Bockshorn gejagt.

Auf dem Edgewater Golfspielplatz an Devon Avenue traten gestern früh die Detektivesergeanten Baß und Carson aus dem Schatten eines Gebäudes auf den 17jährigen Thomas McConnell, Nr. 1103 Loyala Ave., zu und geboten ihm Halt. Thomas, der sie für Räuber hielt, gab Fersengeld. Die Häscher nahmen seine Verfolgung auf. Vor der Hochbahnhaltestelle Hayes Ave. blieb der Flüchtling, dem die Puste ausgegangen war, stehen, griff aber in seine Ueberziehertasche und rief seinen Verfolgern zu: „Noch einen Schritt, und ich erschieße Euch!" Die Detektives ließen sich ins Bockshorn jagen. Erst nach fünfzehn Minuten langem Hin- und Herreden gelang es ihnen, den Jüngling davon zu überzeugen, daß sie Polizeibeamte seien. Nun ließ er sich auch einer Leibesvisitation unterziehen. Er hatte weder einen Revolver noch sonst eine Waffe bei sich.

Gelegenheit macht Diebe.

Während vier ihrer Freunde in der Küche der Wohnung von Ralph Flitsey, Nr. 217 East 57. Str., das Dienstmädchen unterhielten, sollen der 17jährige Ralph Schrock, Nr. 5821 Indiana Ave., und der 18 Jahre alte Arthur Gray, Nr. 5720 Calumet Ave., einen Streifzug durch die Wohnung gemacht und drei Diamantringe im Werte von $275 gestohlen haben; die angeblichen Diebe befinden sich in Haft. Ihre Freunde, die angeblich von dem Diebstahl keine Ahnung hatten, ließ die Polizei laufen.

Vor der Kirche an Church Straße und Hinman Ave. wurde gestern Abend Frau O. Carpenter, Nr. 1824 Hinman Ave., von einem Wegelagerer um ihre $8 enthaltende Börse beraubt. Die Frau hatte sich vergeblich bemüht, den Raubgesellen mit ihrer Hutnadel zu stechen.

BASEMENT **CARSON PIRIE SCOTT & Co** BASEMENT

Korsets bedeutend unter den gewöhnlichen Preisen

Wir sicherten uns ein Quantum der praktischen Modelle, welche zur Hälfte des Preises verkauft werden sollen.

Ein Modell ist in Pekin gestreift, weich appretirt Coutil, welches im Tragen außergewöhnlich gut ist. Es ist sehr lang über Hüfte und Rücken, wodurch es die beliebten geraden Linien verleiht. Stück... **$1.50**

800 Korsets der Standard-Arbeit, in einer Qualität, die gewöhnlich für das Doppelte des Preises verkauft wird. Coutil und Batist sind die Stoffe, jedes markirt zu........ **75c**

Blankets zu speziellen Preisen

Prächtige Werte zu diesen Spezial-Preisen.

Wollene Blankets—mit baumwoll. Warp, schwerwiegend und weich, sind in grauen, lohfarbigen, rosa oder blauen Plaids, wie auch in solidem Weiß od. Grau. Größe 68x80, das Paar zu........ **$4.25**

Baumwoll. Blankets — appretirt mit einem weichen Nap wie Wolle, und werden in verschiedenen farb. Plaids gezeigt, hübsch geknüpft. In der Größe 72x84, Paar zu **$2.15**

Baumwoll. Blankets — in schlichten, soliden Farben —weiß, lohfarb. oder grau —mit netten farbigen Umrandungen, gut appretirt u. in gutem Gewicht, das Paar **$1.10**

Tausende kaufen hier Bettücher u. Kissenbezüge

Jahres-Verkaufstage sind geschäftiger denn je. Die diesjährigen Werte brechen unsere eigenen früheren Rekords.

Merkt Euch diese bemerkenswerten Bargains

1000 Dutzend Kissen-Bezüge—45x36 Zoll—gemacht aus Restern von feinem „Sheeting", Stück **9c**

81x90 saumlose Bettücher—Stück **48c**

C.P.S. berühmte Cohasset Bettücher u. Kissenbezüge

Bettücher	Kissenbezüge
81x90, Stück **75c**	45x36, Stück **18c**
81x99, Stück **85c**	50x36, Stück **20c**

C. P. S. Maplewood Bettücher und Kissenbezüge

Bettücher	Kissenbezüge
81x90, Stück **68c**	45x36, Stück **17c**
81x99, Stück **78c**	50x38½, Stück **20c**

C.P.S. zuverläss. Homespun Bettücher u. Kissenbezüge

Bettücher	Kissenbezüge
81x90, Stück **55c**	45x36, Stück **12½c**
81x99, Stück **60c**	50x38½, Stück **16c**
10 Yards Bolts langes Tuch von guter Qualität, Bolt........**68c** u. **95c**	Rester von feinem gebleichtem Muslin, 36 Zoll breit, die Yard zu.....**5c**

12,000 Schachteln von Strümpfen für Herren und Damen zu ungefähr der Hälfte des Peises

Dieser Verkauf schließt Damen- und Männer-Strümpfe ein, die in Schachteln für den Weihnachtsverkauf verpackt waren. Unser Wunsch ist dieselben schnell zu räumen als sie in das reguläre Lager zurückzulegen. Dieses ist die Ursache dieses annehmbaren niedrigen Preises — 2 Paar für 25c.

Es sind die berühmten „Eiffel" Marke Baumwoll-Strümpfe, nur in schwarz, für Damen, und in Schwarz, Tan, Navy und Grau für Männer. Sie sind ganz nahtlos, und eine gute Qualität.

Um ein schnelles Verkaufen des ganzen Lagers zu versichern, werden wir nur 2 Paar in einer Schachtel verkaufen und werden dafür einen extra Raum und extra Verkäufer zur Verfügung stellen, um den Einkauf zu erleichtern.

Eiffel **2 Paar für 25c** Eiffel

Zwei Rester-Verkäufe von Bedeutung

Jeder Verkauf bietet zahlreiche Gelegenheiten in wirklichen Ersparnissen, und entsprechen dazu jedem Wunsche in seidenen oder wollenen Stoffen.

Seide-Rester

Tausende von denen in dieser Fortsetzung von unserm großen halbjährlichen Verkauf, viele von diesen sind von unserm zweiten Flur Abteil. Es sind von 1½ bis 10 Yard Längen.

Es sind hier die größten Bargains der Saison in Stoffen von anerkanntem Verdienst zu finden.

25c, 35c und 50c

Kleiderstoffe-Rester

Alle übriggebliebenen Rester unseres halbjährlichen Verkaufs auf unserm zweiten Flur und in der Basement Abteilung werden in diesem Verkauf zu Längen, passend für Kleider und Röcke und in Weiten von 42 bis 54 Zoll ausgelegt werden. Alle sind zu einem Preise markirt, für einen schnellen Verkauf

45c die Yard

Spezialitäten in Spitzen

Filmy Spitzen, außergewöhnlich gemusterte; schwerere, mehr dauerhafte Spitzen, Cream farbige schattirungen — diese und andere sind alle eingeschlossen.

Als eine Spezialität offeriren wir eine Partie von 18 Zoll Shadow Spitzen Allovers, in Weiß und Cream, die Yard **25c**

Doppelt breite Shadow Spitzen Allovers in neuen hübschen Mustern, speziell markirt, die Yard zu ... **68c**

27-zöll. Swiß Stickerei Flouncing in vielen verschiedenen Mustern, speziell, die Yard nur **15c**

Unser Assortiment von 45-zöll. Swiß Stickerei Flouncing zeigt eine große Varität in Mustern, welches extra gute Werte sind, die Yard zu **68c**

Handschuhe für Alle

—in Qualitäten die zuverläßig und in Facons, die korrekt sind— zu ungewöhnlich niedrigen Preisen

Muster von Reisenden in Männer-Arbeitshandschuhen, manche davon ungefüttert und manche gefüttert, ebenso ein Quantum von Knaben-Gauntlets, mit Leder gefüttert, alle im Preise herabgesetzt, um mit denselben schnell zu räumen; das Paar......... **38c**

Geölte Natural Handschuhe für Männer, wie auch importirte „dipped" n-gefütterte Cape Handschuhe und eine Partie unserer gefütterten kurzen und Gauntlet Handschuhe — das Paar zu............. **$1.00**

Schwere Straßen-Handschuhe für Damen, P. X. M. „Sewn Cape" und „Doeskin" Handschuhe, ganz bedeutend herabgesetzt, Paar...... **78c**

Weißwaaren-Abteilung

Viele spezielle Werte, den unten angeführten ebenbürtig, können hier gefunden werden.

Nainsook — Es ist dies ein hervorragend prächtiger Wert, in einem weich appretirten, 36-zöll. weißen Nainsook. Leicht im Gewicht und vorzüglich geeignet für Damen- und Kinder-Gebrauch. Ganz speziell markirt die Yard zu.............................. **12½c**

Crepe — Weiße baumwollene Crepe in gestreiften Effekten — ein weicher Stoff hauptsächlich für die Herstellung von Waists, Kleidern u. Lingerie gebraucht—markirt die Yard zu nur **15c**

Pique — Ein weiterer prächtiger Wert ist dieses reinweiße, corded Pique in einer Reihe von Cords verschiedener Größen — speziell markirt für diesen Verkauf — die Yard für nur **20c**

Weißes baumwollenes Tuch — Eine prächtige weiche Qualität, welche viel in Nachfrage ist für die Herstelnlug von Damen- und Kinderkleidern; die Yard zu **25c**

Größere Werte als je bei dem Räumungs-Verkauf von Straußenfedern

In diesem Jahres-Verkauf ist es unser Streben, mit dem gesamten Lager von Straußen-Federn, welches von den früheren Saisons übrig ist, zu räumen. Im letzten Jahre war die Nachfrage bedeutend größer als unser Angebot und in diesem Jahre erwarten wir eine ebensolche Nachfrage. Inbegriffen sind:

1. **Federn, welche als Muster in unseren Schaukästen gebraucht wurden.**
2. **Federn, die gebrochen oder beschmutzt wurden.**
3. **Federn, die nicht unseren regulären hohen Standard von Qualität erreichten.**
4. **Straußen-Fancies, von welchen nur einige von jeder Form übrig blieben.**

In einer Partie von ungefähr 600—ist nicht eine Feder, welche weniger als 20 Prozent Ersparniß bedeutet, während viele nur einen Bruchteil des Original-Preises repräsentiren. Eure Auswahl in der Partie zu... **$1.75**

Andere Federn zu

50c — $1.00 — $3.00

Hüllt sich in Schweigen.

Frank De Maro, Nr. 927 Milton Ave., befand sich gestern Abend auf dem Heimwege, als ihm Jemand eine Kugel in den linken Arm schoß. Der Verwundete weigert sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen, stellte aber entschieden in Abrede, daß die „Schwarze Hand" etwas mit der Schießerei zu tun hatte.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 18. Januar, findet die zweite große Narrensitzung des Rheinischen Vereins in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt. Die Freunde und Gönner des Vereins und des Karnevals sind wiederum ersucht, sich frühzeitig einzufinden, um nach echt rheinischer Sitte in feuchtfröhlicher Gesellschaft die Alltagssorgen zu vergessen und dem Prinzen Karneval zu huldigen. Diese Sitzung wird die erste weit übertreffen, da neue Ueberraschungen vorgesehen sind. Anfang 4.11 Uhr Nachm., Eintritt 25c die Person, nach 8 Uhr 50c die Person. Liederbuch und Narrenkappe frei.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am Samstag, dem 7. Febr., sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Ball und verschiedenen Ueberraschungen, in Courts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Ein erfahrenes Komite unter Leitung des Präsidenten wird sich die größte Mühe geben, den Teilnehmern einige fröhliche Stunden zu sichern. Auch gibt es außer guten Getränken unter den Speisen importirten Magdeburger Sauerkohl. — Anfang 8 Uhr.

Die Concordia Liedertafel erwählte in ihrer Generalversammlung die folgenden Beamten: Präsidet, Frank Giese; Vizepräs., Rob. Mittag; prot. Sekr., John Mueller; Finanzsekretär, Henry Sieks; Schatzmeister, Henry Leder; Archivar, Gustav Runge; Bummelmajor, Philipp Meng; Bummelleutnant, Tony Eckstein; Dirigent, Carl v. Wolfsteel; Vizedirigent, Gustav Runge; Verwaltungsrat: J. Hillenheinrich, Max Boehme und Karl Hillmann.

Die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 installirte gestern Abend folgende neu- oder wiedergewählte Beamte: Meister, Otto Molzahn; Altgesell, Fritz Klemz; Schriewer, Heinrich Wied; Recknungsföhrerin, Ida Drake; Schatzmeister, Hermann Haase; Upseher, Richard Penno; Wächter, Karl Gilbemeister. Die feierliche Handlung vollzogen Großmeister Ferd. Neuckranz, unterstützt vom Großschatzmeister Matt Mueller, welcher als Großupseher amtirte, und Deputy Julius Spargel. Hr. Leo Dzur aus Shelby, Mich., war anwesend. Hierauf ernannte Meister Otto Molzahn als Finanzkomite die Herren Wm. Lichtenberg, Robert Schutt und Chas. Keller, als Vergnügungskomite die Damen Dorothea Schalk, Lena Bach und Maria Haase. — Nach der Versammlung begab man sich in die untere Halle, wo für Speise und ein gutes Tröpfchen bestens gesorgt war, auch wurde flott getanzt bis in den Morgen hinein.

Neues Strafmaß.

Theaterbesuch und Gastmahl an Stelle einer bestimmten Geldstrafe.

Haft auf unbestimmte Zeit ist nichts Neues, aber unbestimmte Geldstrafe war bis gestern noch nicht da. Stadtrichter Sabath hat sie eingeführt. Vor ihm stand, des tätlichen Angriffs angeklagt, der Zigarrenmacher Jakob Dembo, 1117 Ashland Avenue, der seinen Konkurrenten Samuel Hadesman geprügelt hatte. Der Richter verurteilte ihn zu $100 Geldstrafe und den Kosten.

„Aber wir sind alte Freunde," warf Dembo ein. „Es war nur ein freundschaftlicher Streit," und Hadesman nickte bestätigend.

„Schön, dann will ich auch das Urteil in ein freundschaftliches umwandeln," versetzte der Richter. „Dembo, Sie haben Hadesman und seine Mutter ins Theater zu führen und sie zu einem Essen nach der Vorstellung einzuladen."

Das gesunde Evanston.

Wer alt werden will, ziehe nach der Universitätsstadt.

Evanston ist eine der gesündesten Städte des Landes. Langlebigkeit ist daher in seinen Mauern keine Seltenheit. Das geht aus dem gestern veröffentlichten Jahresbericht des Gesundheitsamts der Vorstadt hervor, nach dem auf je 1000 Köpfe der Bevölkerung 9,46 Todesfälle kommen. Die Gesammtzahl der Todesfälle im abgelaufenen Jahre betrug 284 gegenüber 305 im vorhergehenden Jahr. Von den Verstorbenen waren 114 über 60 Jahre alt, 49 hatten ein Alter von 70 bis 80 Jahren erreicht. Die Bevölkerungszahl der Stadt betrug nach der Schulzählung vom Juli 27,487 Köpfe. Nicht eingeschlossen sind die Studenten der Universität, so daß man wenigstens 30,000 Köpfe annehmen muß. Krebskrankheiten verursachten die meisten Todesfälle, nämlich 31, dann folgten Lungenentzündung mit 28 und Lungenschwindsucht mit 14.

Köhls Schwiegermutterbrief.

Er hat Haft und Geldstrafe für ihn im Gefolge.

Einen unanständigen Brief an seine in Deutschland wohnende Schwiegermutter geschrieben zu haben, gestand gestern Gottfried Köhl, Nr. 168 Menominee Str., vor Bundesrichter Landis zu. Er versicherte aber, daß Alles wahr sei, was in dem Briefe steht.

„Ich will Ihnen etwas sagen", bemerkte der Richter. „Wenn Sie in Zukunft Ihrer Schwiegermutter etwas mitzuteilen haben, gehen Sie zu ihr und sagen es ihr, aber schreiben Sie es nicht. Dieser Brief ist zwar nicht der erste dieser Art, den Sie ihr geschrieben haben, aber ich glaube, daß eine kurze Haft Ihnen zur Lehre dienen wird. Ich verurteile Sie zu sechs Monaten Gefängniß und $50 Geldstrafe."

Zu 2½ Jahren Zuchthaus in Joliet verurteilte der Richter den jugendlichen Versandtgeschäftsunternehmer Allie Hammond wegen Betrugs mit Hilfe der Post. Den Antrag auf einen neuen Prozeß wies der Richter zurück. Der Verurteilte zeigte heute zum ersten Male Anteilnahme an seinem Schicksal. Er nahm einen Anlauf zum Protest gegen das Urteil, doch die Stimme versagte ihm, und er wurde abgeführt.

Keine Antwort eingelaufen.

Grubenbesitzer lassen Präsident Moyers Angebot unbeantwortet.

Eine Antwort auf das Angebot Präsident Charles H. Moyers von der Western Federation of Miners, den Streik in den Kupferbergwerken des nördlichen Michigan zu beendigen, wenn Mitgliedern seines Verbandes dieselbe Behandlung zugesichert werde wie anderen Grubenarbeitern, ist von den Grubenleitern nicht eingetroffen. Weitere Schritte werden von dem Vollziehungsausschuß des Grubenarbeiterverbandes, wie gestern erklärt wurde, nicht getroffen werden, bis feststeht, welchen Erfolg Gouverneur Ferris mit seinen Vermittelungsversuchen erzielen wird. Rechnungsführer C. H. Tanner vom Verband und Präsident Moyer reisten heute Morgen von hier nach dem Streikgebiet ab.

— Der Pantoffelheld. — „Mir scheint, Sie vertragen sich sehr gut mit Ihrem Gatten, Frau Nachbarin." — „O ja! Vormittags macht er was ich will, und Nachmittags mache ich was ich."

— Kein Segen. — Ede: Weiß der Kuckuck—auf meiner Liebe ruht kein Segen! Jedesmal, wenn die Hochzeit herankommt, wird eins von uns beiden eingelocht.

Bewegte Vergangenheit.

Der Russe John Kvasnoff von der Anklage des Möbeldiebstahls freigesprochen.

John Krasnoff, ein 31 Jahre alter Russe, stand gestern vor Stadtrichter Mahoney unter der Anklage des Diebstahl von Möbeln im Werte von $300 aus der Wohnung von Stanley Basjsara, 1837 Evergreen Ave., wurde aber freigesprochen, nachdem er nachgewiesen hatte, daß er im Auftuage der Frau des Beschwerdeführers ihr die Sachen nach Detroit, wo sie jetzt wohnt, gesandt hatte. Krasnoff war ebenfalls nach Detroit gezogen und hatte dort in der Fordschen Kraftwagenfabrik Arbeit gefunden. Geheimpolizisten, welche ihn zurückholten, hatte er erzählt, daß er vor acht Jahren zu der Mannschaft des russischen Schlachtschiffes „Potemkin" gehört habe, als diese meuterte, die acht höchsten Offiziere ermordete und russische Häfen am Schwarzen Meer beschoß. Die Mannschaft lieferte sich, als die Munition ausgegangen war, den rumänischen Behörden aus. Krasnoff hat angeblich selbst zwei der Offiziere umgebracht.

Isaak Horners Nachlaß.

Eine Inventur des Nachlasses von Isaak Horner, dem verstorbenen Spezereiwaarengroßhändler, wurde gestern im Nachlaßgericht eingereicht. Der Nachlaß besteht aus $809,734, zum größten Teil Aktien des Hauses Henry Horner & Co., und bedeutendem Grundbesitz, dessen Wert nicht angegeben ist. Die Testamentsvollstrecker sind Maurice, Charles, Harry und Albert Horner.

Helene Stanton hat ihrem in Winnetka wohnenden Sohne Edgar, dem Testamentsvollstrecker, und ihrer Tochter Edna Michaelson, 5756 Kimbark Ave., $110,000 hinterlassen.

Lincoln Turnverein.

Das Ballmann'sche Konzert findet am nächsten Sonntag nicht statt, da die Lincoln Turnhalle schon vor längerer Zeit für den genannten Sonntag vermietet war. Die Karten, welche für nächsten Sonntag gekauft wurden, sind am darauffolgenden Sonntag, dem 18. Januar, giltig.

Bismarck und die Danziger Bowkes

In den Danziger Neuesten Nachrichten lesen wir: Die Wackesaffäre weckt die Erinnerung an eine Geschichte aus Bismarckischer Zeit, die in manchen Einzelheiten der Zaberner ähnlich sieht. Es handelte sich im Reichstag um die Erhöhung der Getreidezölle, gegen die der Danziger Abgeordnete Rickert im Reichstag sehr scharf auftrat. Neben anderen lokalen Danziger Gründen führte er auch den an, daß durch die Getreidezölle die Danziger Sackträger aufs Empfindlichste in ihrem Beruf geschädigt werden würden. Darauf erklärte Bismarck überlegen spöttisch, daß die Rücksicht auf die Danziger Sackträger, die man ja wohl „Bowkes" nenne, allerdings so schwerwiegend sei, daß sie eine ernsthafte Gefahr für die Regierungsabsichten bedeute. Der Ausdruck Bowkes kränkte jedoch die biedern Sackträger erheblich, und sie beriefen schleunigst eine Protestversammlung ein. In dieser Versammlung, in der die Wogen der Erregung zuerst bedenklich hoch gingen, beruhigten sich die Sackträger aber sehr schnell, und schließlich beschlossen sie, Bismarck zum — Ehrenbowke zu ernennen! Man sandte also ein schönes Ehrenbowke-Diplom nach Berlin, und umgehend traf ein Schreiben des Reichskanzlers ein, daß die Ehrung ihn sehr erfreut habe und daß er die Würde annehme! So war der Friede wiederhergestellt, und alljährlich kamen zum 1. April die Geburtstagsglückwünsche der Danziger Bowkes für ihren Ehrenbowke ein. Die Sache hatte dann noch ein recht heiteres Nachspiel. Als Bismarck später in Danzig weilte, ließen die Danziger Sackträger es sich nicht nehmen, in ihrer charakteristischen Tracht, die weiten Pluderhosen unter dem Knie zusammengebunden, Sackleinwand zum Schutz des Kopfes und Rückens über die Schultern gebreitet, wie das bei regnerischer Witterung zu geschehen pflegte, in der Milchkannengasse Spalier zu stehen, als der „Ehrenbowke" zur Kommandantur fuhr. Bismarck soll sich sehr darüber amüsirt haben. Die charakteristischen Gestalten unserer Sackträger sind heute verschwunden. Die Elevatoren in den Speichern haben dieser biedern Zunft das Ende bereitet. Ihr grobdrähtiger Humor ließ sie über die „Wackes-Affäre", die Danzig einst beschieden war, besser hinwegkommen als die elsässischen Französlinge.

— Logisch. — Vater: „Da lese ich eben, daß der berüchtigte Taschendieb Krapser gestorben ist." — Fritzchen: „Nicht wahr, nun kommt er in ein — Mausoleum?"

— Ironie. — „Ihre Hupe tönt ja wie eine Aeolsharfe; liegt eine bestimmte Melodie zu Grunde?"—Autler: „Freilich: „Immer langsam voran!"

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Mittwoch und Freitag Abd. um 6 Uhr.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Wir geben S. & H. Grüne Trading Stamps mti jedem 10c Einkauf oder mehr.

Notions, markirt für den Januar-Räumungs-Verkauf

Diese Ersparnisse für Freitag.

Haken u. Oesen, weiß oder schwarz, 2 Dtz. an Karte; alle Gr., 2 Karten... **1c**

45 Yd. Spule Stopfgarn, schwarz, lohfarb. oder weiß, Karte..... **1c**

Schweißblätter—leichte Sorte, Gr. 2, 3 und 4, Paar..... **7c**

„Star Cut" weiße Perlmutterknöpfe, 1 Dutz. an Karte, Freitag, Karte.............. **1½c**

Schwarze Rock- u. Westenknöpfe, durchzunähen u. Shank, Karte....... **8c**

Schwarze Mädchen- u. Kinderstrumpfbänder, beste Qual. Web, Gummi Clasps, Paar **5c**

„Barfith" Dull Lederschuh-Politur, Freitag, Krug.............. **8c**

Freitag 9 bis 11 Uhr Vorm. Futterstoff Sateen die Yard **6¾c**. Rester, in allen guten Farben und Längen, 25c wt., die Yard zu....... **6¾c**

Große Räumung von Spitzen spez. für Freitag markirt.

Partie deutscher Torchon Spitzen Edge u. Einsatz, 2 bis 4 Zoll breit, so lange sie vorhalten, Freitag, die Yard für **4c**

Eine Partie v. baumw. Cluny Spitzen Edge und Einsatz, 3 bis 5 Zoll breit, so lange sie vorhalten, Freitag, die Yard **7c**

Freitag, 2 bis 4 Uhr Nachm. Fleishers schwarzes Shetland Floß und Germantown Garn erguläre 10c — per Strang........ **4c**

Große Ersparni e in Restern von guten Waschstoffen

12½c Qual. ungebl. Shaker Flanell Rester, 36 Zoll breit, speziell, Yard............. **6c**

29c Robeland gefl. Velour Flanell, sehr beliebter Stoff f. Baderoben, spez., Yd.. **12½c**

12½c 4-4 Bradford Kleiderpercale Rester sämmtl. auf hellem Grund, — spez., Yard.. **7½c**

15c 36zöll. dunkle Kleiderpercale Rester, hübsche Figuren, Streifen und Punkte, spez., Yd...... **7¾c**

75c graue Sweater Coats f. Knaben, 37½c. Graue Sweater Coats für Knaben, mit großem gerollt. Kragen u. 2 Knitin Taschen, Gr. 26—32,—ausgez. 75 Werte, spez.. **37½c**

$2.00 Nottingham Spitzen Gardinen, 69c Eine gr. Partie von feinen Gardinen, gr. Ausw. hübscher Muster, alles 3 Yd. Längen, Werte rangiren bis $2, Paar......... **69c**

50c „Sunfast" Draperystoffe — 29c die Yard. 36 Zoll breit, in einer guten Auswahl von beliebten Farben, so lange sie vorhalten, Yard.......... **29c**

Kimonas Aermel-Schürzen, für 39c Kimona Aermelschürzen für Damen, in hell- oder dunkelfarbig mit Piping besetzt, — vorn zuzuknöpfen......... **39c**

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Räumung von Kleider- und Seidenstoffen.

Hauptfloor, State und Washington.

9,000 Yards feine reinw. Kleiderstoffe, 50 und 54 Zoll breit, in Fabrik-Längen und Restern, alle Sorten Stoffe, sowohl in einfachen wie fancy Geweben, viele Navies und in Schwarz, 1 bis 7 Yards lang, reguläre $1.25 bis $2.00 Werte — speziell die Yard für nur 99c und 77c. **99c** **77c**

50c bis 75c Kleiderstoffe, in Rester-Längen von 2—7 Yards, 36 bis 50 Zoll breit, gute Auswahl von Staple-Schattirungen, soweit sie reichen, morgen, die Yard **25c**

36zöll. $1 neue Seide, Warp Tango Crepe, hübscher reicher rauh gewebter Effekt, gute Auswahl von neuen Pariser Schattirungen, überall $1.00 wert, die Yard zu..... **66c**

Einfache und fancy Dreß-Seide, einzelne Stücke, Fabriklängen und Rester reinseid. Messalines, Foulards, Poplins, Satins, 36zöll. Crepe de Chine, Canton Crepe und viele andere Gewebe, 1 bis 10 Yards lang, 50c und 65c wert, Freitag, Yard, **33c**

Dreß Seide, einfache und fancy Gewebe, 27 bis 40 Zoll breit, in einzelnen Stücken, Fabrik-Längen und Restern, die Räumung am Ende der Saison, regulär für $1 verkauft, morgen die Yard **66c**

25c bis 50c Werte in einfachen und fancy seidegemischten Stoffen, Punkten, Jacquard-Entwürfen, Figuren und geblümten Effekten, schwere Stoffe, die Yard zu nur **12½c**

Die Freitag-Gardinen-Räumung.

Vierter Floor.

$1.25 und $1.50 schottische Netz-Spitzengardinen, alle doppelfadiges Gewebe, hunderte von Paaren zur Auswahl, große Anzahl von Entwürfen, für Räumungsverkauf markirt, Freitag, Paar, **85c**

Negus Tapestry Couch-Decken, in dunklen Farben, wirkungsvolle orientalische Muster, regul. $1.50 Werte, für die Räumung zu, **95c**

Rester von einfachen Gardinenstoffen, Scrims, Swisses, farbigen Kattunstoffen u. s. w. — reguläre von 12½c bis zu 25c verkauft, Freitag, die Yard verkauft zu **6c**

Eine Räumung von Rug-Mustern.

Vierter Floor.

Räumung von Odds und Ends von Sammet und Brussels Rugs-Muster, Teppichen und Restern, Längen bis zu 1½ Yards jeder, wert bis $1.50, zu **67c**

Schott. Rug Muster-Ecken, 36 bei 36, Reisemuster, extra schweres Gewebe, ausgezeichnet zum Gebrauch als Rug, 75c Wert, zu **39c**

$3 Wilton Rugs, 27 bei 54, Ausstell.-Muster, nette orient. Entwürfe, weiche feine Farbeneffekte, etl. leicht beschmutzt, Stück **$1.89**

65c Cork Linoleums, 7½ F. br., Q.-Yd. 34c

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute „Wohltäter der Menschheit", Samstag „Alt-Heidelberg".

Felix Philippis spannendes und eindrucksvolles Schauspiel „Wohltäter der Menschheit" wurde gestern im Deutschen Theater bei besserem Besuch wiederholt und vom Publikum sehr freundlich aufgenommen. Die Aufführungen werden auch heute und morgen noch fortgesetzt, für Samstag Abend ist das allbeliebte „Alt-Heidelberg" in der folgenden Besetzung angesetzt:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg.....Dir. Ullrich Haupt
Staatsminister von Haugk, Erzellenz.....Albert Sondern
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz.....Otto Kottka
Kammerherr von Breitenberg.....Kurt Kupfer
Kammerherr Baron von Metzing.....Karl Reif
Dr. phil. Jüttner.....Dir. Jose Danner
Lutz, Kammerdiener.....William Mülhan
Graf von Asterberg.....Ludwig Koppee
Karl Bilz.....Karl Diedrichs
von Wedell, Saxo Borussia.....James Brückner
Rüder, Gastwirt.....Ferry Körner
Frau Rüder.....Margarethe Mahler
Frau Dörfel.....Louise Brückner
Kellermann.....Heinrich Löwenfeld
Schöllermann.....Michel Scherf
Glanz.....Edwin Veith
Reuter.....Stefan Kurz
Reinecke.....Adam Helfa
Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo Borussia, Saxonia, Rhenania.
Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge 4 Monate; zwischen dem 3. und 4., 2 Jahre.

Regie:
Dir. Ullrich Haupt und Dir. Jose Danner.

Diese Besetzung und die Spielleitung der beiden Direktoren bürgen für eine schwungvolle Aufführung des netten Stückes.

Für Donnerstag und Freitag der nächsten Woche hat Direktor Haupt etwas ganz Besonderes in Bereitschaft. Zwei von ihm selbst unter dem gemeinsamen Titel „Thanatos" (der Tod) verfaßte satirische Dramen sollen unter seiner Leitung und unter Mitwirkung des ganzen Künstlerpersonals zur Aufführung kommen. „Thanatos" hat in Deutschland fünfzig Aufführungen erlebt und ist von der Zensur zuerst verboten, dann freigegeben worden. Der erste Teil, betitelt „Die Mesalliance der Rassen", beleuchtet die Ehe eines Japaners mit einer Französin, die infolge der Verschiedenheit der Ansichten und Erziehung, persönlicher und nationaler Beziehungen, in einer Katastrophe endet. Der zweite Teil, „Karullah", schildert das Schicksal eines Weibes, das durch ihr frivoles Spiel das Opfer einer Blutrache wird.

Das Lächeln eines Bildes.

Es nahm Marsh Stewart gefangen, jetzt ist er verlobt.

Marsh Steward, betrübt über sein eheliches Mißgeschick (seine Frau hatte ihn verlassen), schöpfte Trost aus dem bezaubernden Lächeln eines jungen Mädchens, das ihn aus einem Wandelbild anstrahlte. Er suchte die Bekanntschaft mit dem Urbild, Fräulein Louise Warnock, erlangte am Montag die Scheidung von seiner Frau und machte gestern seine Verlobung mit seiner neuen Liebe bekannt. Steward ist ein Bruder des Präsidenten der Erntemaschinenfabrik in Plano, William Deering Steward.

Angebliches Diebsgesindel.

Drei 22jährige Burschen, angeblich ehemalige Zuchthäusler, Joseph Griffin, Frank Martin und Joseph Morosco, wurden gestern früh in dem Hause Nr. 215 Locust Straße unter dem Verdacht verhaftet, zahlreiche Einbrüche auf der Nordseite und auch in Bahnwagen begangen zu haben, und eine Menge anscheinend gestohlene Sachen wurde beschlagnahmt; auch wurde der Krämer Dominici Concillo, Nr. 901 Sedgwick Str., verhaftet, dem sie sieben Sack Zucker, die aus einem Wagen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn entwendet worden sein sollen, verkauft hatten.

Personalnachrichten.

— In aller Stille ließen sich gestern Abend Henry Munno, Büttel in Richter McDonalds Gerichtshof, und Frl. Anna Zender, Nichte des Schulratspräsidenten Peter Reinberg, trauen. Sie wollen eine Hochzeitsreise nach dem Osten machen und dann im Hotel Alexandria wohnen. Die junge Frau ist die Tochter von Adam Zender, 6638 Ridge Ave. Munno holte seine Braut nach Schluß seiner Dienststunden aus dem Hotel La Salle ab, wo sie einem Kartenspiel beigewohnt hatte. Eine Stunde später wurden sie in der Holy Name Kathedrale vermählt.

— Im Alter von 83 Jahren verstarb gestern in der Wohnung ihrer Tochter Frau Joseph Downey, 6201 Sheridan Road, Frau Karoline Klein, die seit 1855 in Chicago gewohnt hat. Sie war in Deutschland geboren. Zwei Söhne und zwei Töchter, Fred W. Klein und Albert Klein und Frau Downey und Frl. Frl. Ida Klein überleben sie. Die Beisetzung findet morgen Nachmittag auf dem Rosehill Friedhof statt.

— Michael Ullrich, einer der Mitbegründer der Firma Grommes & Ullrich, ist in Santa Barbara, Kalifornien, gestorben. Er stammte aus Bayern und kam als Knabe ins Land. Vor mehreren Jahren zog er sich vom Geschäft zurück. Die Trauerfeier findet am Sonntag Vormittag in der Kapelle des Rosehill Friedhofs statt.

— Herr und Frau Fred Plotke zeigen an, daß ihre Tochter Jessie Rose am kommenden Mittwoch Abend im Hotel La Salle mit Herrn Armand J. Lande, Sohn von Herrn und Frau S. Lande, vermählt werden wird. Dr. Abraham Hirschberg wird das Brautpaar trauen. Nach einer Hochzeitsreise durch den Süden und Osten wird das junge Paar im Hause 831 Sheridan Road wohnen.

Geht ans Staatsobergericht.

Anwalt Short hofft, Bertsche und Ryan loszueisen.

Im Kriminalgericht ist gestern Anwalt Benedict J. Short vom Richter Walker abgewiesen worden mit seinem Gesuch um Gewährung eines nochmaligen Strafverfahrens für „Barney" Bertsche und James Ryan, genannt „Professor Charles C. Crane". Diese Beiden sind schuldig befunden worden, die Frau Hope L. McEldowney von La Crosse um $15,000 beschwindelt zu haben. Da die Angeklagten diesen Betrag von der Frau in der Form einer Banktratte erlangt haben, glaubt der Verteidiger, sie hätten sich im Sinne des Gesetzes nicht strafbar gemacht, weil eine Tratte weder als Geld noch überhaupt als Eigentum anzusehen sei, Schwindel aber nur bestraft werden könne, falls dadurch jemand um Geld oder sonstiges Eigentum gebracht worden sei. Richter Walker hat diesen Einwand nicht gelten lassen wollen. Der Verteidiger hat nun einen Aufschub der Strafvollstreckung beantragt, um die streitige Rechtsfrage dem Staatsobergericht zur Entscheidung vorlegen zu können. Ueber den gestellten Antrag wird vor Richter Walker am 21. Januar verhandelt werden.

Bankwahl.

Die Aktionäre der Colonial Trust and Savings Bank haben in ihrer Jahresversammlung gestern die Direktoren und diese die Beamten wieder gewählt. Die Direktoren sind: H. G. B. Alexander, G. H. Coney, John T. Emery, A. M. Johnson, R. C. Keller, George Lytton, W. R. Moorhouse, Jakob Mortenson, John D. Roß, Daniel J. Schuyler jr., John G. Waller, Walter D. Young, H. S. Wilcox und Landon Cabell Rose. Die Beamten sind: L. C. Rose, Präsident; Jakob Mortenson, Vizepräsident; R. C. Keller, Vizepräsident und Kassirer; Emil Stübli, W. F. Doggett, H. A. Sadler und William J. Feldmann, Hilfskassirer.

Den Aufsichtsrat bilden H. G. B. Alexander, Vorsitzer; Coney, Emery, Johnson, Vizepräsident Keller, Präsident Rose und Roß.

Leset die „Sonntagpost"

Wieder in Nebel gehüllt.

Verkehrsverzögerungen und lange anhaltende Dunkelheit.

Heute früh hüllte wieder dichter Nebel Chicago und Umgegend ein, und die Folge war, daß im Verkehr auf den Eisen-, Hoch- und Straßenbahnen beträchtliche durch das Gebot der Vorsicht veranlaßte Verzögerungen eintraten, während der Ton des Nebelhorns die Schiffer warnte, für die gerade solches Wetter besonders gefährlich ist. Die Dunkelheit hob sich erst in vorgerückter Vormittagsstunde.

Auf der Hochbahn an der West Van Buren Str., zwischen den Haltestellen an der Süd Halsted Str. und Süd Racine Ave., fuhr im Nebel heute ein vom Endpunkt an der Süd 5. Ave. zurückkehrender unbesetzter Zug der Humboldt Parklinie in einen ebenfalls unbesetzten Zug der Garfield Parklinie und warf dessen letzten Wagen vom Geleise. Der erste Wagen des anderen Zuges wurde stark beschädigt, der Motorführer blieb unverletzt. Der Unfall hatte eine längere Verkehrsstockung zur Folge.

Eine kurze Verkehrsstockung wurde heute Morgen auch auf der Ravenswooder Hochbahnlinie verursacht, als an der Southport Ave. der Motor eines Zuges außer Ordnung geriet.

Treuhänder ernannt.

Sollen Geschäfte des Bänkers C. J. L. Kreßmann abwickeln.

Drei Treuhänder wurden gestern damit betraut, die Geschäfte des Bänkers C. J. L. Kreßmann, 154 W. Randolph Str., der am 31. Dezember sein Geschäft geschlossen hat, abzuwickeln, nämlich der Anwalt Charles L. Daly, H. A. Baum und William Huppler. Ein Masseverwalter wird nicht ernannt werden, dagegen soll von den Einlegern der Bank ein Abkommen getroffen werden, den drei Treuhändern die nötigen Vollmachten zu geben. Nach diesem Abkommen soll die Bank nicht geöffnet werden.

Nach einem gestern von der Ottawa Banking und Trust Co. als Masseverwalter eingereichtem Bericht belaufen sich die Verbindlichkeiten der Tonica Exchange Bank in Tonica auf $514,169, während die Bestände auf $551,648 geschätzt werden. Präsident der Bank ist J. E. Hartenbower in Chicago.

Die Grand Jury von Will County beriet gestern den Fall des verschwundenen Bänkers John Evarts, Präsidenten der Bank in Plainfield. Ein früherer Angestellter der Bank war der hauptsächliche Zeuge. Es verlautet, daß drei Anklagen erhoben worden sind.

Plötzlich abberufen.

Frau Katharine Konts in Desplaines tot im Bett gefunden.

Anscheinend einem Herzschlage erlegen, wurde heute Morgen die 38 Jahre alte Frau Katharine Kouts in Desplaines tot in ihrem Bett gefunden. Ein Arzt, den man an das Totenbett holte, benachrichtigte den Koroner. Frau Kouts war verwittwet, ihr Mann kam vor drei Jahren bei dem Versuch, auf einen fahrenden Zug zu springen, ums Leben. Drei Töchter, deren älteste 16 Jahre alt ist, sind die Hinterbliebenen.

Neues Mädchenheim.

Die Deutsche Methodistenkirche hat mit Neujahr im Gebäude 824 Center Str. ein deutsches Mädchenheim eröffnet, das unter der Aufsicht von Diakonissinnen steht. Es bietet Mädchen, die hier keinen Anhang haben, namentlich also solchen, die von auswärts hierherkommen, ein sicheres Heim, wo sie Zimmer mit oder ohne Beköstigung zum Selbstkostenpreis erhalten. Uebrigens steht das Heim auch solchen Mädchen offen, die nicht Glieder der Methodistenkirche sind.

— Einfach. — „Sagen Sie mal, was machen Sie denn, daß Sie so dick werden?" — „Nix!"

Tragt kein Bruchband.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich schicke ihn zur Probe.

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiliegenden

Dies ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats, der sich selbst kurierte und seit mehr als 30 Jahren andere kuriert. Wenn Ihr bruchleidend seid, schreibt ihm heute.

den Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch meinen Apparat, Preise und Namen vieler Leute, welche ihn probirten und geheilt wurden, zeigt. Er gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.

Ich sende ihn Euch auf Probe, um zu beweisen, daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr meinen Apparat probirt oder nicht.

Freier Informations-Koupon.

C. E. Brooks,
2185 State Str., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihren Apparat für die Heilung von Bruch.

Name.............
Adresse.............
Stadt............. Staat.........

nb6,bd4,jan8,fb26,ma19

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baer, Theresa, 46 J.; 3116 N. Racine Ave.
Baude, Hermann, 67 J.; 1903 Carroll Ave.
Dietz, Emil, 67 J.; 500 Madison Str.
Gehwitz, Henry, 70 J.; 704 W. North Ave.
Hancks, William, 48 J.; 420 N. Clark Str.
Horick, Jacob, 46 J.; 441 N. Sawyer Ave.
Jung, Peter F., 75 J.; 2246 Burling Str.
Marx, Amelia, 60 J.; 642 Fullerton Ave.
Rennemann, William F., 54 J.; 3048 Flournoy Str.
Resick, Louise, 33 J.; Gary, Ill.
Stamm, Odelle, 47 J.; 3955 Cottage Grove Avenue.
Schwartz, Louis, 35 J.; 728 Van Buren Str.
Steiner, Frank, 67 J.; 16 S. Desplaines Str.
Schalk, Caroline, 86 J.; 2233 W. 21. Str.
Tork, Anna, 39 J.; 2745 Cottage Grove Ave.
Wintermuth, Georgia, 45 J.; 1646 Warren Avenue.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Thekla gegen Edward Schulak, grausame Behandlung; Lillian gegen Henry W. Borman, grausame Behandlung; Bernice gegen George Zerulla, grausame Behandlung; Edward gegen Julia Murphy, Ehebruch; Evelyn gegen Oskar A. Teissedre, Ehebruch; Calvin gegen Effie Abnatheh, Verlassen; Dorothy gegen George Goldberg, Ehebruch; Beatrice gegen Harold C. Kalmon, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Thomas A. Fullum, Verlassen Eleanor gegen Robert E. Slagle, Verlassen; D. H. gegen Bidette Anderson, Verlassen; Clara gegen Wm. Schopt, Verlassen; Nellie gegen Reinert Reinertson, Verlassen; Lucy gegen Lawrence M. Maciejewski, Trunksucht; Mildred gegen Glen C. Austin, Ehebruch; Marie gegen Ezra Taylor, Verlassen; James F. gegen Margaret Dormer, Verlassen; John C. gegen Nellie Cantup, Verlassen; Lily gegen Samuel M. McClain, grausame Behandlung; Florence gegen Antonio Siste, Verlassen; Ida gegen Frederick W. Wiggins, grausame Behandlung; Lydia gegen Max H. Schultz, grausame Behandlung; Eleanor gegen Thomas G. Watson, Verlassen.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Claud A. Smith, Joy McFarland, 23, 20.
William Oppenheim, Lillian Pechmann, 21, 23
John Kevacs, Anna Popp, 38, 37.
John Vavrik, Hedwika Spousta, 28, 20.
Martin Mankowski, Lottie Wawzenak, 22, 20
John Cizek, Rose Kuchar, 30, 21.
George J. Davis, Florence Glinen, 21, 18.
Stanislaw Prokupek, Aloisie Sadilek, 27, 26.
Matteo Costanza, Vincenzo Sancas, 28, 19.

Marktbericht.

Chicago, den 8. Januar 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 96½—97½c; Nr. 3, rot, 93—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 89—89½c; Nr. 3, 88¼—88¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90—91c; Nr. 2, 89—90c; Nr. 3, 87—87½c.

Mais, Nr. 2, 62½c; Nr. 2, weiß, 65—69c; Nr. 2, gelb, 64—65c; Nr. 3, 59—60½c; Nr. 3, weiß, 64½—65c; Nr. 3, gelb, 61—63c; Nr. 4, weiß, 55—58c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40c; Nr. 3, weiß, 37¼—37¾c; Nr. 4, weiß, 36¾—37½c; Standard, 39¼—39½c.

Roggen, Nr. 2, 61½c; Nr. 3, 56—57½c; Nr. 4, 54c.

Gerste, „Malting", 53—75c; „Feed", 50—54c; „Screenings", 30—50c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.00; „First Clears", jute, $3.35—$3.50; „Winter Patents", jute, $4.15—$4.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.00—$6.50.

Kleesamen, „Country Lots", $12.00—15.00.

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.16
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.52
do., gereinigt, do.	0.53
Terpentin, im Faß	0.51
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.90—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.00—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$8.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.75—$12.00; „Native Bulls", $5.00—$7.35.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.05—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.20—$8.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.10—$8.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$8.00; Eber, $2.50—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$6.25; „Feeding Lambs", $6.40—$7.30; „Native Yearlings", $6.15—$6.85; „Native Ewes", $4.85—$5.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.	0.34	—0.35½
„Extra Firsts", das Pfund		0.33
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.30
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.20	—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.25	—0.28
„Extras", das Dutzend		0.38
„Firsts", das Dutzend	0.31½	—0.32
„Storage", das Dutzend	0.29	—0.30½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins, d. Pfd.	0.15½	—0.15¾
„Young America", das Pfd.		0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15¾	—0.16
Brick, neu, das Pfund		0.15¼
Schweizer, neu, das Pfund.		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.13½	—0.14
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.14
90—100 Pfd. Gewicht, Pd.	0.14½	—0.15
Kaninchen, das Dutzend		1.25

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	6.50	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.75
Grape Fruit, die Kiste	2.50	—3.00
Ananas, die Kiste	2.30	—2.75
Kronsbeeren, das Faß	10.00	—12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.25	—0.40
Gurken, das Kistchen	2.00	—3.50
Kraut, das Faß	1.85	—2.50
Rosenkohl, das Quart	0.15	—0.16
Blumenkohl, die Kiste	2.00	—2.25
Sellerie, die Kiste	3.75	—4.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—2.25
Blattsalat, die Kiste	0.35	—0.45
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack	0.60	—0.65
Mohrrüben, das Faß	1.50	—3.50
Tomaten, die Kiste	1.00	—3.25
Zwiebeln, der Sack	1.25	—2.25
Petersilie, das Faß	3.50	—4.00
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25	—0.60
Rüben, das Faß		4.00
Spinat, die Kiepe		0.65
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.90	—2.15
Rote Nierenbohnen	2.82½	—2.85
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.63	—0.72
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.00	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreis
American Can	200	31⅝	31¼	31⅝
do., bevorzugt	100	90½	90½	90½
Am. Shipbldg., bev.	45	80	77	77
Amer. Telephone	50	119⅝	119⅝	119⅝
Chic. Pneum. Tool	60	53	53	53
Chi. Rys., Series 1.	50	92	92	92
Chic. Title and Trust	35	212½	212½	212½
Commonw. Edison	50	136½	136½	136½
Diamond Match	46	92½	92½	92½
Illinois Brick	335	60⅛	60	60⅛
Lindsay Light	50	3⅝	3⅝	3⅝
Montg. Ward, bev.	63	109½	109⅝	109½
Peoples Gas	15	124	124	124
Publ. Service, bev.	30	95	95	95
Sears-Roebuck	867	185¼	184¼	185¼
Street's Stable Car	100	4½	4½	4½
Swift u. Co.	20	104⅞	104⅞	104⅞
Union Carbide	95	150¼	149⅛	150¼
U. St. Steel	100	59	59	59
Hart, S. u. M. bev.	110	101	100½	100

Bonds.

$ 1,000	Chicago Telephone 5s	99¾
3,000	Chicago Railways 5s	96½
1,000	do. 5s. B	78¾
5,000	Chicago City Railway 5s	99⅝
4,000	Commonwealth Edison 5s	101
1,000	do. 5s	101
10,000	Metropolitan Elevated Gold 4s	77⅞
10,000	Armour u. Co. 4½s	90
2,000	Chicago Railways 1st 5s	96⅝
2,000	do.	96½
10,000	do.	96⅝
5,000	do.	96¼
8,000	Chicago City Railway 5s	99⅝
10,000	do. 5s	99⅝
5,000	do. 5s	99⅝
9,000	Commonwealth Edison 5s	101
4,000	do.	101⅛

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor-Eingang von allen Hochbahnzügen.

Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Die Januar Schuh-Räumung.

Alle Sorten Schuhwaaren.

Männer- und Knabenschuhe, 1. Floor; Damen- und Kinderschuhe, 3. Floor.

Damenschuhe für Straßengebrauch sind in zwei großen Sortiments von unvollständigen Partien repräsentirt, darunter sind Schuhe aus mattem Gunmetal Kalbleder, Vici Kid und Patentleder, Tan, Russia und schwarzem Sammet, bedeutend herabgesetzt, Paar $2.48 und.... **$1.98**

Schulschuhe für Knaben, Misses und Kinder, Schnür- und Knöpf-Effekte, meistens mattes Calf-Leder, für Jan.-Räumung, Pr., 1.49 u **$1.29**

Boudoir-Slippers f. Damen, Filz- und gehäkelte Facons, einschließl. Kissen Comfy Haus-Slippers — Räumung, Paar, 59c und.... **39c**

Männer-Schuhe, Räumung angebr. Größen zuverlässig. Schuhe, Schnür- u. Knöpf-Facons, extra gute Werte, Paar, 1.98 und.... **2.45**

Männer-Hausslippers, Tan und schwarz; es sind einzelne Partien und Ueberbleibsel unserer großen Feiertags-Slipperverkäufe, auf Bargaintischen zur bequemen Besichtigung ausgelegt, das Paar..... **$1.00**

Waschstoffe, Leinen, Weißstoffe.

Januarräumung von Restern.

Zweiter Floor, südlich.

Hunderte von Restern von feiner Qualität Waschstoffen, von Partien übrig geblieben, welche vom Stück ab zu 50c und 75c die Yard verkauft wurden, in Längen passend für ganze Kleider, Skirts u. s. w., Rester-Preis, die Yard zu..... **25c**

Rester von mercerized Poplins, einfache und fancy Gewebe, permanente Finish, wert 25c, speziell morgen die Yard markirt zu.... **12½c**

Rester von Plaid Suitings, passend für Kindertrachten, wert 12½c bis 19c die Yard, Bargain Freitag Verkaufspreis, die Yard zu..... **10c**

Rester von gebleichtem oder ungebleichtem Muslin, Yardbreit, regulär 8½c wert, die Yard.... **5c**

Rester von schwerem Crash Handtuchzeug, mit echtfarb. türkischen rotem Border, Yard.... **6¾c**

Rester von einfachen u. fancy Weißwaaren, wie Suiting Swiß, Schürzen Checks etc., extra Wert, speziell für den Januarverkauf markirt, die Yard..... **7½c**

Volle Größe Comforters, aus Fabrik-Restern gemacht, mit reinweißer Watte gefüllt, regulär für $2.00 verkauft, Bargain-Freitag-Verkaufspreis, jeder.. **$1.00**

Januarverkauf von Muslinzeug

Die Werte sind die besten und die Auswahl die schönste bei diesem Ereigniß.

Der in der Abbildung gezeigte Combination Suit ist gemacht aus sehr feinem Nainsook, reich verziert mit Cluny-Spitzen. Es würde sehr schwer fallen, ein feiner gearbeitetes Kleidungsstück zu finden, für den Januar-Verkauf markirt zum Preise von nur..... **$2.95**

Das hier gezeigte Nachtkleid ist aus feinem Nainsook, in rosa oder blau. Die Yoke ist mit Val. Spitzen u. waschechtem Band besetzt **$1.25**

Initial Nachtkleider — aus Muslin gemacht, mit besticktem Buchstaben in Front, Verkaufspreis...... **75c**

Unterröcke, gute Länge, mit Tucks und Hohlsaum finished, Verkaufspreis..... **25c**

Unterröcke, aus Muslin gemacht, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, zu... **$1.00**

Beinkleider, aus Muslin gemacht, finished mit Spitzen- oder Stickerei-Flounce, Jan.-Verkaufspreis..... **25c**

Franz. Nachtkleider, aus Percale, runder Faden, mit feiner Hand-Stickerei und Zacken verziert, ein früherer $5 Wert — speziell für Bargain-Freitag markirt zu nur........... **2.95**

Franz. Unterröcke, aus Percale — runder Faden, bei Hand gezackte Edges, extra Unterlage, für nur............ **$2.25**

Franz. Korset Covers, bei Hand bestickt, für den Januar-Verkauf zu einer liberalen Ersparniß offerirt, für nur.......... **69c**

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 91¼—91⅝c; Juli, 87⅝c.
Mais, Mai, 66⅜—66½c; Juli, 65¼c.
Hafer, Mai, 39⅜—39½c; Juli, 38½—38⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 122,000, von Mais auf 543,000, von Hafer auf 419,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 60,000 Bushels Weizen, 231,000 Bushels Mais und 331,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.37½; Mai, $20.85.
Schmalz, Januar, $10.65; Mai, $11.00.
Rippchen, Januar, $10.85; Mai, $11.12½.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes. 5628 S. Ashland Ave.

Verlangt: 2 Schuhmacher. 233 West Monroe Straße.

Verlangt: Arbeiter, für allgemeine Stallarbeit. Vorzusprechen 4 bis 6 Uhr. N. G., 3252 Colorado Ave.

Verlangt: Ein Mechaniker an Nähmaschinen. 1328 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. Nachtarbeit, $12. Geo. Maier, Ecke Willow und Burling Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 1450 Clebeland Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1016 Grace Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Wagenmacher. — American Expreß Co., 538 Sedor Str.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. 4523 Wallace Str. dosr

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Cakes und Brot, mit dem Boß allein zu arbeiten; muß in aller Arbeit mithelfen; stetiger Platz für den richtigen Mann. 3235 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Schriftsetzer, um deutsche und englische Arbeiten zu setzen und abzulegen. 2975 Archer Ave.

Verlangt: Porter in Hotel. 613 N. Clark Straße.

Verlangt: 2 Schuhmacher für Reparaturen. Kommt fertig zur Arbeit. 3752 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter. 130 S. Canal Str.

Verlangt: Guter Hausmann, stetig und guter Lohn. Earle House, 4135 N. 41. Court.

Verlangt: Buchhalter für einige Stunden in der Woche. Tel.: North 2921.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Presser zur Leitung der Pressen in Damen Cloak und Suit Fabrik. — Reskie & Kirschbaum, 302 S. Market Str., erster Floor.

Verlangt: Schuhmacher; muß guter Arbeiter sein. Neue Arbeit und Reparaturen. Matt. Clegg, Momence, Ill.

Verlangt: Erfahrene Automobilwascher; müssen englisch sprechen. 3357 Colorado Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Stallarbeit, verheirateter bevorzugt. Angabe des Alters unter Adr.: U 996 Abendpost.

Verlangt: Konditor, erstklassiger Arbeiter, der selbständig als Vormann arbeiten kann, sofort aufgenommen. Guter Lohn. Original Vienna Bakery, 2833 Broadway. mido

Verlangt: Schlosser, der etwas vom Schmieden versteht. Ornamental Iron Works, 2545 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein Schmiedegehilfe an Truckarbeit. 566 W. Polk Str. mido

Verlangt: Mann als Stitcher an Westen. — 2947 Cortland Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Engineer für Dampfmaschinenfabrik. Einer der fähig ist neue Dampfmaschinen von allen Klassen und von allen Größen aufzustellen. $300 monatlich, Reisegeld und Verpflegung. Stetige Stellung. Nur schriftlich anzufragen und Erfahrung angeben bei Herrn Louis Bour, Chefingenieur, 6565 Yale Ave. mider

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Zigarrenkistenfabrik. Man schreibe John Hasenjaeger & Co., 1601 S. Throop Str. —sa

Verlangt: Verkäufer, der englisch sprechen und schreiben kann, für eine gute Geld machende Gelegenheit; ein leicht verkäuflicher Artikel; gut $30 wöchentlich zu verdienen. 1575 Ogden Ave., Zimmer Nr. 5. 5jan1wX

Verlangt: Agenten für Diana Franz-Branntwein bei hoher Kommission, eventuell fixes Gehalt. Nur Ungarischsprechende brauchen sich zu melden. Diana Pharmacal Product Co., 2218 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Finishers und Basters an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen Reskie-Kirshbaum Co., 302 S. Market Straße, dritter Floor. 3jan,1wX

Verlangt: Operators an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan,1wX

Verlangt: Presser und Unterpresser an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. — Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Straße, dritter Floor. 3jan,1wX

Verlangt: Skirt Operators; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, kurze Zeit im Land, um sich in Office nützlich zu machen. Gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Anzufragen: 1245 Garfield Ave.

Verlangt: Aelterer Cakesbäcker, leichter Platz. 3517 Montrose Avenue.

Verlangt: Mann als Janitor, dampfgeheiztes Flat, heißes Wasser frei. 5937 Michigan Ave.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher für Handreparatur. 3752 N. Halsted Str.

Verlangt: Brotbäcker, der selbständig arbeiten kann an Brot und Rolls, Nachtarbeit. 1418 N. Clark Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Weber und Weberinnen für Seidenband. 355 Union Park Court.

Verlangt: Erfahrene Operators und Pressers an Damen-Cloaks und Suits, männliche oder weibliche Hilfe. Müssen erster Klasse Erfahrung haben. 1242 Milwaukee Ave. mi—sa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Painter, Paperhanger und Grainer sucht Arbeit. F. Partonh, 5302 S. Marshfield Avenue.

Gesucht: Benchmaschinist von draußen, 7 Jahre im Lande, wünscht das Eisendrehen gründlich zu erlernen. Schaue nicht auf hohen Lohn, sondern auf guten Platz, um das Drehen gründlich zu erlernen. Andreas Müller, 1854 Dayton Str.

Gesucht: Verheirateter Mann, 30 Jahre alt, nüchtern, wünscht irgendwelche stetige Stelle. Ursa, 1808 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Erfahrener Schneider sucht Stelle.— Adr.: Harog, 631 Wells Str., Flat 4. dosr

Gesucht: Deutscher Spengler sucht stetige Stelle; kann alle Metalle bearbeiten; tüchtiger Hart- und Weichlöther, Blechspanner, Metalldrucker und Werkzeug-Anfertiger. J. S., 1937 N. 45. Ave.

Gesucht: Intelligenter junger deutscher frisch eingewanderter Mann sucht irgendwelche Arbeit. Geht auch als Bäckerjunge. 1906 N. 44. Court.

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, im Geschäft bewandert, schnell, nüchtern und zuverlässig; besorgt auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Referenzen. Harry, Telephon: Lincoln 2130. dosr

Gesucht: Frisch eingewanderter Müller sucht Posten; geht auch als Farmarbeiter. Kann auch melken. Bitte persönlich vorzusprechen. 1956 Sheffield Ave.

Gesucht: Junger Mann, der die Farmarbeit versteht, wünscht auf Farm zu arbeiten. 1956 Sheffield Ave.

Gesucht: Dritte Hand Cakebäcker, arbeitet auch an Brot und Rolls, sucht Arbeit. Joe Shordy, 5632 W. Windsor Ave. dosa

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter und Bartender, oder als Lunchmann. Spricht deutsch, englisch und böhmisch. 5426 Wood Str. Tel.: Drover 2057.

$5 demjenigen, der einem verheirateten Mann irgend welche Arbeit verschafft; 29 Jahre alt.— 1547 Wieland Str., nahe North Ave.

Gesucht: Barbier sucht stetige Arbeit außerhalb Chicagos. J. U. 397 Abendpost.

Gesucht: Junger Lizens Engineer sucht Stelle als Gehilfe, versteht etwas englisch. Meili, 248 West 26. Straße. dofrsa

Gesucht: Junger Schneider oder Bushelman, 19 Jahre alt, sucht stetigen Platz. Johann Neulauer, 4152 Wentworth Avenue, Südseite. dosr

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung. 1712 Larrabee Straße.

Gesucht: Erfahrener Carpenter und Cabinetmaker wünscht Arbeit. 1808 Sheffield Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. 1718 Maplewood Ave.

Gesucht: Ein zuverlässiger, selbständiger Cakebäcker sucht stetigen Platz. 4135 41. Court. 3jan1wX

Gesucht: Oesterreich-Ungar, 38 Jahre alt, 2 Monate im Lande, mit guter Handschrift, sucht irgendwelche Beschäftigung. A. Weiß, 683 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher, 25 Jahre alt, zugereist, sucht Stellung. Otto Bork, 2142 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Schreiner, in allen Branchen eingewandert, sucht Stellung. Willy Bork, 2142 N. Halsted Str.

Gesucht: Stellung als Porter, am liebsten etwas außerhalb der Stadt, 50 Jahre alt, 16 Monate im Lande; kehrte vor 2 Tagen zurück von Montana. Gute Zeugnisse. Habe 10 Monate auf einem Platze als Porter gearbeitet. Zuschriften unter Adr.: A. 114 Abendpost erbeten. dofrsa

Gesucht: Ein starker Junge, mit etwas Erfahrung an Cakes, sucht stetigen Platz in Bäckerei. Adr.: F. Fauth, 1525 Wieland Str. Tel.: Lincoln 718.

Gesucht: Ein Mann, der englisch, deutsch und böhmisch lesen und schreiben kann, sucht Arbeit als Agent oder Korespondent oder dergleichen. F. Wagner, 2820 S. Avers Ave.

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. 2836 Sheffield Ave., 2. Flat. dofrsa

Gesucht: Kräftiger Mann, 35 Jahre alt, sucht Stelle als Wächter. Adr.: A 108 Abendpost. dosr

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung irgend welcher Art, evtl. als deutscher Korrespondent. Spricht englisch und verfügt über gute Referenzen. Adr.: A 103 Abendpost.

Gesucht: Mann mit 2 Pferden und Wagen sucht irgend eine stetige Ablieferung. Wolf, 2616 Division Str. dosr

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 'Phone: Douglas 2204. dofrsa

Gesucht: Wurstmacher, ein Jahr im Lande, sucht stetigen Platz. Langer, 122 N. Halsted Str. dasr

Gesucht: Bartender und Porter, nüchtern, ehrlich, sauber, mit guten Empfehlungen, sucht stetige Stelle. Otto Pierre, 1747 Barry Ave. dido

Gesucht: Ein Junge von 17 Jahren sucht irgend welche Arbeit. John Lanoshy, 1753 West 21. Str. mido

Gesucht: Deutscher Mann, der gut mit Pferden umgehen kann, sucht Stallarbeit, oder irgend welche Beschäftigung. Berger, 43 W. 44. Str. mido

Gesucht: Schreiner, 24 Jahre alt, sucht Arbeit; hat 13jährige Erfahrung. D. L., 1342 Wolfram Str., Flat 2.

Gesucht: Eingewanderter Brotbäcker sucht Arbeit. 644 W. Madison Str., Zimmer 3017. mido

Gesucht: Junger starker Mann sucht Stelle als Saloonporter oder irgend welche Arbeit. 1742 Greenwood Terrace, Reif. mido

Gesucht: Junger Bartender, verheiratet, gute Referenzen, macht Porter-, Waiter- und Lunchmann-Arbeit, sucht guten Platz. J. Tobie, 1648 Meyer Ct. mido

Gesucht: Janitor sucht Stelle, spricht deutsch, ungarisch und slawisch, versteht sämmtliche Boilerarbeiten. Mike Simon, 1048 N. Robey Str. midosr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in einem Stall als Stallmann oder als Haus Cleaner, Tag- oder Nachtarbeit. Heinrich Birgenstock, 546 S. Fifth Ave. mido

Gesucht: Ein junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Arbeit, nimmt jede Arbeit an. Stefan Koci, 2846 Trumbull Ave. mido

Gesucht: Flinker Bartender, besorgt auch Porterarbeit, spricht englisch, sucht Stelle. Empfehlungen. Adr.: U. 995, Abendpost. midosr

Gesucht: Ein erster Klasse Glas Scathwell und Bevel Polirer sucht Stelle. 713 Boston Ave. F. Fetzer. dimido

Gesucht: Ein junger Polsterer und Wagen-Painter sucht Stelle. 713 Boston Ave. Filipp Fetzer.

Gesucht: Erster Klasse Brotvormann sucht stetige Arbeit. Tel.: Lake View 351. dimido

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakesbäcker wünscht dauernde Stelle, Empfehlungen. Tel.: Stewart 3726. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen und Gehilfin für Kleidermachen. 4635 Winthrop Ave., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrene Basters an Damen Suits und Jackets. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Str. dosr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Wohltäter der Menschheit".
Auditorium.— Große Oper: „Der Schmuck der Madonna."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Nearly Married."
Imperial. — „The Conspiracy."
Victoria. — „The Littlest Rebel."
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „The Honeymoon Expreß."
Powers'. — „The Auctioneer."
Studebaker. — „The Doll Girl."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, über 17 Jahre alt, sofort. Solches mit Erfahrung im Hering entgräten bevorzugt. Lohn $6 zum Anfang. 3911 Broadway.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, Pappschachteln anzufertigen. Spangenberg & Co., 48 W. Kinzie Str.

Verlangt: Damen, um 15c garantirten Artikel zum Waschen von Kleidern von Haus zu Haus zu verkaufen. Nachzufragen: 3241 W. 26. Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen, in Candy-Küche zu arbeiten. 217 W. Huron Str., 3. Fl. dofr

Verlangt: Mädchen, über 16, getrocknete Frucht zu verpacken. Beständige Arbeit. John H. Leslie & Co., 337 Ost Illinois Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Pressen in Färberei. Sofort zu erfragen: 1328 Blue Island Avenue. dofr

Verlangt: Operators an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Skirt Operators; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan,1wX

Verlangt: Finishers und Basters an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen, um das Putzmachen gründlich zu erlernen. Lohn bezahlt für Anfänger. Maison de Mode, 3251 Broadway. 3ja1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim neben gutem Lohn. Kleine Familie. Mrs. Lowy, 5640 S. Park Ave. Tel.: Wentworth 4986.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, eines das waschen, bügeln und einfach kochen kann. Nachzufragen im Saloon, 734 W. North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 704 Ost 50. Place, nahe Cottage Grove Ave., 2. Fl. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1352 Norwood Str., 2 Blocks westlich vom Broadway, 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 4930 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Alte Frau für Hausarbeit. 701 Willow Straße, Saloon.

Verlangt: Junges Mädchen in der Küche auszuhelfen und am Tisch aufzuwarten. 1342 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen, im Restaurant Geschirr zu waschen, muß waschen und bügeln und zu Hause schlafen. Bauer, 2274 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim.— 4507 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 1820 S. Ridgeway Ave., nahe 18. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2040 Thomas Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter Familie. Flat. Guter Lohn. 2018 Fowler Str., nahe Robey Str. Tel.: Humboldt 6920.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. 5017 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, 16 oder 17 Jahre, für leichte allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 1160 Oakley Blvd.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen. Gutes Heim. 4924 Grand Blvd., 1. Flat. Rosenthal. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie. Store. 3726 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eine die kochen kann. Gutes Heim und Lohn. B. Nathan, 1235 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; Empfehlungen; Lohn $8 die Woche. Anzufragen: 920 Greenwood Ave., Wilmette. dofrsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. Vorzusprechen: 1316 N. Oakley Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsch oder böhmisch, guter Platz. — Nachzufragen Donnerstag Nachmittag. 4816 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3957 W. North Ave., 2. Fl.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Dr. A. L. Schleß, 8259 Douglas Blvd., 1. Floor, Front.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; kein Kochen; guter Lohn. 817 N. Ashland Ave., nahe West Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsches bevorzugt. 4542 Indiana Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; keine Wäsche; Empfehlungen. 4609 Grand Boulevard.

Verlangt: Nur erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 3435 W. 18. Straße, 3. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1300 Independence Blvd., nahe 13. Straße.

Gute Heimat für stellenlose Dienstmädchen. — 1533 Larrabee Str. Frau Schirmer, oben. 7jan1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kein Kochen. Kleine Familie. J. Morris, 5619 Calumet Ave. mido

Verlangt: Erstklassige deutsche Köchin in Familie. Guter Lohn. 4932 Lake Park Ave., Apartment 7. dimidofr

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. Muß englisch sprechen. 1410 N. Hoyne Ave., 3. Fl. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; eines das Liebe zu Kindern hat; gutes Heim. 4737 N. Whipple Str. Tel.: Irving 22324. —sa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. $8 die Woche. Muß Referenzen haben. 619 Colfax Str., Evanston. Telephon 2690. dimido

Verlangt: Eine erfahrene Restaurations-Köchin. 2258 N. Clark Straße. 5ja1w

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Kinder. 5258 Loomis Str. mdo

Verlangt: Frau in mittlerem Alter für Küchenarbeit; muß tüchtig sein. 1522 Adams Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen; muß englisch sprechen. 430 Ost 48. Place. mdo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie; 6 Zimmer Apartment; muß eine gute Köchin sein; keine Wäsche; guter Lohn; gutes Zimmer und Privatbad. — 935 Argyle Str., 2. Apartment. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4422 Vincennes Ave., 3. Flat. Telephon: Drexel 6919. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4556 Malden Str., Ecke Wilson, Nordseite. mido

Verlangt: Kindermädchen, stetig und zuverlässig; 2 Mädchen, 3 und 6 Jahre; muß nähen können und Empfehlungen haben. Adr.: L 599 Abendpost. 7jan1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4849 Calumet Ave., 2. Apt. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn und Board. 3549 So. Hamilton Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 6638 S. Paulina Str., Fl. 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Anzufragen: 3313 N. Clark Straße, Store.

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland in kleiner Familie; modernes Flat. N. Clark Str. Car bis Diversey, dann östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Telephon: Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Friedman, 5822 Michigan Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 4229 Montrose Ave.

Verlangt: Nettes, zuverlässiges Kindermädchen. 5311 Michigan Ave., 3. Apart. 'Phone: Drexel 227.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 5606 Süd Racine Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, fünf Erwachsene; guter Lohn. 4818 Grand Blvd., 1. Apart. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. 7925 Sangamon Str. Tel.: Stewart 5629.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit. Muß englisch verstehen. A. Heller, 5125 Ellis Ave. Tel.: Hyde Park 367. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Kinder, kleines Flat. 6050 Vernon Ave., 2. Flat.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Gute deutsche oder ungarische Mädchen für die besten Familien; guter Lohn. Neiburgers Employment, 2049 Division Str. 4ja1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24feb,X,*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Neiburgers Employment, 2049 Division Str. 4ja1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wittwe, mit Junge, sucht Stelle auf einer Geflügelfarm nahe Chicago, in der Geflügelzucht erfahren. Vorzusprechen oder adressirt: Mrs. F. Blum, 1546 Towne Str. dofr

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei besserer Familie; bitte, persönlich vorzusprechen. Mrs. Schramm, 2046 Clifton Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 3525 N. Whipple Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 2149 W. Ohio Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Baerstone, 456 N. Lincoln Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. $1.60 pro Tag. 438 Connor Str., hinten, 1. Flat. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. — 731 Weed Str. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5152 Bishop Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau, spricht englisch und deutsch, sucht Stelle in Restaurant oder in Küche. Versteht auch zu kochen. Bitte vorzusprechen. Will Abends nach Hause gehen. 5047 Ashland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Mädchen, über 24 Jahre alt, sucht allgemeine Hausarbeit; einfache Köchin; kann englisch sprechen. A. R., 1808 Cleveland Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht irgend welche Stelle. Weber, 1428 Mohawk St., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; 3 Monate im Lande. 431 Sullivan Str.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle als Nachtköchin im Saloon oder kleinem Restaurant. 3910 W. Division Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Saloon, Küchenarbeit, kann kochen. Selber vorzusprechen, 1820 Fremont Str., 2. Fl.

Gesucht: Waschfrau, die Wäsche nach Hause nimmt, sucht Stelle. 1909 Sheffield Ave. Zurück nach 5 Uhr Abends.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1709 Burling Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, 15 Jahre alt. 1838 Dayton Straße.

Gesucht: Intelligente junge Frau, bewandert im Nähen und kinderlieb, wünscht Beschäftigung von 1 bis 6 Uhr. M. B., 1817 North Park Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 146 Ost Illinois Straße.

Gesucht: Erfahrenes Kindermädchen, 14 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle bei guter Familie für Kinder und leichte Hausarbeit. 614 Hinsche Str., hinten, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 3165 Halsted Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit und waschen, nimmt auch Wäsche ins Haus. Mrs. Mulatz, 2421 Perry Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen und backen. 1534 Fullerton Ave., Store.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, kein waschen. Mary Schmidt, 4064 Federal Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Julia Falkenberg, 1517 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze.— 1500 School Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2233 W. 20. Str.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen wünschen Hausarbeit, Kochen. Persönlich vorzusprechen. 2249 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht leichte Hausarbeit. Gutes Heim erwünscht. Tel.: Lincoln 1431.

Gesucht: Wittwe sucht Waschplätze. 1827 Canalport Avenue.

Gesucht: Gebildetes Mädchen, spricht gut deutsch, sucht Stellung als Kinderfräulein. — 208 Wellow Str.

Gesucht: Näherin wünscht noch Plätze außer dem Hause. Adr.: A. 117 Abendpost.

Gesucht: Intelligente Wittwe, kann kochen, nähen, ist zuverlässig, wünscht entsprechende Beschäftigung. Zu Hause schlafen. Adr.: A. 115 Abendpost.

Gesucht: Starkes und fleißiges Mädchen, erst kurze Zeit hier, sucht Stelle in Familie von 3 oder 5. Bitte persönlich vorzusprechen. 3105 S. Hamlin Ave. Jany Jaska.

Gesucht: Deutsch- und englisch sprechendes Mädchen sucht Abendbeschäftigung. Adr.: A 104 Abendpost.

Gesucht: Nettes junges deutsches Mädchen wünscht im Haushalt mitzuhelfen, auch bei Kindern, nur auf Nordseite. Anzufragen bitte per Telephon: Lincoln 1300. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stellung bei Kindern. Persönlich vorzusprechen: Henning, 3327 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Eine erst eingewanderte deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung in Restaurant oder Saloon. 1922 Sedgwick Str., 2. Flat. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1830 N. Halsted Str., hinten, unten. mido

Gesucht: Tüchtige Schneiderin sucht Arbeit im Hause. L. G., 709 W. North Ave., 3. Flat. midofr

Gesucht: Eine junge, deutsch-ungarische Wittwe sucht Stelle für Hausarbeit. 1753 W. 21. Str. mido

Gesucht: Intelligente Wittwe in mittleren Jahren sucht Stellung bei alleinstehendem Herrn. 1246 Jackson Blvd. mdo

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle. Kann Kochen, Nähen. Buckner, 158 W. Superior Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. L. S., 545 Blackhawk Str., 1. Floor. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle, Geschirrwaschen oder Hausarbeit, geht auch in Saloon. E. K., 4451 Fifth Avenue.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 4250 Wentworth Avenue.

Gesucht: Junge Frau geht waschen. Wojck, 5340 Justine Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 4952 Laflin Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 1650 W. 51. Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Stelle für Hausarbeit, zuhause schlafen. 1914 Sheffield Avenue, Flat 4.

Gute Kleidermacherin wünscht Arbeit ins Haus zu nehmen. 1902 N. 41. Court. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2049 West Chicago Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1460 Mohawk Str., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, kein waschen. 3356 N. Halsted Str., 2. Flat.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Familie, zehn Jahre im Land, sucht Janitorarbeit. Mann kann mit Werkzeug gut umgehen. Adr.: A 105 Abendpost. dofr

Gesucht: Ehepaar (ohne Kinder) suchen Platz in großem Flatgebäude oder Logenhalle, erfahren in aller Arbeit. Gute Empfehlungen. Adr.: U 978 Abendpost. —fon

Gesucht: Ehepaar, Wiener, englisch sprechend, Mann erster Kl. gelernter Waiter, Frau durchaus erfahrene Restaurantköchin, selbständig jede größere Küche zu führen, suchen Stellung in Restaurant oder Hotel; beste Empfehlungen. R. Auersperg, 641 N. Dearborn Ave. dofrsa

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Ein vermögender Geschäftsmann, gute Erscheinung und Eigenschaften, wünscht die Bekanntschaft einer etwas vermögenden protestantischen Dame von 35 bis 44 Jahren, von angenehmer Erscheinung, zu machen, zwecks Heirat. Adr.: A. 110 Abendpost.

Heiratsgesuch: Besserer, gut situirter Herr in mittleren Jahren, sucht die Bekanntschaft einer Dame, alleinstehend, von korpulenter Statur, Brunette, um späterer bei näherer Bekanntschaft und Zuneigung zu heiraten. Adr.: A. 109, Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer, über 30 Jahre alt, Maschinist, Wiener, wünscht mit einem älteren Mädchen oder Wittfrau in nähere Bekanntschaft zu treten, zwecks Heirat. Oesterreicherin oder Deutsch-Ungarin bevorzugt. Adr.: A 102 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann von sympathischem Aeußern, sucht ehrbare Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe mit etwas Vermögen, welche Lust und Liebe für eine Farm hat, zwecks Heirat. Adr.: A 116 Abendpost.

Heiratsgesuch. Bin Wittwer, habe 2 Kinder und suche Bekanntschaft mit einer älteren Dame oder Wittfrau ohne Kinder, im Alter von 35 bis 40 Jahren zwecks Heirat. Eine Deutschböhmin bevorzugt. Korrespondenz erwünscht. Adresse: Anton Gusel, Box 664, Stanton, Ill. mido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zitherspieler, die dem Chicago Zither-Club (Nordseite) beitreten wollen, bitte Adresse einzusenden an Carl Baier, 1819 Larchmont Ave., Lehrer für Zither, Mandoline und Streichzither.

Drei Monate altes Kind wird ausgegeben. 1816 Burling Straße.

Chas. Nagel komme bald zu Henry Holland. dofr

Nurse wünscht Baby in Board zu nehmen oder zu adoptiren. 2736 Best Ave., 1. Flat.

Warum leiden, wenn Ihr Heilung durch unseren bewährten Kräuter-Tee findet? Derselbe ist ein unfehlbares Mittel gegen Magen-, Nieren- und Leberleiden (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Ausschlag, offene Beine und alle anderen Blutkrankheiten. Sendet für freie Probe. Century Herb Tea Co., 3350 Cuyler Avenue. Phone Irving 7464. 8ja,dofafodi1m

—Accountants & Auditors— Rechnungsführer eröffnet, schließt und führt kleine Geschäftsbücher. Bücher wöchentlich oder monatlich abgeschlossen. Finanzielles und Einkommensteuerberichte vorbereitet. Mäßige Gebühren. J. J. Mitchell, 1917 Harris Trust Bldg. Tel.: Central 1943. 9dz,didofon1m

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,bidoja*

Neue, echte Muster Haar- und Filz-Matratzen, sowie Box Sprungfeder werden, da die Ueberzüge ein Bischen bestaubt sind, für den halben Preis verschleudert. North Ave. Furniture Co., 723 North Ave., nahe Halsted Straße. 2jancod*

Grütz-Wurst zu haben jeden Dienstag bei Theo. Grahn Jr., Grocery & Meat Market, Ecke Lincoln und Southport Ave. 7jan1wX

Prof. Uhl, etablirt 1885. Wissenschaft. Bedienung! Leidende Füße; freie Konsultation. Haararbeit, Frisiren, Kopfwaschen 25c, Massage, 6442 S. Halsted. Filiale: Frau Uhl, 21 E. VanBuren. 6ja1wX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17cl*X

—Aufgepaßt!— Trinken schadet Euch nichts! Konker Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ol*X

Masken-Kostüme zu verleihen. Mrs. B. Irma, 1973 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1920. 4ja1wX

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urinuntersuchung völlig kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 3ja1wX

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 2jan1wX

Verlangt: Damen für Regierungsstellungen. Großer Lohn. Schreibt wegen Liste von Stellungen, die jetzt erhältlich sind. Franklin Institute, Dept. 610 J, Rochester, N. Y. jan2—fb1X

Passendes Weihnachtsgeschenk. Echte deutsche Filzschuhe jeder Größe fabrizirt A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. —11jan

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody und Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2dz*X

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Elektrisches Piano, Wurlitzer, für Saloon; kostete $950; verkaufe für $300. Adr.: U. 994 Abendpost.

$75 Sprechmaschine mit Rekords für $25, fast neu. 3058 Madison Str. Dr. Eberhardt, 2. Fl. —11ja

Muß verkaufen: Piano, elegantes Mahagoni, wenig gebraucht, 10 Jahre Garantie; bestes Instrument, verschleudere. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat. 4ja1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, bestes Fabrikat. 1956 Larrabee Str. 3ja,1wX

Dame muß verkaufen: Prächtiges $400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1214 Robey, nahe Division. 2ja1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Umzugshalber, Oefen und Möbel, billig. 2142 N. Halsted Str. Store.

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Abreise, Möbel von 5 Zimmern. 1248 Clybourn Ave., hinten, 1. Flat.

Zu verkaufen: Mittelgroßer Heizofen, fast neu, wegen kleinerer Wohnung. 2525 Frankfort Str. dofr

Zu verkaufen: Helles möblirtes 4 Zimmer Flat. $150, inkl. 3 Tonnen Chestnut Kohlen. Ofenheizung. Miete $17. 2235 Cleveland Ave. dofrsa

Auktions-Verkauf für Storage-Preise. — Ich verkaufe in meinen Geschäftsräumen, 2521—25 Sheffield Ave., morgen um 10 Uhr Vormittags, ein großes Assortiment von Haushaltartikeln, wie Möbeln, Rugs, Oefen, Pianos, Messing- und Eisenbetten, Bettzeug, Leinen, Crockery, Küchengerätschaften und andere Artikel, zu zahlreich, um hier erwähnt zu werden. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen—Spottbillig! Neue Möbel, Oefen, Teppiche, Matratzen und andere Haushaltungsgegenstände. Kaufen Sie keine alten Sachen, wenn Sie für denselben Preis neue kaufen können. Wir ersparen Ihnen absolut ein Viertel bis zur Hälfte an Ihren Möbeln, wenn Sie von uns kaufen. Bitte nachfolgende Preisliste genau durchzusehen: Große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, mit 6 Nr. 8 Deckeln für $14.50; Eisenbetten für $1.25; Matratzen für $1.50; Stühle mit hoher Lehne für 49c; Eichenholz-Ausziehtische für $5.75; Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen für nur $6.75. Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 North Ave., nahe Halsted Straße. 2janeod*

Zu verkaufen: Eine neue Bettzimmer-Lounge um billigen Preis. 1814 Mohawk Str. dimido

Muß verkaufen: Spottbillig, guter Küchenofen, Leder Parlorset, Schaukelstühle, Ledercouch, Wilton Rug, Bilder, Ausziehtisch, 6 Stühle, Dresser, 3 Messingbetten. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat. 4ja1wX

Dame muß verkaufen: Prächtige Möbel, wie neu, $300 Piano $135, $125 Parlor-Set $35, $40 Rugs $20. Davenportbett, Nähmaschine, Ledercouch, Rockers, Betten, Tische, Stühle, Spiegel, $250 Hudson Seal Damen-Coat, Größe 36, $65. 1214 Robey Str., nahe Division. 2ja1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Halsted Grain Co. verkauft 80 junge „pflasterwunde" Pferde und Stuten, vier trächtige Stuten, $25 bis $85. Anzufragen im Futterstore, 3554 S. Halsted Str. 8ja1w

Zu verkaufen: Pferd, Harneß und Geschäfts-Buggy, zwei Expreßgeschirre und 14 Hühner.— 3118 Avondale Ave. Tel.: Belmont 8241.

Zu verkaufen: Nahezu neues Cutunder Rubbertire Family Surry, ein Bargain. Nachzufragen 1621 Irving Park Blvd., nahe Ashland. dido

$50 kaufen 1200 Pfd. Pferd, Topwagen, billig. 2255 Chicago Ave., 2. Fl. midofr

Farmersfrau muß wegen Krankheit verkaufen: 4 junge Pferde (Stuten), Farmerwagen mit Geschirr. Waukegan House, 731 Lake Str. 2ja1wX

Zu verkaufen: 38 Brauerei-Stuten, Pferde, Harnesses, alle Größen. 2560 S. Halsted Str. 30dz1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 24jn,bidofa*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Ring, hergestellt im Jahre 1813 zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig „Gold für Eisen". Auskunft Zimmer 705—6 City Hall Square Bldg.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Von Gerhardt, 555 West North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 8ja,2wX

Wir liefern Euch Geld zum Häuserbauen, fertigen Pläne u. Spezifikationen kostenfrei an und sichern Euch gutes Einkommen auf Eure Geldanlage. H. J. Gottschalk & Co., 9 S. La Salle Str., Zimmer 406. Telephon: Randolph 884. 8jan,1wX

Zu verleihen: Für Bauzwecke, $25,000 zu 5%, in Teilen. Adr.: A. 111 Abendpost. dofrsa

Wollen Privatleute mir $5000 leihen auf neues, hochfeines 3-stöck., dampfgeheiztes Flatgebäude auf großer Lot, nahe Sheridan Road? Bezahle 6% Zinsen, aber keine Kommission. — Grundeigentumsagenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: P. 812, Abendpost. jan2,4,6,8,10

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $2700 für drei Jahre. Gebe erste Hypothek auf Store und Flat Property im Werte von über $6000. Bezahle 6% Zinsen. Agenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: U. 921, Abendpost. dz31,jan2,3,5,8,9

Zu verkaufen: Speziell feine Auswahl von 6% Ersten Gold-Hypotheken 6% Fertig für sofortige Uebernahme. $750, $1000, $1750, $2500, $2500, $3000, $3500, und andere. — Garantie-Polizen. — Schreibt oder sprecht vor wegen vollen Einzelheiten. — Haentze & Wheeler, Mortgage Bankers, 3918 Milwaukee Ave. midofrsa

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol:1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— $20.00 bis $500.00 auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir bieten alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 2349 W. Ohio Str., Brickhaus, vier Zimmer zweiter Floor, Front, Gas und Toilet, $12, nahe Western Ave., und 1752 N. Fairfield Ave., nahe North Ave. Car, vier Zimmer für $10. dofrsa

Zu vermieten: 5 helle, geräumige Zimmer. Nachzufragen: 1000 Diversey Parkway.

Zu vermieten: Drei Zimmer, $8. 2123 Belle Plaine Avenue.

Zu vermieten: 6 feine Zimmer, hohes Basement, alle Bequemlichkeiten; $15. 2208 Orchard Str.

Zu vermieten: Schönes 5 Zimmer hinteres Flat mit Bad, alles hell, nur $15. 2652 N. Halsted Str. dofrsa

Zu vermieten: 2-Flat Gebäude, 1815 64. Ave. zwischen North Ave. und Grand Ave., mit Privileg für 200 Hühner zu halten, separate Lot für Gemüse für ein Jahr; erstes Flat $18, zweites Flat $15. Kann an eine oder zwei Familien vermietet werden. Kommt zu mir nach dem Unity Bldg., Zimmer 405, oder telephonirt Randolph 7454.

Zu vermieten: $12 für helles, freundliches 3-Zimmer Flat, mit Bad. 1758—60 Larrabee Str.

Zu vermieten: Zwei schöne, helle Zimmer, im oberen Flat, Gas, Wasser, $7.00. 2409 Moffatt Straße, nahe Western und Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen zwei-Flats-Brickgebäuden, 5 oder 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, an Claremont Ave. und Oakley Ave., nahe Irving Park Boul.; elektrisches Licht, Oak-Fußböden, Buffet, Consoles, Bad, Privat Porches; breite Lot; 5 Zimmer $22; 6 Zimmer; $23 und $25. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. —fr

Zu vermieten: Nahe den Viehhöfen, Halsted, Wallace oder 39. Str. Cars oder Hochbahn, 3846 Lowe Ave., nahe 39. Str., 4 Zimmer $6. 3 Zimmer $6.50; 7 Zimmer $12; 4-Zimmer Cottage $7, dekorire nach Belieben; Mieter müssen gute Empfehlungen haben. Anzufragen im ersten Flat oder beim Eigentümer George A. Reuß, 82 W. Washington Str. Tel.: Randolph 3330. 3ja1w

Zu vermieten: Erstes Flat im Eckhaus am Central Park Ave. und Schubert Str., Logan Square. Nachzufragen bei E. Zobel, 4716 N. Albany Ave. —do

Zu vermieten: Südwestecke Orchard und Willow Straße; moderne, elegante 4 Zimmer Flats, Ofenheizung, in guter Ordnung; Preis $16.00. 2ja1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer an einzelnen Herrn oder 2 Freunde. 3442 N. Halsted Straße, Flat 1.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer bei deutscher Familie, gute Küche, Bad, Piano, $5.50 bis $6.00. 3759 Osgood Str. nahe Grace.

Zu vermieten: Zimmer mit Kost, gute Carverbindung. 3611 N. Ashland Ave.

Vermiete elegante, große dampfgeheizte Schlafzimmer. 1719 Robey Str. nahe Milwaukee Ave. —fon

Das deutsche Mädchenheim an 824 Center Str. wurde Neujahr eröffnet und bietet jungen Damen ein schönes und sicheres Heim zu mäßigem Preise, mit oder ohne Kost. Miß C. Jochum, Oberin. 7jan1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für leichte Haushaltung, Dampfheizung, laufendes Wasser, auch Zimmer für Mädchen. 2235 Orchard Str. midofrsa

Zu vermieten: Mann findet schönes Frontzimmer, Bad, Gas, separater Eingang, billig. 2242 Burling Str. didofa

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer; privat. 858 Center Str., Flat 3. 7jan1w

Zu vermieten: Zimmer und Board in Privatfamilie für Herrn. 3034 Wilton Ave. 7jan1wX

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, saubere warme Zimmer. 1246 Jackson Blvd. mi—sa

557 Melrose Str. (2.)—Großes Frontzimmer, privat; beste Fahrverbindung, Empfehlungen. (Lake View 2423.) 7jan1wX

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer — Dampfheizung. 2337 Seminary Ave., Phone Div. 2136. mido

Ehrliches Mädchen oder ältere Frau, welche tagsüber arbeitet, als Roomer, mit Küchenbenutzung, wenn gewünscht. 2222 W. 21. Str., Store. mido

Zu vermieten: Elegante, möblirte Zimmer, einzeln oder doppelt, Dampfheizung. 1 Woche Miete frei. 3956 Michigan Ave. mdorf

Zu vermieten: Großes Frontzimmer und ein kleineres, billig. Dampfheizung. 1444 N. Clark Str., 3. Flat. dimidofrsafo

Schönes Zimmer, halber Block zur Hochbahn und Straßenbahn, mit Bad, Furnaceheizung u. Telephon im Haus, an Herrn zu vermieten. — 1926 Bissell Straße, nahe Center. dimido

Zu vermieten: Einzelnes und Doppelzimmer, elektrisches Licht, Dampfheizung, nahe Lincoln Park. 1842 Wells Str. dimidofr

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frau sucht leeres Zimmer, Nordseite. 211 Florimond Str., Flat 3.

Zu mieten gesucht: Herr sucht möblirtes Zimmer, preiswert. Angabe des Preises und Beschreibung unter Adr.: A 120 Abendpost. dofr

Ich suche einen guten Boarding-Platz bei deutschen Leuten, bezahle $5.00 die Woche. Adr.: M. Hummel, 2715 N. Marshfield Ave. Tel.: Lincoln 2749.

Karaktervoller Mann sucht ein gutes Frontzimmer mit Dampfheizung, wünscht auch Frühstück zu haben bei alleinstehender Frau oder kleiner Familie. Bitte Preisangabe unter Adr.: A 118 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Automobil-Instruktionen in Deutsch. —— Viele Automobilbesitzer haben herausgefunden, daß Deutsche, welche sie als Chauffeure beschäftigen, ehrlich, nüchtern und fleißiger sind als die meisten andern und sehen uns um für deutsche Männer, um ihre Autos zu bedienen. Wir errichten deshalb eine Klasse für Automobil-Instruktion, in welcher nur deutsch gesprochen wird. Unser Chef-Instruktor ist ein deutscher Ingenieur, welcher seit vierzehn Jahren im Automobilgeschäft tätig war, und ist daher befähigt, Euch Dinge zu erklären und zu zeigen, welche ein Durchschnittsmechaniker, der in anderen Schulen als Instruktor angestellt ist, nicht kennt. Kommt und sprecht mit ihm; laßt Euch von ihm belehren, wie leicht es ist zu lernen. Seht unser Klassenzimmer, Werkstätte und Garage mit hochmodernen Cars, in welchen Studenten unter der persönlichen Aufsicht von erfahrenen Instrukteuren das Repariren erlernen. Tag- und Abendklassen. Leichte Bedingungen. Kommt heute oder heute Abend. Beginnt mit den andern Anfängern. Bringt Freunde mit.— North Shore Automobile School, 3551—53 Sheffield Ave., Ecke Sheffield und Addison. 6—11jan

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst. Neue Zirkel f. Damen u. Herren beginnen diese Woche. (Auch für Anfänger.)—Genaue deutsche u. engl. Erklärungen von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen, auch Privatstunden. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union, Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. sodido

Englischer Unterricht, $1 monatlich, in Klassen; Erfolg garantirt. N. W. Chicago Business College. Etablirt 1890. Tags und Abends. 1407 Milwaukee Ave., Ecke Lincoln Str. 13dez,sasondo,1m

Violin- und Zitherunterricht erteilen zu mäßigem Preis J. und L. Fetzner, 2527 N. Fairfield Ave.

Frl. Hedwig Rahn erteilt gründlichen Zither- und Violin-Unterricht. 2250 Clybourn Ave., 2. Floor. 4ja1wX

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Leichte Methode; Erfolg garantirt in kurzer Zeit, billig. Mrs. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Av. 3ja1wX

Kranke, die gründliche ärztliche Untersuchung wünschen, erhalten dieselbe kostenfrei. 519 North Avenue. 2ja1wX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Str. ol4momidofa*

Dr. Thomas, 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. Frauenspezialist, behandelt alle Krankheiten. Stunden 9 bis 7. Konsultation frei. 12ha1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren-, Schulartikel-Store, gegenüber Schule, wert $800. Verkaufe für $500; Wohnzimmer; billige Miete. 1421 Hudson Ave. Keine Agenten. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei in bester Nachbarschaft neben einer „Nickelshow", sehr billig. 244 West 31. Str. dofr

Zu verkaufen: Billig, Restaurant, gegenüber McCormicks Fabrik. 2654 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Wagenshop. 5115 S. Loomis Str. Nehme auch Partner.

Zu verkaufen: Tailoring- und Cleaningstore, mit sehr viel Arbeit an Hand, billig, wenn sofort genommen. 3339 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, Grocery und Market, wegen Stadtverlassen. 1900 Dayton Str.

Zu verkaufen: Ein 3-Stühle Barbierladen. — 2157 Ogden Avenue.

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Confectionery- und Tabakladen, billig. 1514 W. 69. Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen, Candy-, Zigarren- und Tabakladen. Gute Ecke. 4057 Eberly Ave. dofa

Zu vermieten: Ein erstklassiges deutsches Restaurant und Cafe. Ernest Nebls, 194 Ost State Str., Hammond, Ind. dofrsa

Zu verkaufen: Kohlen- und Eisgeschäft, Wagen und Gerätschaften, mit oder ohne Pferde. Keine Baarofferte zurückgewiesen. Eigentümer verläßt die Stadt. 555 N. 51. Ave., Austin. dofrsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, Meatmarket, guter Platz für guten Geschäftsmann.— 3510 Ogden Ave. dofrsafon

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, mit oder ohne Grundeigentum, oder guter Platz, um solche anzufangen, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: A. 112 Abendpost.

Zu verkaufen: Feines Herren- und Damen-Schneidergeschäft in guter Gegend. 1139 Foster Ave. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Lunchroom. Roominghaus bevorzugt. 637 Fifth Ave., gegenüber Great Central Station. dofr

86 Zimmer möblirtes Haus, Dampfheizung, alles besetzt; Miete $210; Einkommen $600 monatlich, für $2000, wert doppelt. Seht Luetcke, 163 Hill Str., nahe Wells.

Hotel, 37 möblirte Zimmer, Dampfheizung, mit Bar, eigene Lizens, 7-jähr. Mietskontrakt; Eigentümer ist wohlhabend dort geworden und zieht sich vom Geschäft zurück. Goldgrube. Luetcke, 163 Hill Str., nahe Wells.

Habe zu verkaufen: 14 Saloons, die besten Corners, von $550—$5000; 4 Groceries, 6 Delikatessen-, 2 Zigarren-, 4 Bäcker-, 5 Butcherstores, 5 Roominghäuser von $350—$2000. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

2 Eck-Saloons (wegen Todesfalls) und 3 wegen Zurückziehung vom Geschäft; alle haben große Waarenvorräte, eigene Lizens mit langen Mietskontrakten, sind absolut unabh. v. Brauerei. Luetcke, 163 Hill Str., nahe Wells.

Zu verkaufen: Saloon und Hotel in Loopdistrikt, oder würde Teilhaber nehmen, wegen Krankheit. Adr.: A 106 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuh-Shop billig, will die Stadt verlassen. Beeilt Euch, ein Bargain! — J. Stahl, 1141 Wells Str.

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 30 Zimmer Hotel; Einnahme $700 monatlich; lange Lease; verkaufe weit unterm Preis. 42 Zimmer; Profit $150 monatlich; für $1400; Teilzahlung; beste Lage; großer Bargain. 23 Zimmer; gute Möbel; Profit $100 monatlich; 4 Badezimmer; guter Platz. 14 Zimmer; nur $600; ½ Anzahl.; billig. 10 Zimmer, Eckhaus; Einnahme $117 monatl. Manche Andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Hotels etc. Lange, 704 Dearborn Ave. 2ja1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Laden. 12 S. 44. Ave. mido

Zu verkaufen: Theater, Moving Picture, Westseite. 300 Sitze, Profit ungefähr $50 die Woche. Preis $2250, einschließlich $750 Depositi an Lease. Nach städtischer Ventilationsordinanz eingerichtet. Deutsche Gegend. Zimmer 705 — 167 West Washington Str. midofr

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market an Westseite, an diesem Platz seit 1899. Etablirte Kundschaft, gute Order Route, Lauf-Kundschaft, alles frischer Waarenvorrat, Pferde, Wagen. Will mich zurückziehen. Adr.: L. 574, Abendpost. midorsa

Zu verkaufen: Saloon, außerhalb der „Loop". Gutes Geschäft. Billige Miete. Partner können sich nicht vertragen. Adr.: U. 985, Abendpost. mi—fon

Zu verkaufen: Confectionery-Laden mit guter Zigarrenkundschaft, leichte Groceries und Lunch. 1247 Wells Str. midofasfon

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei. Adr.: P. 864 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Grocery und Market; durchschnittlicher Verkauf $100 per Tag. Kann eingeschätzt werden. 3917 N. Ashland Avenue. 6jan1wX

Muß sofort meine Eck-Grocery verkaufen. — 2683 N. Halsted Str. dimidofrsa

$450 für gutgehenden Candy- und Notions-Store, Soda-Fountain, Wohnzimmer; seltene Gelegenheit, 1234 Webster Ave. 3ja,fadidofa

Zu verkaufen: Damenschneider- und Reinigungsgeschäft, alt etablirt, Zimmer mit Bad. 3706 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Guter Butchershop, in bester Nachbarschaft, neben einer gutgehenden Grocery. Habe zwei Geschäfte und will eins verkaufen. Nordseite. Adr.: U. 925 Abendpost. dimido

Bäckerei zu verkaufen, billige Miete; gutes Bestehen garantirt. 1402 Harrison Str. dimdo

Zu verkaufen: Guter Grocery Store, auch gegen Grundeigentum zu vertauschen. Eigentümer, Hoeffner, 838 Cornelia Ave. 5jan1wX

Zu verkaufen: Restaurant; altes Geschäft; tägliche Einnahme $50 bis $60. Miete $30 den Monat. 2737 W. Madison Str. —fr

Spez. Bargain. Verlasse die Stadt; reines 28-Zimmer Roominghaus; beste Lage; Einnahme $300 monatl.; gute Möbeln; immer besetzt; Teilzahlung; keine Agenten. 619 Dearborn Avenue. 2jan,1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Guter Partner verlangt für zwei gute Cleaning- und Dyeing-Stores; möchte auch einen davon verkaufen; viel Geld ist nicht notwendig. Nur richtige Personen brauchen vorzusprechen. 5039 Irving Park Blvd. Tel.: Wellington 9476.

Zur Vergrößerung des Geschäftes (Automobil Repair Shop) wird ein tüchtiger Mann als Teilhaber mit etwas Geld gesucht. Fachkenntnisse nicht nötig. Adr.: A 119 Abendpost.

Partner. Putzmacherin, welche sich zu etabliren beabsichtigt, oder selbständige, welche einen großen Laden und großes Schaufenster (mit einem Damenschneider, in guter Nachbarschaft) gegen kleine Vergütung benutzen möchte, wolle sich melden in 1651 Blue Island Ave., Chicago, Ill. didofon

Verlangt: Teilhaber, lebhafter, energischer, junger Deutscher, um $5000—$10,000 in etablirtem Unternehmen anzulegen — bezahlt sich gut. Gebt Alter, Qualifikation und Geschäftserfahrung an. Adr.: U. 989, Abendpost. mido

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Anwalt brauchen, geben Sie zu Rechtsanwalt Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark. 8ja,1moX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,bidofafon*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Lest diese Liste von Zelosky Offerten — sie wird Euch interessiren.

I.

Neues 2 Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Oak Floors, Hartholz Trim, Consoles, Buffets, moderne Badezimmer, Kombination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $5950; $300 oder mehr Baar, $15 den Monat.

II.

Ein „Snap": 1½ Cottage, Flat und hohes Brickbasement, 5 und 3 Zimmer. Wohnt in dem einen Flat und laßt die Miete vom anderen für Euch bezahlen. Preis $3250, $300 oder mehr Baar, $15 den Monat.

III.

Neues 4 Apartmentgebäude, 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats, 30 Fuß Ecklot, beide Straßen gepflastert und dafür bezahlt; Flats modern in jeder Beziehung; elektrisches Licht, Tile Floors in Halls und Badezimmer, Furnaceheizung. — Jahresrente bringt an 10 Proz. Netto an Eurer Geldanlage. Bedingungen: $5500; Baar, Rest $150 im Wechsel.

IV.

$375 Baar, $15 den Monat kaufen folgendes fünf Zimmer Cottage; hohes Basement und Attic, gepflasterte Straße, nahe Belmont und Lincoln Ave. Cars; Preis $2375.

V.

Neues 2 Flat Brick, 6 Zimmer in jedem Flat, Mosaic Halls und Badezimmer, Oak Trim und Floors; elektrisches Licht, Kombination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, Furnaceheizung. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße. Keine Spezial-Assessments, Preis $5750; $800 oder mehr Baar, $35 den Monat.

Wm. Zelosky & Co., Subdivision-Offices: 2359 Addison Str. 3901 Nord Western Avenue. Haupt-Office: 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. —fr

$1000 Baar, Rest nach Belieben kaufen zweistöckiges modernes Brickhaus, Furnaceheizung, elektrisches Licht; Eigentümer 2030 Gallom Ave., Flat 2.

Solides Brickhaus: 30 Fuß Lot, 6 Flats, 3—6, 3—4 Zimmer; nur $9000; nahe Center Str. „L"-Station. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nordseite-Geschäftsproperty, Steinfront, Store und Flats, Dampfheizung, Miete $1560, Hypothek $6000. Tausche auch für kleine Residenz oder Farm. Adr.: U. 977 Abendpost.

Nahe Addison und Marshfield Ave., modernes 6 Flat Gebäude. Ofenheizung. Preis $17,000. Miete $1824. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain! Zweistöckiges Geschäftshaus in gutem Zustande, Ecke Bissell und Fremont Str., passend für Deutschböhmen, Teilzahlung. Eigentümer, Chas. Jentsch, 1548 W. Chicago Ave. didofa

Zu verkaufen: 738 Blackhawk Str., ein dreistöckiges Gebäude, erster Floor Brick; für ein Geschäft passend; 3 Flats mit Toilets und Gas, alles in erster Klasse Zustand; Miete $36 den Jahr. Bargain, Preis $4000. Kleine Baaranzahlung. Sprecht vor bei Barber & Weckerlin, 3735 N. Halsted Str. didofa

Spezial-Bargain, 6 Flat Gebäude. Leland Ave., östlich von Sheridan Road. Miete $3200. Preis $2400. George B. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Lake View, 3-Flat oder 3-Zimmer Flat Brickgebäude; nicht mehr als $9000. Bezahle baar. Torpe, 2360 Lincoln Ave. bido

Bargain, $1000, Baar, Rest wie Miete, neues feines 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, in guter Nachbarschaft, nahe Hoch- und Straßenbahnen. Preis $5200. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Zu verkaufen: Flat-Gebäude und Bricklot mit einem Acre Torpedoland, 5610 Washtenaw Ave. 6ja1w

Zu verkaufen: 633 Blackhawk Str., 50 Fuß Brick- und Framegebäude; Miete $840 jährlich. Bargain zu $6000. Coot & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. dimido

Zu verkaufen: 1520 Larrabee Str., Lot 34×226 mit alle Gebäude, Laden und Flats; Miete $744 jährlich; wegen Regelung einer Nachlassenschaft zum Bargainpreis von $7600. Coot & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. dimido

Zu verkaufen: 412 Connor Str., Brick-Cottage, ganz modern; $800 Baar, $20 den Monat; Preis $2000. Eine zweite Bargain. Nachzufragen am Platz. Seht Eigentümer. dimido

$1200, oder beste Offerte, kauft 51 bei 142 Ecke, Winchester und Granville. Eigentümer 858 Cornelia Ave., Hoeffner. 5ja1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain. Winthrop Ave., nahe Argyle Station, modernes 3 Apartment Brickgebäude; Miete $1375; Preis $9000. Hoch- und Straßenbahnstation Nachgefragt... Zu verkaufen: Preis $8900. A. E. Weltman, 139 N. Clark Str. 4ja1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine 7 Zimmer Residenz, Lot 37½ bei 125 Fuß, 2168 Wellington Straße, nahe Lincoln Ave. Furnaceheizung. Brickbasement, Ofenheizung. Offerte. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 'Phone: Graceland 7165. 29dz*X

Nordwestseite.

Verlangt: „Bargain" für polnischen Baarkäufer. Zogleich. L. W. Schulze & Co., 1569 N. Robey Str. dofrsa

Zu verkaufen: Flat-Haus an Ecke Central Park Ave. u. Schubert Str., Logan Square. Nachzufragen bei E. Zobel, 4716 N. Albany Ave. —do

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, hohes Basement und Garret, nahe zu drei Carlinien. 820 monatlich. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue. didofa

Südseite.

Zu verkaufen: Gute Geschäftsecke, mit Kohlen, Holz und Expreß. 5401 S. Marshfield Ave. mdo

Südwestseite.

$3500 kaufen 9 Zimmer Haus, Lot 37 bei 125, Dampfheizung, Wasser, Gas, nahe Western Electric. Gute Verkehrsverbindung. Adr.: P. 858, Abendpost. mi—mo

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acres nahe Bay City, Mich.; gutes Land; Acker $25; will tauschen. Adr.: A 132 Abendpost.

Wenn Sie die Absicht haben, eine Farm zu kaufen, so schreiben Sie mir und ich sende Ihnen meine beste Offerte. Kleine Offerte. Meist 10 Jahre Zeit. Gutes Klima, Schulen, Kirchen, Eisenbahnen, Louisiana & Illinois Land Co., L. v. d. Leeden, G. W. Mgr., 75 Nord Wells Str., Chicago. 8ja,dofafo*

Bargain: 8 Acker gutes Land, Howard und 42. Straße, um Nachlaß zu regeln, nur $4500. A. Simpson, 1424 Argyle Str., Ravenswood 6099.

$1000 sichern Ihnen eine gute Farm, bei leichten Bedingungen. Schreiben Sie für Auskunft an John Vogt, 1818 Dayton Str., Chicago. ja8,10,11,13,15,17,18

Zu verkaufen: 120 Acker Indiana Farm, Lehmboden, mit gutem Gebäuden; eine 124 Acker Wisconsin Farm mit gutem Boden; Stock u. Inventar; die 100 Acker Michigan-Farm, 12 Acker ... Farm; guter Boden und Gebäulichkeiten. Jentsch, 1548 W. Chicago Ave. bidofa

Verkaufe, tausche oder vermiete meine 120 Acres Farm, gutes Land, schöne Gebäude, Vieh, Geräte ..., gute Straße, Butterfabrik, Kirche, Schule, Stores. Jud. Aug. Hoerich, R. 2, Grand Haven, Michigan. ja4,6,8,10,12

Achtung!—Wir verkaufen 50 Acker Land für $150 bis $250, Zahlungen $5 monatlich; ... die Anzahlung ..., Schreibt für Auskunft. „Quick Exchange", Panama. 7ja1*

80 Acker Wisconsin Farm, lehmiger Boden; 3 Meilen von guter Stadt, Rural Route, gute Gebäude, ... , 40 Acker ... Anzahlung. J. P. Folz, 1943 Grace Str. 7fb*X

Prächtige 72 Acres Wisconsin Farm billig zu verkaufen, gute Gebäude, Maschinerie und alter Vieh, Maschinerie und Ernten; Preis $2500. Kehl, 164 W. Washington Str. 4ja1wX

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Käufer für Grundeigentum bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns gerichtet, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Diamantring. Belohnung für Rückerstattung. 3078 Milwaukee Ave. Tel.: Irving 74. dofsa

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Der Sammler von Siegel Stamps

sammelt tatsächlich wirkliches Geld, denn Siegel Stamps besitzen einen festen Baarwert und Ihr könnt dieselben wie Baargeld in 75 Departements des Großen Laden benutzen. 1 Stamp frei mit jed. verausgabt. 10c.

Auswahl von 300 Kleidern, Wert $15.00 bis $16.50, zu 8.75

8.75

Crepe de Chine-, Charmeuse-, Seide Poplin-, Messaline-, Sammet-, Serge- und Corduroy-Kleider.

Eine Gelegenheit von großer Wichtigkeit für jede Dame, die sich ein wohlfeiles Gewand zu kaufen wünscht, das sie fast bei jeder Gelegenheit tragen kann.

Abendkleider, Dancing Frocks, Straßenkleider und Gesellschaftskleider

Es sind die allerneuesten Moden, und sie umfassen Bolero- und Blusen-Effekte. Tunics und Draped Moden und Chiffon Bodices. Der Besatz ist besonders anziehend und umfaßt Spitzen und Netz Frills. Shadow und Chiffon Vestees und Seide-Gürtel. Kragen und Cuffs sind von kontrastirenden Schattirungen. Wir führen hier eine Mode in Charmeuse an.

Diese hübschen Gowns umfassen alle populären Farben und Abendschattirungen.

Moderne Coats für Damen, Wert $9.75 bis $12.50, zu 5.65

In Mischungen, Plüsch, Jacquard-Geweben, Caracul und Broadcloths. Volle und dreiviertel Längen.

Wir haben dieser Partie auch Sport Coats in Boucle und Chinchilla hinzugefügt, in blau, grau und allen neuen eleganten Farben.

Diese Sport-Coats sind durchweg mit mit ausgezeichnetem Satin gefüttert.

Die Broadcloth Coats sind nur in Schwarz vorhanden und sind mit großen Kragen aus solidem Soutache Braiding versehen. Sie sind äußerst modern und praktisch, und das große seidene Frog Ornamental Fastening verleiht den Kleidungsstücken ein besonders anziehendes Aussehen. Es sind alles moderne, gut gemachte Winter Coats.

5.65

Wir illustriren eines der Modelle. — Die anderen sind genau so elegant.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Samstag wird die Sektion 3 des Bayrisch-amerikanischen Vereins von Cook County in der Mozarthalle ihren wohlbekannten Bauernball abhalten. Es sind das stets echt deutsche, gemütliche Feste gewesen, auf denen Sitten und Gebräuche des engeren Vaterlandes immer den Vorrang hatten und Jeder sich aufs Köstlichste amüsirte. Auch diesmal wird das Komite Alles aufbieten. Als besondere Attraktion verkündigt der Festausschuß die doppelte Bauernkindstaufe, aufgeführt von den Mitgliedern des Vereins. Gemeinderat, Pfarrer, Schulmeister und Nachtwächter sind die Höchsten im Dorfe und walten ihres Amtes. Kellnerinnen werden im Bauernwirtshaus gute Getränke u. Speisen, besonders G'schwoll'ne auftragen. Der Kindstaufe, welche punkt 9 Uhr stattfindet, geht ein Bauernzug zu der Bauernstub'n voran. Tickets 25 Cents die Person.

Der diesjährige Preismaskenball des Columbia Damenvereins findet statt am kommenden Samstag, im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Zur Verteilung kommen eine Anzahl wertvoller Preise, darunter $40.00 in Geldpreisen, bei der Verteilung der Preise sind „Tramps" ausgeschlossen. Die Vorkehrungen für den Maskenball werden von den Damen Emma Daniel, Präsidentin; Charlotte Kremser, Vizepräsidentin; Elise Hoyer, Schatzmeisterin; Dina Schmitt, Helen Klein, Anna Witry, M. McHugh, Marie Groß, Dora Haaden und Elisabeth Mueller getroffen, welche Alles aufbieten werden, den Teilnehmern ten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Groß Park Damenverein veranstaltet einen Preismaskenball am kommenden Samstag Abend in der Sozialen Turnhalle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Die Beliebtheit des Vereins sichert dem Fest ein volles Haus. Der Vorkehrungsausschuß tut alles Mögliche, um den Abend recht vergnügungsreich zu machen. Folgende Damen sind am Komite: Katharine Eckebrecht, Präsidentin; Anna Gruening, Vizepräsidentin; Friederike Dassow, Vorsitzende; Lina Gerhardt, Sekretärin; Hermine Breuscher, Schatzmeisterin; Emma Pahlke, Elizabeth Thoß, Lina Philipps, Emma Dauer, Adele Janofzki, Hedwig Rohde, Martha Otto, Susanne Gillen, Lina Graf, Adolphine Peter. Für schöne Preise, gute Getränke und gutes Essen ist bestens gesorgt. Masken, die auf Preise Anspruch machen, müssen vor 10 Uhr in der Halle sein; keine „Tramps" oder „Yellow Kids" haben Zutritt.

Der Erste deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein hält am kommenden Samstag Abend nuar, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, sein 7jähriges Stiftungsfest mit Ball ab. Das Festkomite steht unter der Leitung des Präsidenten Henry Becker und ist eifrig an der Arbeit, um den Abend zu einem vollen Erfolge zu machen.

Der Schwäbische Unterstützungsverein hält am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle einen Preismaskenball unter Leitung der Herren John Hell, Karl [illegible]nig, Geo. Unrath, John Sauffele, Christ Müller, Gus. Knörzer, Christ Schlenker, W. Mangler, Geo. Schmierer, Kar. Fischer, Leonard Wirth, John S. Jauch und Chas. Schöpfer ab. Wie üblich kommen wieder zahlreiche Geld- und andere Preise zur Verteilung. Für gute Musik sowie für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25. an der Kasse 50c die Person.

Die Vereinigten Damen von Chicago feiern am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Wicker Park Halle, 2406 W. North Ave., ihr fünftes Stiftungsfest mit Ball. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Ernestine Giermann besorgt die Vorkehrungen zu dem Fest, welches jedenfalls wieder sehr unterhaltend verlaufen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am kommenden Sonntag veranstalten die Leagues Harmony Nr. 5, Progreß Nr. 8, Herder Nr. 11 und Kolumbia Nr. 12 vom Orden United Leagues of America eine öffentliche Beamteninstallation, verbunden mit Konzert und Ball in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Sie laden ihre Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren. Das Komite hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um den Anwesenden ein paar frohe Stunden zu bereiten. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: Fred Besterfield, Vorsitzer; Louis Schmalz, Sekr.; John Neuhaus, Schatzmeister; John Gerard, Joseph Hoppe, August Nolte, Gottlieb Müller, Anna C. Späth, Augusta Pabst und Lina Besterfield.

Der Damenverein Edelweiß wird am kommenden Sonntag, um 4 Uhr Nachmittags beginnend, im kleinen Saale von Schönhofens Halle sein 17jähriges Stiftungsfest feiern. Die Gäste werden mit komischen Vorträgen usw. unterhalten werden und selbstverständlich Gelegenheit erhalten, sich zu guter Tanzmusik im Kreise zu drehen. Allem Anschein nach wird das Fest recht genuß- und vergnügungsreich werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Die Plattdeutsche Gilde Eckentwieg Nr. 2 feiert am kommenden Sonntag ihr 26. Stiftungsfest, verbunden mit Theater und Ball, in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Ave. Diese beliebte Gilde, einer der bekannten Vereine der Südwestseite, hat, wie für die früheren Feste, ein reichhaltiges Programm aufgestellt, nebst einer Theater- wird auch eine Schuhplattler-Gesellschaft auftreten. Gesangvereine werden mitwirken. Das Komite ist seit Wochen schon an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen. Es wird ein Souvenirprogramm ausgegeben. Tickets von Mitgliedern 15c, zahlbar an der Kasse; an der Kasse 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm.

Eine große öffentliche Installirung der neu erwählten Beamten seiner sämmtlichen Logen in Chicago und Umgegend wird der Deutsche Orden der Harugari am kommenden Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, im Koliseum Annex, Wabash Ave. und 15. Str., veranstalten. Der Reinertrag der Feier ist zum Besten des Altenheimfonds des Ordens bestimmt, und dies ist einer der Gründe, aus welchen auf starke Beteiligung aus Ordenskreisen gezählt wird. Das reichhaltige Programm wird in eindrucksvoller und unterhaltender Weise zur Ausführung gebracht werden.

Seinen ersten Preismaskenball veranstaltet der Eintracht Frauenverein Nr. 1 am Samstag, dem 17. Januar, in der Gracehalle, Elston Ave. und Bernard Str. Es werden viele wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und der Festausschuß tut Alles, was den Besuchern den Aufenthalt auf dem Fest angenehm machen kann. Er besteht aus den Damen J. Botschauer, Präsidentin; S. Buelow, M. Tank, H. Mitchell, A. Futterer, C. Tank, J. Schoettle und B. Hansel. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse. Das Vergnügen beginnt um 8 Uhr Abends.

Die Plattdeutsche Gilde Teutonia Nr. 61 hat für Samstag, den 17. Januar, einen großen Preismaskenball in der Exzelsior Park Halle, Irving Park Blvd. und Drake Ave., vorbereitet. Das Komite, bestehend aus den Herren R. Heide, H. Otto, C. Dinkelacker und J. Thomsen, ist seit sechs Wochen an der Arbeit und hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, diesen Preismaskenball zu einem großen Erfolg zu machen. Preise im Werte von $150 kommen zur Verteilung. Alle Deutschen der Nordwestseite, besonders von Irving Park, Lake View, Jefferson usw., sollten es sich zur Aufgabe machen, sich am Festabend in der Exzelsior Park Halle einzufinden. Das Komite kann allen einen recht gemütlichen, lustigen Abend versprechen. Tickets im Vorverkauf bei den Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 17. Januar, in den beiden oberen Sälen der Sozialen Turnhalle seinen 13. großen Preismaskenball. Die Anziehungskraft und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen bewiesen hat, wird auch dieses Mal nicht fehlen. Ein tätiges Komite ist an der Arbeit und wird nichts unterlassen, dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. Geldpreise von $120 und 100 andere wertvolle Preise sind zu vergeben, wertvolle Gruppen- und Einzelpreise stehen daher den Teilnehmern in Aussicht. Für gutes Essen und Trinken hat das Komite ebenfalls gesorgt. Es besteht aus den Herren John Woelms, Präsident; John Schalla, Charles Karnatz und Andreas Menz. Tickets kosten 25c die Person.

Eine Unterhaltung nebst Ball veranstaltet die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, am Sonntag, dem 18. Januar, von 4 Uhr Nachmittags an im großen Saale der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Der große Mitglieder- und Freundeskreis der Loge sichert dem Fest zahlreichen Besuch, und ein schönes Vergnügen verbürgt den Teilnehmern der bewährte Festausschuß, welcher mit Fleiß und Sachkunde arbeitet. Die Feste der Loge stehen seit 22 Jahren im besten Ruf. Der Eintritt kostet 25c.

Der wohlbekannte Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt feiert am Sonntag, dem 18. Januar, sein 16. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball in Schönhofens großer Halle. Die Gesangsektion unter Leitung ihres Dirigenten Hans Biedermann wird außer einigen a capella-Liedern A. Stubbes „Aus dem lyrischen Intermezzo (Text von Heine), sowie „Aus alten Märchen" singen. Ferner wird ein Singspiel „Ein Ständchen in der Haushaltungsschule" aufgeführt, und am Schluß ein Schwank, betitelt „Wem gehört das Kind?" Auch werden die Männerchöre Heine Männerchor, Schiller Liedertafel, Sozialistischer Sängerbund und die Gesangsektion des Debattirklubs mit einigen Liedern das Programm vervollständigen, welches auch heitere und ernste Deklamationen, sowie einen Phantasietanz aufweist. Ein Komite des Vereins sorgt selbst für die Küche und Erfrischungen, und es sind somit den Besuchern in jeder Beziehung reiche Genüsse in Aussicht gestellt. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr festgesetzt, und es wird, wie immer bei den Festlichkeiten dieses Vereins, ein starker Besuch zu erwarten sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstaltet am Samstag, dem 24. Januar 1914, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., seinen 31. großen Preismaskenball. Die Anziehungskraft und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen bewiesen hat, wird auch dieses Mal nicht fehlen. Ein tätiges Komite ist an der Arbeit und wird nichts unterlassen, dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. $100 in Preisen sind zu vergeben, wertvolle Gruppen- und Einzelpreise stehen daher den Teilnehmern in Aussicht, für gutes Essen und Trinken hat das Komite ebenfalls gesorgt. Tickets kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 50c die Person und sind an verschiedenen Verkaufsstellen zu haben.

Der Chicago Bayern Frauenunterstützungsverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 24. Januar, in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Ave., seinen 19. Preismaskenball. Das Komite wird wieder Alles aufbieten, um den Anwesenden einen vergnügten Abend zu verschaffen. U. a. sind als Gruppenpreise für Männer und für Frauen (nicht unter zehn Personen), $8 und $5, ein Faß Bier und eine Kiste Wein ausgesetzt, sowie viele andere wertvolle Preise für Einzelmasken. Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am Sonntag, dem 25. Januar, wird der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein in Yondorfs Halle sein neuntes Stiftungsfest feiern. Ein Konzert und ein Balle werden zur Feier des Tages, welche um 3 Uhr Nachmittags beginnt, vorbereitet und werden beide jedenfalls recht unterhaltend verlaufen. Gesang, Vorträge und Tanz werden den Besuchern die Zeit auf das Angenehmste vertreiben, und die Mitglieder und vielen Freunde des Vereins können einer Reihe schöner Stunden entgegensehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Empfang und Ball veranstaltet der auf der Nordwestseite wohlbekannte Northwest Frauenverein am Sonntag, dem 25. Januar, in Schönhofens großer Halle. Die geselligen Veranstaltungen des Vereins erfreuen sich seit Langem eines ganz vorzüglichen Rufes; die Präsidentin Karoline Kraußе nebst Komite stellen ein überaus reichhaltiges Programm in Aussicht, Gesangvorträge und Theateraufführung von guten Künstlern werden den Besuchern auf's Angenehmste die Zeit vertreiben. Es wird auch für gutes Essen mit Getränken gesorgt werden. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c die Person, Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Sein 15. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball feiert am Samstag, dem 31. Januar, der wohlbekannte Oldenburger Frauenverein im großen Saale der Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave. Ein Komite des Vereins sorgt selbst für die Küche und Erfrischungen, und es werden den Besuchern somit einige genußreiche Stunden im Kreise der gemütlichen Oldenburger Frauen in Aussicht gestellt. Das Festkomite, unter der Leitung der Präsidentin Johanne Bierfischer, besteht aus folgenden Damen: L. Schohknecht, E. Hesse, H. Dammeyer, B. Boldt und A. Westphal. Das Komite wird nichts unversucht lassen, die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse $1.00. Anfang 8 Uhr Abends.

Sein 9. Stiftungsfest feiert der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Straße, am Samstag, dem 31. Januar, Abends 8 Uhr. Das Festkomite bietet Alles auf, um die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen und um auch bei diesem Feste einen guten Erfolg zu erzielen. Zugleich wird Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren Gelegenheit gegeben, dem Verein unentgeltlich beizutreten. Der Verein besitzt ein schönes Kapital, zahlt sechs Wochen lang $4 Krankengeld und $150 Sterbegeld. Die Beliebtheit des Vereins sichert ein volles Haus. Eintritt 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 hält am Samstag, dem 31. Januar, in der Sozialen Turnhalle einen Maskenball ab, der seine Vorgänger in den Schatten stellen wird, da infolge der Beliebtheit der Gilde sich stets mehr Freunde zu deren Festlichkeiten einfinden. Es sind wieder $100 in Gold für Preise angesetzt, außerdem werden viele andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen. Das Komite C. Bunge, Wm. Schlichting, H. Pinge, Ad. Jürgensen, J. Jürgensen und Theo. Bosgerau, hat die Veranstaltung des Festes in Händen und wird dafür sorgen, daß sich Jeder gut unterhält.

Der Pfälzerverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 31. Januar, in Yondorfs Halle, einen großen Preismaskenball. Es werden Geld- und andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und der Vorkehrungsausschuß wird auch sonst Alles aufbieten, den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, schmackhafte Stärkungsmittel und dergleichen wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person. Der Festausschuß besteht aus den Herren Jakob Behrens, Vorsitzender; Jakob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Hy. Genssinger, Michael Bahl, Max Gilardone, Ludwig Krummel und Jacob Weber.

Am Sonntag, dem 1. Februar, feiert der Deutsch-Amerikaner Damenverein sein 9jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Vortrag und Ball, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., Anfang 4 Uhr Nachmittags. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Elise Cramer, Präsidentin, Bertha Teßmer, Emilie Wiesike, Elise Gollneck, Wilhelmine Noweck und Ella von Böckmann, ist eifrig bemüht, den Freunden und Gästen des Vereins ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Auch für ein gutes warmes Abendessen ist Sorge getragen. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Am Samstag, dem 7. Februar, veranstaltet die Supreme League vom Orden United League of America einen großen Preismaskenball in der Freiheit Turnhalle, 3421 S. Halsted Str. Der Orden, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Hundert wertvolle Preise kommen zur Verteilung, auch für gute Erfrischungen ist bestens gesorgt. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: C. Beyer, Präs.; L. Schmalz, Sekr.; C. Neu, Schatzm.; C. Mahnke, A. Bonhard, H. Hecker, A. Nolte, J. Gerard, R. Virus, M. Houlf, G. Mueller, F. Besterfield, C. Schumacher, J. Neuhaus, W. Pflum, G. Schoelzel, Emile Dietrich, A. C. Spaeth und M. Schmalz. Tickets 25 Cents die Person.

Der rühmlichst bekannte Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 7. Februar, seinen 11. Preismaskenball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Der Verein, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Schöne Preise kommen zur Verteilung, und auch für gute Erfrischungen hat das Komite Sorge getragen. Es besteht aus den Herren Charles Luebke, Präsident, Ch. Schönfeld und Nerius und den Damen Scharffenberger, Hulda Kretschmer und Paske. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 8. Februar, hält der Humboldt Frauenverein sein 27. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in Schönhofens großer Halle ab. Das Festkomite, Präsidentin Albertine Ratschlag, M. Lesmann, M. Trowbridge, A. Meinke, S. Jäger und K. Liverhon, wird Alles aufbieten um den Freunden und Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Vorzügliche Gesangvereine und Solisten haben zugesagt, um das Fest zu verschönern. Gute Musik und gutes Essen wird vom Verein geliefert werden, an Getränke wird es nicht fehlen, und auch die Tanzlustigen werden reichlich auf ihre Rechnung kommen. Eintrittskarten 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags

Einen großen Bauernball gibt der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am Samstag Abend, dem 14. Februar, in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sind im Gange und stellen ein großes Vergnügen in Aussicht, wie man es ja von diesem Verein von jeher gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Mädchen! Erhaltet schönes, glänzendes, welliges Haar—25 Cent Danderine.

Keine Schuppen oder ausfallendes Haar mehr — Eine wirkliche Ueberraschung erwartet Euch.

Sich reichlichen, schönen Kopfhaares zu erfreuen, das weich, glänzend, flaumig, wallend und frei von Schinnen ist, wird einfach durch die Anwendung von ein wenig Danderine ermöglicht.

Es ist leicht und wohlfeil, schönes, weiches Haar, und zwar in Menge, zu haben. Kauft Euch einfach jetzt eine 25c Flasche von Knowlton's Danderine — alle Apotheker empfehlen es — wendet ein wenig wie angegeben an, und innerhalb zehn Minuten werdet ihr einen Haareichtum, Haarfrische, Flaum und einen unvergleichlichen Glanz beobachten können, und wie Ihr auch versucht, Ihr werdet nicht ein Schinnenteilchen oder ausfallendes Haar finden können; aber wirklich überrascht werdet Ihr erst nach zwei Wochen sein, wenn Ihr neues Haar sehen werdet — fein und flaumig zuerst, ja — aber wirklich neues Haar — das überall aus Eurer Kopfhaut hervorschießt — Danderine ist, wie wir glauben, das einzig sichere Haarerzeugungsmittel; es beseitigt Schinnen und ist ein Heilmittel gegen juckende Kopfhaut, und durch seinen Gebrauch hört das Ausfallen der Haare sofort auf.

Wenn Ihr Euch davon überzeugen wollt, wie schön und weich Euer Haar wirklich ist, feuchtet ein Stück Zeug mit ein wenig Danderine an und zieht es sorgfältig durch Euer Haar — eine Strähne nach der anderen nehmend. Euer Haar wird in wenigen Minuten weich, glänzend und schön sein — eine angenehme Ueberraschung erwartet alle, die dies versuchen.

Eine deutsche Ausstellung in Tsingtau.

Von einem zurzeit in Berlin lebenden Chinesen ist dem Berliner Lokal-Anzeiger, nachdem bekannt geworden war, daß der Reichstag seine Aktion wegen amtlicher Beteiligung Deutschlands an der Weltausstellung in San Francisco fallengelassen, das nachstehende Schreiben zugegangen:

„Sehr geehrte Redaktion!

Während der Zeit, da ich als Gast in Ihrem Vaterlande weile, habe ich eine aufrichtige Verehrung und tiefe Bewunderung für Ihren erhabenen Herrscher und sein Volk gefaßt. Mein sehnlicher Wunsch ist, daß die Bande der Freundschaft Deutschland und China immer enger verknüpfen mögen! Deshalb war ich sehr interessiert, als in diesen Tagen davon die Rede war, ob Deutschland in San Francisco ausstellen soll oder nicht. Denn davon würde es abhängen, ob die chinesischen Besucher der Ausstellung, deren Zahl nicht gering sein wird, Gelegenheit haben sollen, die hohen Erzeugnisse Ihres geschätzten Landes in größerer Menge als bisher anzusehen und zu bewundern.

Nun höre ich, daß Deutschland die Ausstellung in San Francisco nicht beschicken wird. Mein Bedauern hierüber ist fürwahr nicht gering. Freilich soweit Amerika die Teilnahme Deutschlands vermissen wird, so ist das eine besondere Angelegenheit zwischen diesen beiden Ländern. Davon spreche ich nicht. Aber Chinas Wunsch war es schon lange, eine große deutsche Ausstellung zu sehen, und deshalb war man schon erfreut, daß man in San Francisco die Gelegenheit dazu haben würde.

Früher, als die deutschen Kaufleute noch wenig zahlreich in China waren, wußte die Mehrheit des Volkes nicht, daß es unter dem Himmel ein deutsches Land gebe. Später wurden die Deutschen zahlreicher; aber da sie meist Englisch sprachen und viele von ihnen für englische Geschäfte verkauften, so glaubte das Volk, Deutschland sei eine englische Kolonie. Auch kam hinzu, daß die fremden Zeitungen in China und Japan viel Schlechtes über Deutschland schrieben. Das wurde in den chinesischen Blättern abgedruckt, und so kam es, daß das Volk keine allzu hohe Meinung von Deutschland hatte. Wie konnte es auch die Wahrheit über dieses Land wissen.

In neuerer Zeit nun sind nicht wenige meiner Landsleute selbst nach Deutschland gekommen. Da haben sie zu ihrer großen Ueberraschung gesehen, daß die deutschen Zustände ganz anders sind, als man in China nach den fremden Zeitungsberichten glauben mußte, und daß vieles darin erlogen war. Man sah auch, daß Deutschland ebenso gute Waren herstellt als andere Länder und oft viel billiger. Nach China zurückgekehrt, machte man hiervon Mitteilung. Jetzt wünschen weite Kreise des Volkes, mehr richtiges von Deutschland zu wissen und zu sehen, da sie gehört haben, daß Deutschland kein armes, kaltes Barbarenland, sondern ein mächtiger, blühender Staat sei.

Daher wünschen auch weite Kreise des Volkes, eine deutsche große Ausstellung zu sehen. Wenn nun jetzt Deutschland in San Francisco nicht ausstellen will, so ist das schade. Aber die Hoffnung meiner Landsleute bleibt bestehen, daß trotzdem Deutschland an seiner Absicht festhalten wird, China eine Ausstellung zu zeigen, und auch einen Weg dazu finden wird. Möge es nicht als dreist betrachtet werden, wenn ich wage, meine meine eigene dumme Ansicht auszusprechen.

Alle Dinge haben zwei Seiten. Der Weg von China nach San Francisco ist weit und teuer. Nicht jeder meiner Landsleute, der möchte, wird zur Ausstellung dorthin reisen können. Aber wenn Ihr Land eine Ausstellung in Tsingtau errichten könnte — die Wege von dort zu Wasser und zu Lande nach allen Provinzen des Reiches sind zahlreich und bequem. Zehntausende möchten kommen, um zu sehen. Meine Landsleute, die in Deutschland waren, haben zu Hause von dem fliegenden Drachen erzählt, den Sie hier Zeppelin nennen. Meiner Landsleute sehnlicher Wunsch ist, daß der fliegende Drache auch nach China kommen möge. Das wäre der Gipfel ihres Glückes!

Verzeihen Sie mein schlechtes Schreiben.

Chang Ai Do grüßt und neigt sein Haupt."

*

Hierzu schreibt der zurzeit in Berlin weilende Pekinger Korrespondent des genannten Blattes:

„Der Brief des Chinesen kann direkt als typisch für die Auffassung weiter Kreise Chinas über Deutschland gelten, wie ich sie bei meinen Reisen im Inneren zu Hunderten von Malen selbst angetroffen habe. Englisch-amerikanisch-japanische Sendlinge, seien sie Missionare Forschungsreisende, Kaufleute oder Techniker, haben es stets verstanden, Deutschland in den Augen der Chinesen zu verkleinern, und auf allen Karten, Atlanten und Landesbeschreibungen, die durch englisch-amerikanisch-japanische Quellen in Hunderttausenden von Exemplaren in chinesische Hände gekommen sind, ist Deutschland entweder ganz fortgelassen, als Dependance von England bezeichnet, oder nur in kurzen, nichtssagenden Worten erwähnt worden. Hierin Abhilfe zu schaffen und Kenntnis von Land und Leuten Deutschlands in dem sich erschließenden riesigen Wirtschaftsgebiet Chinas zu verbreiten, wäre schon längst unsere Pflicht gewesen, wobei die selbstlose und aufopfernde Tätigkeit unserer Lehrer und Missionare nicht unerwähnt bleiben darf, obwohl ihre Kopfzahl gegen die englisch-amerikanische Vertretung wie 1 : 100 ist. Die Erkenntnis hierüber bricht sich leider viel zu langsam in deutschen Kreisen Bahn, und das Tempo, in dem der chinesische Wirtschaftsmarkt vergeben wird, ist zurzeit ein so schnelles, das wir wohl in einem knappen Jahrzehnt das Nachsehen haben werden, wenn wir dann zu spät kommen.

Der Wunsch des Chinesen nach einer deutschen Ausstellung in China ist sicherlich ein sehr berechtigter. Der Wunsch ist durchaus nicht etwa neu. Er ist in deutschen Kreisen Ostasiens mehr als einmal laut geworden, zum Beispiel in der Form, daß in Verbindung mit den zu gründenden Schulen kleine Museen und Sonderausstellungen zu schaffen seien, die nicht nur allgemeine Kenntnis über Deutschland verbreiten sollen, wie es die Amerikaner und Engländer für ihre eigenen Länder in denkbar größtem Maßstabe schon lange durch ihre Missionen betreiben, sondern die speziell die Möglichkeit bieten, unsere wichtigsten Industrieerzeugnisse womöglich an leicht verständlichen Modellen zu erläutern. Hierhin gehören auch die kürzlich von einem Kenner Chinas für die Winterruhe Chinas nach der Ernte vorgeschlagenen Lichtbildervorträge in allen größeren Städten des großen Reiches.

Was der Chinese jedoch nicht richtig erkannt hat, ist, das unsere prächtige Kolonie Tsingtau in sich selbst die allerbeste Ausstellung deutschen Wissens und deutschen Könnens ist. Die von unserer Marineverwaltung aus dem Nichts geschaffene blühende Kolonie zeigt in allen staatlichen und städtischen Einrichtungen das Beste, was wir auf diesem Gebiete leisten können. Tsingtau ist eine Musterausstellung deutschen Wissens und deutschen Wesens, und viele Chinesen, die während der Revolution dorthin gekommen sind, Tsingtaus Einrichtungen schätzen gelernt haben, die dort von einer wohlwollenden Regierung gastfrei aufgenommen u. gegen die Anschläge ihrer fanatischen Mitbürger geschützt worden sind, erkennen dieses hoch an und verbreiten den Ruhm der deutschen Schöpfung und ihrer vorbildlichen Verwaltung heute in China. Eine geeignete ausgedehnte Propaganda, die nicht nur die zuständigen deutschen Behörden und Schulen, sondern auch durch alle Dampfschiffsgesellschaften, Hotels, Kaufleute, Ingenieure, Offiziere, Reisende aller Art, mit Hilfe von geeigneten, bei jeder Gelegenheit im Innern zu verteilenden Flugschriften, womöglich mit erläuternden Bildern betrieben werden müßte, wie es ja schon in einem gewissen bescheidenen Umfange geschieht, könnte vieles Gute schaffen.

— Wenn einer „Gerad aus dem Wirtshaus" singt, hat er meist schief geladen.

Pape's! Beseitigt eine Erkältung sofort

Bleibt nicht verstopft! Endet das Grippe-Elend mit Pape's Cold Compound.

Linderung stellt sich sofort ein.

Eine Dosis von „Pape's Cold Compound", alle zwei Stunden genommen, bis drei Dosen genommen worden sind, beseitigt schwere Erkältung im Kopf, Brust, Körper oder Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nasenlöcher und Luftröhren im Kopfe, beseitigt üblen Auswurf oder Nasenlaufen, lindert Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schnupfen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf, zu schneuzen und zu würgen. Helft Euren pochenden Schädel — nichts sonst in der Welt gibt so schnell Linderung, als „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht keine Beschwerden. Seht, daß Ihr das Echte erhaltet.

Zum Besten von Geldanlegern

die sich noch keine

Erste Hypothek Bond-Anlagen

gesichert haben, wird diese Bank Zinsen vom 1. Januar an bezahlen an alle Anlagen, die vor dem 12. Januar gemacht werden.

Sprecht vor oder schreibt sofort nach der 6% Januarliste

Gegründet 1855. — GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY — Kapital $1,500,000

Aeltestes Bankgeschäft in Chicago—Eine Staats-Bank

Nordwest-Ecke Clark und Randolph Straße

MALT MARROW

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401 — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

4jan,sondo*

RHEUMATISMUSS

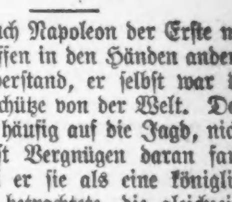
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Augengläser von $1.50 an.



FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker

2630 LINCOLN AVE.

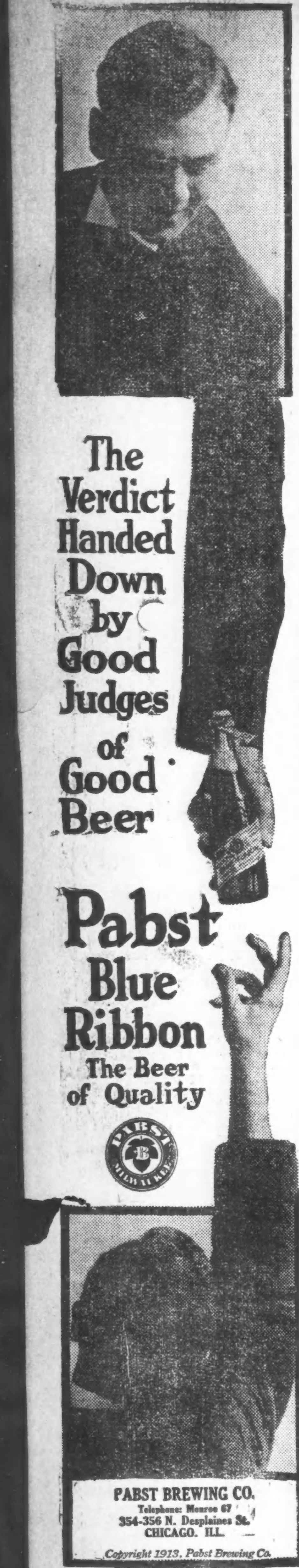
Ein Musterschütze.

So gut auch Napoleon der Erste mit den Feuerwaffen in den Händen anderer umzugehen verstand, er selbst war der schlechteste Schütze von der Welt. Dennoch ging er häufig auf die Jagd, nicht, weil er selbst Vergnügen daran fand, sondern weil er sie als eine königliche Zerstreuung betrachtete, die gleichzeitig seiner Gesundheit zuträglich war. Er galoppierte drauflos, während seine Jäger das Tier verfolgten. Eines Tages stellte der Hirsch die Hunde; nur wenige Jäger waren in der Nähe, weder der Kaiser, noch seine nächste Umgebung hatten der Jagd zu folgen vermocht. Schon waren mehrere Hunde durch den Hirsch kampfunfähig gemacht, und die Jäger befanden sich in der größten Verlegenheit. Denn töteten sie das Wild, so war der Kaiser damit vielleicht nicht zufrieden; ließen sie noch mehr Hunde verenden, so setzten sie sich dem Zorne und der Strafe des Oberjägermeisters aus. „Wo mag der Kaiser sein?" fragte einer der Jäger. „Er ist fort," sagte ein anderer, „ich sah ihn in der Richtung nach Fontainebleau galoppieren." Nun entschloß sich der älteste der Weidmänner, den Hirsch abzufangen; kaum aber war dies geschehen, als man am Ende einer Allee eine Reitergruppe erblickte. „Wir sind verloren! Da kommt der Kaiser mit seinem Gefolge!" „Bah!" rief der andere. „Er versteht nichts davon, und wenn er auch von manchen anderen Dingen mehr weiß als ich, so will ich ihm hier doch etwas weismachen!" Mit diesen Worten hieß er Hand anlegen, und mittels Stützen von Baumzweigen brachte man den toten Hirsch, halb versteckt vom Gebüsch, wieder auf die Beine. Bellend umgaben die Hunde das verendete Tier, und Napoleon erschien auf dem Platze. Er sprang vom Pferde, ergriff eine Büchse und schoß — den besten Hund von der Meute tot. „Sire, der Hirsch ist tot!" meldete der Förster. „Das hatten Sie nicht nötig, mir erst zu sagen!" erwiderte der Kaiser sehr zufrieden, bestieg sein Pferd und ritt nach Fontainebleau zurück.

— Auch eine Schmeichelei. — Er: „Komisch, daß wir in unserem Geschmack nie übereinstimmen. Finde ich etwas hübsch, so weiß ich genau, es gefällt Dir nicht." — Sie: „Nicht immer, mein Lieber. Ich habe Dich sehr gern, und ich weiß doch auch, daß Du nicht wenig von Dir selbst hältst."

— Im Zeichen des Luftsports. — Geschäftsreisender (zu dem ihn „befördernden" Hausknecht): „Aber bitte, Friedrich: einen recht schönen Gleitflug!"

UMI



Die Sonnenkraftmaschine.

Die tropische Idealkraftmaschine der Zukunft.

Von L. Weber-Godesberg.

Die Gesamtkultur des Menschen und ihr Fortschritt sind aufs engste verknüpft mit der Möglichkeit, die Kräfte und die Energien zu verwerten und dienstbar zu machen, welche die Natur in mannigfachen Formen darbietet. Der Ursprung aller irdischen Kräfte, seien sie in ihrer Gestalt auch noch so verschieden, die irdische Urkraft ist die Sonne. Ob sie uns im wehenden Winde entgegen tritt, im strömenden Flusse, im stürzenden Wasserfall oder in der im Feuer sich verzehrenden Kohle offenbar wird, es ist stets und in allen Fällen nur Sonnenkraft, die durch ungleichmäßige Erwärmung der Erde und ihrer Atmospäre die Winde erzeugt, den Kreislauf des Wassers von der Erde zu den Wolken und wieder zur Erde unterhält, darin die Bäche, Flüsse und Wasserfälle nur kleine Abschnitte bilden, und die auch in der Kohle nur einen Bruchteil ihrer eigenen, in vielen Tausenden von Jahren ausgeströmten Energie an die Materie gebunden hat. Wenn der Schiffer die Segel in den Wind stellt, wenn die Windmühle lustig klappert, wenn der Gebirgsbach dem Mühlrad Tag und Nacht keine Ruhe läßt, wenn der Heizer schweißgebadet sich abmüht, die glühende Bestie in gehöriger Wut zu erhalten, immer und immer wieder sind es nur von der Sonne erzeugte Kräfte und Kraftquellen, deren sich der Mensch bedient. Warum aber in aller Welt begnügt er sich damit, nur umgewandelte Sonnenkraft im Winde, im Wasserfall und in den Brennstoffen zu gebrauchen, warum versucht er es nicht mit der Sonnenkraft unmittelbar? Die Winde sind so wetterwendisch, so unbeständig, die Wasserkräfte auch nicht immer gleich, man denke nur an Sommer und Winter, die Kohle allein ist freilich zuverlässiger als der Wind und das Wasser, aber ihr Vorrat in der Erde, soweit für uns erreichbar, ist nicht unerschöpflich, und die Gelehrte rechnen schon die Stunde aus, wo das letzte Pfund Kohlen verglüht sein wird, wenn es so weiter geht, wie bisher.

Um wie vieles überlegen ist dagegen die Kraft der Sonne. Ihre sengenden Strahlen stehen in vielen Teilen der tropischen Gegenden jahraus, jahrein fast ohne Schwankungen zur Verfügung, in ungewogener Menge und auf unabsehbare Zeiten. Für Freunde von Zahlen sei hier erwähnt, daß nach wissenschaftlicher Annahme die Sonne in jeder Minute 5,17 Quadrillionen Wärmeeinheiten nach allen Richtungen in den Weltraum hinaussendet — eine Wärmeeinheit erwärmt 1 Kg. Wasser von 0 Grad auf 1 Grad — und daß von dieser gewaltigen Wärmemenge unsere Erde allerdings nur ungefähr den dreimilliardsten Teil empfängt, was freilich noch eine ganz anständige Menge ist, zumal sie in jeder Minute von neuem gespendet wird. Und wenn es gelingen würde, einen Teil dieser zur Erde gelangenden Sonnenkraft mit geringerem Aufwand, als ihn die Kraftgewinnung aus der Kohle erheischt, nutzbar zu machen, so würde das einen Ausblick in glückliche Zeiten eröffnen. Dieser Gedanke ist seit etwa sieben Jahren keine bloße Phantasie mehr. So lange ist es nämlich her, daß in Amerika, dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, eine durch die Kraft der Sonne bewegbare Maschine erdacht wurde, die inzwischen zu solcher Vollkommenheit fortgeschritten ist, daß ihre praktische Verwendbarkeit im größten Maßstabe und ihre Konkurrenzfähigkeit mit anderen Kraftmaschinen ganz außer Zweifel steht.

Ein Deutsch-Amerikaner in Philadelphia, Frank Schuman, ist der glückliche Erfinder der ersten, das Problem wirklich lösenden Sonnenkraftmaschine. Der Erfinder sprach vor einigen Wochen zum erstenmal in Deutschland über seine Maschine, und zwar in Godesberg vor einer größeren, von dem dortigen Keplerbund geladenen Zuhörerschaft, wodurch das Interesse weiterer, besonders auch industrieller Kreise, erregt worden ist.

Praktische Konstrukteure, Gelehrte von Ruf, u. a. der Londoner Physiker Professor Boys, und erste Finanzleute haben unter Leitung des Erfinders dazu beigetragen, daß die Maschine ihre heutige Vollkommenheit erlangen konnte. Seit Frühjahr ist die erste große Sonnenkraftmaschine in Aegypten nahe bei Kairo im Betrieb; sie treibt eine Pumpenanlage mit einer Leistungsfähigkeit von 27,000 Liter Wasser pro Minute. Der räumlich ausgedehnteste und konstruktiv wertvollste Teil der Kraftanlage sind die Hitzeaufsauger und Dampferzeuger — fünf an der Zahl — jeder 61 Meter lang, in parabolischer Anordnung mit ebenen Spiegeln ausgekleidet und an den Schenkelenden 4 Meter breit. Die von den Spiegeln zurückgeworfenen Sonnenstrahlen treffen auf den in der Brennlinie liegenden ebenfalls 6 Meter langen dünnwandigen und schwarz oxidierten Wasserkesseln zusammen, in denen die Bildung niedrig gespannten Dampfes in großer Menge ohne Unterlaß vonstatten geht, solange die Sonne die Spiegel bescheint. Eine äußerst sinnreiche Vorrichtung, der Thermostat, sorgt dafür, daß die Hitzeaufsauger vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang ihre parabolische Oeffnung dem Tagesgestirn stets in aufnahmefähigster Stellung zukehren, am Morgen also nach dem Osten, am Abend nach Westen umgelegt, und am Mittag in Mittelstellung erscheinen; die Hitzeaufsauger sind in Reihen von Nord nach Süd aufgestellt und auf Rollen und Walzen gelagert. In der ganzen Maschinenanlage kreist, von zufälligen kleinen Verlusten abgesehen, stets dieselbe Wassermenge. Der in den langgestreckten Kesseln entstehende Dampf wird in einem Hauptkessel, der natürlich keine Feuerung besitzt, gesammelt und in einer Niederdruckdampfmaschine neuartiger Konstruktion als Triebkraft ausgenutzt, er pufft dann in den Kondensator aus und wird als Wasser durch die Kondensatorpumpe den Kesseln in den Hitzeaufsaugern wieder zugeschickt. Diese Kraftmaschine hat keine Feueranlage, deshalb auch keinen Kamin und benötigt keinen Heizer, einmal im Gang, bedarf sie nur ganz geringer Wartung und kann sogar zur Nachtzeit, also ohne Unterbrechung im Betrieb bleiben, wenn, wie es bei der Anlage in Kairo der Fall ist, nach bekannter Methode die Aufspeicherung der überflüssigen Hitze mittels kochenden Wassers zu Hilfe genommen wird. Selbst zwei aufeinander folgende sonnenarme Tage der Regenperiode zwingen die Maschine in Kairo nicht zum Stillstand.

Im allgemeinen können durch die Schumansche Maschine von jedem Morgen einer mit Spiegeln in der beschriebenen Weise bedeckten Fläche 250 Pferdekräfte gewonnen werden. Eine mit Kohlen geheizte Dampfmaschine von 250 Pferdekräften würde täglich zwei Tonnen Kohlen verbrauchen. Die Herstellungskosten der Sonnenkraftmaschine, ihre Instandhaltung und die Betriebskosten bewegen sich dabei schon heute in Zahlen, die ihre Ueberlegenheit über die Kohlenkraftmaschine wenigstens für tropische Innenländer glänzend beweisen, obwohl die praktischen Erfahrungen ihres Erbauers sich vorerst nur auf eine einzige große Ausführung, eben die Maschine in Kairo, stützen.

Man wird Sonnenkraftmaschinen natürlich nur in den Gegenden aufstellen, wo Stärke und Stetigkeit der Sonnenbestrahlung einen möglichst lang andauernden Gang der Maschine gewährleisten, dort aber auch, wie gesagt, mit ganz hervorragenden Wirtschaftsgewinnen. Länderstrecken dieser Art sind in den Tropen in viel größerer Zahl vorhanden, als mancher denken mag, und bei weitem nicht alle wären notwendig, um die heute auf der ganzen Erde in jeglicher Form benötigte Kraft zu liefern, wenn man sie nur vorteilhaft auf weite Entfernungen verschicken könnte. Welche Fernblicke öffnen sich da dem Erfindergeist der Zukunft!

In den Tropen würde die neuartige Kraftmaschine vor allem im Dienste der Bodenkultur unschätzbare Vorteile bieten, auch zu anderen Zwecken könnte sie verwendet werden, erwähnt sei nur die Erzeugung künstlicher Düngemittel mit Verwertung des in der Luft enthaltenden Stickstoffs. Unter solchen Gesichtspunkten versteht man vollkommen das lebhafte Interesse, welches Lord Kitchner an der Sonnenkraftmaschine für die wirtschaftliche Erschließung des Sudans nimmt, und auch wir sollten für unsere Kolonien alles begrüßen und zu gewinnen suchen, was geeignet ist, uns rascher zu dem erstrebten Ziele hinzuführen. — Wenn in vorstehendem die allgemein kulturfördernde Seite der Schuman-Maschine genügend ins Licht gerückt erscheint, zum Schluß möchte noch auf eine andere Seite derselben hingewiesen werden: sie erweist sich nach manchen schwächlichen Anläufen, die nachhaltige Spuren nicht hinterlassen haben, als der erste wohlgelungene Versuch in großem Maßstab, Kraft unmittelbar von der Sonne und zu sofortiger beliebiger Nutzbarmachung zu beziehen, Kraft, die durch die Sonnenmaschine vor dem Schicksal bewahrt bleibt, für die Zwecke des Menschen verloren zu gehen.

Allerhand vom Affen.

Ueber die Affen macht Geo Junison, ein bekannter englischer Tiergärtner, allerlei interessante Mitteilungen in einem englischen Fachblatte. Der Affe sagt er, ist fast ohne Ausnahme das einzige Tier, das einen Spaß versteht. Sein Geist ist sehr rege, und er muß amüsirt werden, um bei Gesundheit zu bleiben. Ein Schaukelpferd, eine Tonne, ein Karussel sind seine Freude. Fast alle Affen sind gute Schwimmer. Sie kommen bei Hitze gut vorwärts, ebenso bei Kälte, aber leiden sehr unter gemäßigter Temperatur. Die Frische-Luft-Kur gegen die Schwindsucht, der sie leicht anheimfallen, hat außerordentliche Erfolge zu verzeichnen, aber man hat gefunden, daß nach einigen Jahren die Freiluftkäfige nicht mehr so gute Resultate zeigen, wahrscheinlich, weil sie mit widerstandsfähigeren Bazillen infizirt sind. Ein Fingerzeig für Lungenheilanstalten! Hölzerne Bauten, die man alle zehn Jahre verbrennen kann, dürften sich als die besten und billigsten erweisen!

Die Affenherrschaft als primitive Regierungsform ist des Studiums würdig. Jeder Käfig hat seinen anerkannten Tyrannen. Hat man einen wertvollen, aber zarten Affen, so gibt es keine bessere Art, ihn zu kräftigen, als wenn man ihn als Führer zu Untergebenen bringt. Ein abgesetzter Führer dagegen verkümmert oft im Ueberfluß. Wenn der Führer genug gefressen hat, läßt er die anderen ruhig ans Futter, ist er aber bösartig, so tyrannisirt er die, die nach einem besonderen Leckerbissen langen. Und bösartig sind sie fast alle. Ein wohlwollender Tyrann ist ein Juwel. Es kommt hie und da vor: ein starkes Tier, kräftig genug, um Ordnung zu halten und die anderen am Quälen der Schwachen zu hindern. Manchmal tun sich zwei Affen zusammen, um den Führer abzusetzen, dann gibt es aufregende Episoden und schlaue Kriegstaktik genug. Aber der kluge Wärter tut gut daran, die Autorität des guten Tyrannen aufrechtzuerhalten. In dieser patriarchalischen Regierung wird die Gemeinde durch den Respekt vor dem Führer zusammengehalten. Die humoristische Anwendung dieser Erfahrung säuberte einen gewissen indischen Distrikt vor kurzem von einer Horde Entellus. Diese Affen haben schwarze Hände und Füße, ihr Fell ist weiß, lange Backenbärte zieren das kohlschwarze Gesicht. Als nun eines Tages der Führer der Herde den Arm durch ein Loch steckte, um eine Banane zu stehlen, wurder er dabei erwischt und gründlich rasirt. Kein Barthaar blieb auf seinem vernarbten alten Gesicht. Die Folge war, daß seine Anhänger ihn verabscheuten und die Truppe sich auflöste.

Das Gefühl der Stammeszugehörigkeit ist so stark, daß es schwer und oft gefährlich ist, einen Affen aus einem bevölkerten Käfig herauszunehmen. Darnach ist man geneigt, die Geschichten zu glauben, wonach tote Affen von ihren Kameraden gesucht und mitgeschleppt werden. Die Männchen sind es, die diese Arbeit verrichten.

Die Egypter verehrten den Hamadryaden-Affen, der dem Gott Thout geweiht war. Seine Mumien zeigen, daß die Affen damals genau an denselben Krankheiten litten wie heute. Die Skulpturen der Tempelgräber zeigen, wie sie für die Egypter Obst pflückten. Eine Skulptur zeigt sie sogar als Fackelträger, vielleicht ein Scherz, da der Affe große Angst vor der Flamme hat. — Karl der Fünfte hatte einen langschwänzigen Affen, den er Schach spielen lehrte.

Als Spielgefährte für Kinder ist der ringschwänzige Kapuziner der beste — obgleich alle Affen sehr schnell entdecken, wenn Kinder sich vor ihnen fürchten, und dies ausnutzen.

Der Affe in der Gefangenschaft frißt alles, aber er frißt nicht immer. Er soll zweimal täglich gefüttert werden — unregelmäßige Fütterung führt zu Mißerfolgen.

— Schnelle Abhilfe. — Mieter: „Die Fenster in Ihrem Hause schließen so schlecht, daß mir das Haar immer um den Kopf herumflattert. Dagegen müssen Sie etwas tun, das geht nicht länger so!" — Hauswirt: „Einfache Sache! Lassen Sie sich doch die Haare bis auf ½ Millimeter schneiden!"

— Nobel. — Madame (am Weihnachtsabend zum Dienstmädchen): Als Weihnachtsgeschenk kriegen Sie in diesem Jahr zehn Mark, Anna; legen Sie's einstweilen aus!

„Cascarets" gegen verstopfte Eingeweide

Kopfweh, saurer Magen, Biliösität und schlechter Geschmack am Morgen verschwunden.

Holt Euch jetzt eine 10c Schachtel.

Belegte Zunge, schlechter Geschmack im Munde, Unverdaulichkeit, fahle Hautfarbe und elende Kopfschmerzen werden von träger Leber und verstopfter Eingeweide verursacht, die Euern Magen mit unverdauten Speisen anfüllen, welche sauer werden und gähren, gerade wie Küchenabfälle im Abfalleimer. Das ist der erste Schritt zu unsäglichem Elend — Unverdaulichkeit, faule Gase, schlechtem Atem, gelber Hautfarbe, Furchtsamkeit, alles, was scheußlich und ekelerregend ist. Ein heute Abend eingenommenes Cascaret gibt Euern verstopften Eingeweiden eine gründliche Reinigung und bringt Euch bis morgen früh wieder in Ordnung; sie arbeiten während Ihr schlaft — eine Schachtel für 10c von Euerm Apotheker hält Euch auf Monate in guter Verfassung. Millionen von Männern nehmen ab und zu ein Cascaret, um ihren Magen, Leber und Eingeweide in Ordnung zu erhalten, und ein elendes Gefühl ist ihnen unbekannt. Vergeßt die Kinder nicht — ihr kleines Innere bedarf auch einer guten, sanften Reinigung.

Januar-Verkauf **Leinenwaaren**

7½c schweres Honycomb Handtuchzeug, 17 Zoll breit, speziell die Yard für .. 4½c

23c extra große und schwere ungebleichte türkische Handtücher, speziell das Stück zu .. 16c

35c gebleicht. Irish Lein. Finish Tisch-Damask, — unser spez. Preis für die Yard nur .. 19c

Türkisch. roter und weiß. Tisch Damask in Blumen- u. karrirten Mustern — wert 35c — die Yard ... 18c

1.50 farbige Bettdecken f. doppelte Betten, echtfarbig in Blau, Rosa, Gelb od. Grün, die Auswahl zu ... $1

39c türk. Bade-Rugs in Blau oder Rosa, Ziegel-Muster — speziell für nur 18c

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store
STATE, MADISON AND DEARBORN STS.

Spitzen, Stickereien

Fabrikantenprobe-Muster von Stickereien, alles vollkommene Waaren, Kanten u. Einsätze, nur in Streifen verkauft, Yd. 10c

17-zöll. Stickerei Flouncing u. Korsetschoner, schöne Muster, es ist dies eine 29c Qualität, speziell die Yard für .. 19c

Schweizer Stickerei Skirting, 27 Zoll breit, sehr schön gearbeitet, gewöhnlich für 39c verkauft, die Yard 25c

Import. 45zöll. Stickerei, gearbeit. in prächtigen Mustern u. Farben, — wirkl. $1 Werte, solange selbe reichen, Yd. 39c

Englische Torchon Spitzen Einsätze und Barmen Cluny Einsätze, bis zu 1½ Zoll breit, das Doppelte d. Preises wt. die Yard 2½c

Halbjährlicher Verkauf von Kleiderstoff-Restern

Durch den Verkauf der Schlußpartien am Freitag — so riesig auch die Anhäufung der Rester war — wird mit den letzten derselben geräumt werden — es sind dies Werte, die kein kluger Käufer versäumen sollte.

Rester von ganzwoll. Sturm-Serges, schlichten und fancy Suitings und ganzwollenen Kleiderstoffen aller Art, in Schwarz, in hellen und dunklen Farben, in Längen von 2 bis 6 Yards, Werte in der Partie bis zu 1.50; für die endgiltige Räumung im halbjährlichen Rester-Verkauf (Haupt-Floor) am Freitag die Yard zu 35c

Rester von ganzwollenen schlichten und fancy Kleiderstoffen und Suitings, Sturm-Serges, Panama-Stoffen, Cashmeres, Nuns' Veilings und eine große Anzahl von Resterlängen, in allen Farben und in Schwarz — in Längen bis zu 6 Yards — Werte bis zu $1 — am Freitag im halbjährlichen Verkauf (Haupt-Floor), die Yard zu 25c

Die Kleider-Längen und Muster sind feine ganzwollene Stoffe, schlichte und fancy Gewebe, für Kleider, Suits und Skirts, unsere allerbesten Sorten, in Schwarz und einer großen Reihe von Farben, in den am meisten gewünschten Stoffen, für welche Ihr viel höhere Preise zahlen müßt, alle noch weiter herabgesetzt für eine schnelle Räumung am Freitag, für den halbjährlichen Verkauf, zu

Einem Drittel und der Hälfte der regulären Preise

Rester von schottischen Suitings und schlichten farbigen Stoffen — in hellen und dunklen Farben und in Längen bis zu 6 Yards — 25c bis 35c Werte — (in unserem Basement), speziell die Yard zu 12½c

Fabrik-Rester von ganzwollener schlichtfarbiger Sturm-Serge, feiner Serge und Panamas, in verschiedenen Farben und in Schwarz, in Längen bis zu 1 Yd., Werte bis zu 75c, (im Basement), die Yard zu 15c

Rester von feinen ganzwollenen Nuns' Veilings, englischen Cashmeres, Poplins, Serges u. Panamastoffen, wie auch Suitings, in Längen bis zu 5 Yds., schwarz u. farb., 35c bis 50c Qualitäten (im Basement) 19c

Rester und Odds u. Ends all. Arten von Kleiderstoffen und Suitings, manche leicht beschädigt und beschmutzt, in Längen bis zu 5 Yd., drei- u. viermal soviel wert, (in unserem Basement), die Yd. zu 8½c

Jänner-Verkauf **Muslin-Unterzeug**

Nachtgewänder aus Muslin — Hubbard Yoke oder Slip Over Facon, gut 50c wert; das Stück speziell 37c

Muslin-Beinkleider mit hohlgesäumter Ruffle, gewöhnl. 19c; speziell zu 12½c

Muslin-Unterröcke m. Stickerei-Ruffle — andere verlangen 65c; zu 47c

Princeß-Slips, Yoke und Skirt mit Stickerei besetzt ... 67c

Rosa, blaue und gestreifte Crepe Nachtgewänder, mit Leinenspitzen-Kante, mit Durchziehband, gewöhnlich $1, zu 67c

Muslin-Hosen für Kinder ... 9c

Korsetschoner u. Beinkleider ... 23c

Waschstoffe

81x90 Zoll gebleichte Bettücher — es sind Seconds der 65c Qualität, leicht fehlerhaft, jed. Stück für nur 45c

36-zöllige echte „Nurse Stripe" Dreß-Ginghams, für elegante Unterröcke — der spezielle Preis für die Yard 6¾c

36-zöll. fancy Silkoline ... 5½c

36-zölliges feines Cambric Muslin ... 6¾c

36-zöll. fancy Dreß- und Wrapper Percale ... 6½c

10,000 Yards Rester ... 3½c

Pelz-Sets für Kinder, 47c

Weiße Angora- u. Lamb-Sets für Kinder, Shawlkragen u. schlichte Muffe, wie abgebildet, guter 98c Wert, speziell markirt für Freitag, das Set nur 47c

Blaue mandschurische Wolf Sets ... $3.97

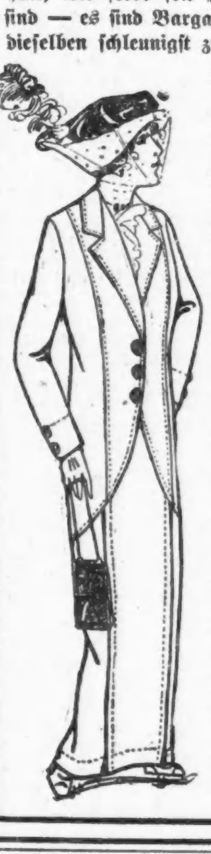
Schwarze u. braune Near Lynx Odd Scarfs und Muffen ... $1.97

Seide zu ½ Preis

Angebrochenes Assortiment, sowie Rester und Seiden von schlichten und fancy Seiden, geeignet für alle Zwecke ... die Yard zu .... 27c u. 17c

Seiden-Rester ... 19c u. 12½c

Coats und Suits von einer Versteigerung



Inbegriffen sind 1000 Suits ... $2.27

1000 Damen- u. Mädchen-Skirts ... 77c

Coats und Kleider f. Damen, Mädchen und Juniors ... 97c

Jänner-Verkauf **Spitzengardinen**

Hunderte von Yards Gardinen ... 5½c ... 33c ... 17c

Männeranzüge 3.97

Verschiedene Hundert Männer-Anzüge ... Eure Auswahl am Freitag ganz speziell für den Preis von 3.97

Winter-Ueberzieher für Knaben, doppelreihige Facon, bis zum Hals zum Knöpfen, gemacht aus ganzwollenen schweren Stoffen, in schlichtem Blau, dunklen Mischungen und Diagonals, alle mit Flanel gefüttert, mit Gürtel im Rücken oder rundherum — in Größen 2½ bis zu 8 Jahren — gut $4 wert. Dies ist am Freitag unser Hauptartikel, zum speziellen Preise von nur 1.97

Schuhe: Ein Verkauf

Ein Spezial-Einkauf von $2 und 2.50 erstklassigen Damen-Schuhen ... $1.27

Mädchen- und Kinder-Juliets ... 57c

Finanzielles.

Die Bank für Alle!

3% Ersparnisse deponirt an oder vor dem 12. Januar, ziehen Zinsen vom 1. Jan. an. 3%

Beginnt Euer Konto mit $1 od. mehr

Erster Klasse 6-prozent. Kapitalanlagen $100 — $500 — $1000 usw. Fragt nach unserer Liste von ersten Chicagoer Hypotheken und Bonds.

Eine Staats-Bank.

Kapital $1,500,000.

Gegründet 1855.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Ecke Cark & Randolph Str.

Finanzielles.

5% DANFORTH Farm-Hypotheken 6%

A. G. Danforth & Co., Bankiers, Washington (Gegründ. 1858) Illinois

Schiffskarten

Billiger als anderswo.

J. V. ZINNER & CO.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Speziell, jetzt $1.00

Dr. Bergson & Co.

Sicherheit

für Spargelder ist vollständig gewiß, wenn man seine Einlagen in der First Trust and Savings Bank macht. 3% Zinsen pro Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto mit dieser Bank wünschenswert.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str.

Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Erste Hypotheken

$1000 und aufwärts
6% 6%

Erste Hypotheken-Bonds
6% — $500 und $1000 — 6%

Wm. C. Heinemann & Co.
420-424 Otis Building

Schiffs-Karten von und nach Europa

J. S. LOWITZ, 4130 Wentworth Ave

Bruchleiden

The WOLFERTZ CO.
194 Nord 5. Avenue

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.
2.25
1.75
1.70
3.25

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.

Ofen-Teile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.

Mandolin-Guitar-Zither